

Schweizer

10/11 2023

# HOLZREVUE

Fachmagazin für die Holzbranche

[www.holzrevue.ch](http://www.holzrevue.ch)

**93 Sekunden bis zum  
Da Vinci-Bogen**

**Bei Renggli übernimmt  
die fünfte Generation**

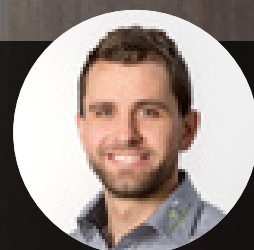
**Kuratle Group und  
Raurica Wald planen  
einzigartiges Werk**

**Balteschwiler mit  
neuem Abbundcenter**

**Waldtage BL zeigen  
faszinierenden  
Erlebnisraum Wald**

**«Machen Sie Ihre Treppenanlage zum Herzstück  
Ihres Gebäudes.»**

*Stefan Rüegg – Projektleitung und Planung Treppenbau.ch AG*



**Hausbau  
Energie  
Messe**

[bautrends.ch](http://bautrends.ch)

**Energy  
Future  
Days**

[energie-cluster.ch](http://energie-cluster.ch)

**23. – 26.11.2023 | BERNEXPO**

Schweizer Informationstage für Bauen  
Sanieren, Wohnen und Energie

Messe, Vorträge, Beratung für Private und Profis

**EINTRITT**

Mit Schweizer Holzrevue  
gratis an die Messe





Liebe Leserin, lieber Leser

Die Schweizer Holzbranche wird geprägt durch zahlreiche kleinere und grössere Familienfirmen, die ihr Know-how und ihr Herzblut für den Werkstoff Holz von Generation zu Generation weitergeben. Die Kuratle Group gehört dazu, bei der nach einer intensiven Aufbauzeit durch zwei Generationen mit drei Geschwistern seit Anfang Januar dieses Jahres die dritte Generation die Verantwortung übernommen hat. Diese baut weiter: Gemeinsam mit der Raurica Wald AG errichtet die führende Schweizer Holzhandelsfirma im aargauischen Full-Reuenthal ein hochautomatisiertes Werk für Holzprodukte (Seite 37).

Im September dieses Jahres war es auch bei der Renggli AG im luzernischen Schötz so weit: Nach 100 Jahren stieg die fünfte Generation in die Fussstapfen ihrer Vorgänger. Drei Brüder werden per 1.1.2024 zu je einem Drittel Inhaber der Renggli AG. Zwei davon sind in der Geschäftsleitung vertreten, einer arbeitet als Bau-/Projektleiter in der Generalunternehmung der Firma. Die 100-jährige Firmengeschichte wurde mit einem dreitägigen Fest gefeiert. (Seite 6–7).

Doch nicht nur Wechsel in Familienfirmen bewegen uns, auch die bereits zum sechsten Mal durchgeführten Waldtage im Kan-

## Fliegende Stabübergabe

ton Basellandschaft faszinierten. 20 000 Besucherinnen und Besucher zog es nach Brislach ins Laufental um sich unter dem Motto «Erlebnisraum Wald» mit dessen Vielfalt zu beschäftigen (Seite 42–43). Verschiedene Organisationen verstehen es im Basel-land einer breiten Bevölkerung immer wieder den Werkstoff Holz näher zu bringen. Dazu gehört auch Lignum Region Basel, die mit ihrem «Bildungsforum Holzkette» Auszubildende in verschiedenen Holzberufen ansprach (Seite 4–5).

Dass die Holzbranche wächst und stetig an Bedeutung zunimmt, zeigt auch das neue Abbundcenter, das die Firma Balteschwiler im aargauischen Laufenburg mit 350 Gästen feierlich eröffnete. Zwei neue CNC-Bearbeitungslinien und ein vollautomatisches Plattenlager ermöglichen es, den Holzbauunternehmen in der Schweiz und in der EU wegweisende neue Dienstleistungen rund um Massivholzplatten anzubieten (Seite 40–41).

Ich wünsche allen eine gute Lektüre.

Martin Binkert  
Chefredaktor  
Schweizer Holzrevue

### IM FOKUS

- 93 Sekunden bis zum Da Vinci-Bogen ..... 4
- Mit dem 100-Jahr-Jubiläum übernimmt bei Renggli die fünfte Generation ..... 6
- 100 Jahre, fünf Generationen und eine Leidenschaft..... 7

### KÜCHEN

- Brillante Ästhetik trifft vollendete Funktion .. 8
- Abfalltrennsysteme bei Küchen erzielen hohe Margen ..... 10
- Elegante Arbeitsplatten made in Italy ..... 12

### TREPPEN

- Treppenbau.ch – Spezialistin für aussergewöhnliche Holztreppe ..... 13
- Holz statt Beton – Fertigteil-Treppen aus Brettsperholz..... 14

### FARBEN UND LACKE

- Pigmolux-System – Massanzug für Möbel... 15
- Die natürliche Maserung betonen..... 16

### STANDPUNKT

- Mitarbeitende müssen Nein sagen können – Melanie Brunner-Müller, Geschäftsführerin Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ..... 17

### HOLZBAU

- Vollholzmodule aus lokalem Rohstoff..... 18
- Das Büro muss sich neu bewerben..... 20

### INNENAUSBAU

- Schicke Furnieroberflächen für die Murifeld-Apotheke in Bern..... 21
- Quantensprung für smarte Bugholz-Schreiner..... 22

### BÖDEN

- HARO – Testsieger bei Produktqualität ..... 24
- Behutsame Renovation mit Echtholzböden .. 25

### ARBEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

- Über 90 Prozent der Verunfallten kommen zurück in den Beruf ..... 26
- Sicheres Licht am Arbeitsplatz ..... 27

### BRANDSCHUTZ

- Höchster Brandschutz bei Boulderhalle ..... 28

### OBERFLÄCHEN

- Natürliche Pflege für Möbel und Oberflächen ..... 29
- Wo Viren an ihre Grenzen kommen ..... 30

### WERKSTOFFE

- Eine Gipsplatte veredelt ein repräsentatives Zürcher Patrizierhaus ..... 31
- Innovativer Holzziegel mit esb PLUS & Naturholzplatte vita ..... 32

### MASCHINEN UND WERKZEUGE

- DP-Nesting-Hochleistungsschaftfräser von LEUCO zum Patent angemeldet! ..... 33
- «Die VHybrid ist das Nonplusultra an Flexibilität» ..... 34

### FAHRZEUGE

- Innovative Lösung für den mühelosen Transport schwerer Platten ..... 35

### HOLZREVUE-PERLE

- Furnier, ein echter Tausendsassa ..... 36

- AKTUELL ..... 37
- DAS BESONDERE HOLZ-BILD ..... 46
- MESSEN UND VERANSTALTUNGEN ..... 46
- AGENDA ..... 49
- BEZUGSQUELLEN UND IMPRESSUM ... 50

## TITELBILD



Elegant geformte Kreisbogentreppe mit geschweifter Untersicht und fließendem Übergang zur Empfangstheke. (Haus des Holzes, Sursee | Ein Entwicklungs- und Vorzeigeprojekt für digitales, klimagerechtes und kreislauffähiges Planen und Bauen | Fotografie: MARCOLEU)

### Treppenbau.ch AG

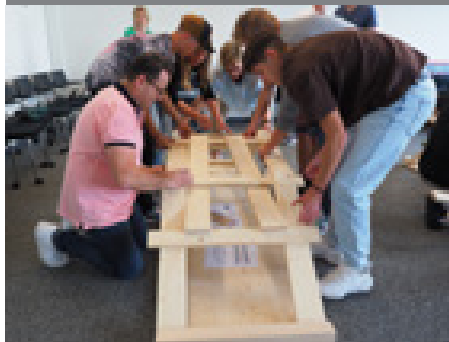
Neckertalstrasse 27 • 9608 Ganterschwil SG  
Tel. +41 71 932 50 60 • Fax + 41 71 932 50 65  
info@treppenbau.ch • www.treppenbau.ch

Zukunftsweisendes

# Wohnen ohne Energiekosten

Tipps für Bauherren





### 93 Sekunden bis zum Da Vinci-Bogen

4

Das «Bildungsforum Holzkette» von Lignum Region Basel richtete sich an Auszubildende aus der Holzbranche. Mit Theorie und praktischen Beispielen wurden am 29. September im Coop Seminargebäude in Muttenz

verschiedene Berufe und ihre Möglichkeiten aufgezeigt. Eine besondere Herausforderung war unter Zeitdruck einen Da Vinci-Bogen aufzustellen. Das beste Team schaffte dies in einer Minute und 33 Sekunden.



### Bei Renggli übernimmt die 5. Generation

6

Die Renggli AG ist hundert Jahre nach der Gründung ein führendes Unternehmen für industrielles und klimagerechtes Bauen mit Holz in Element- und Modulbauweise. Nun kommt die fünfte Generation: Per 1. Januar

2024 übernehmen die drei Söhne als Eigentümer die Verantwortung. David Renggli ist neuer CEO, Max Renggli bleibt Präsident des Verwaltungsrates. Der Meilenstein wurde mit einem mehrtägigen Fest gefeiert.



### Hochautomatisierte Produktion in Full-Reuenthal

37

Die Kuratle Group und Raurica Wald planen im aargauischen Full-Reuenthal unter dem Namen Swiss Timber Production STP ein hochautomatisiertes Produktionswerk für die Herstellung von Holzprodukten. Das

einzigartig geplante Werk soll ein wichtiger Meilenstein werden um das vom Bund definierte langfristige Klimaziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen. Bild: So könnte das neue Werk aussehen.



### Balteschwiler weihte Abbundcenter ein

40

Die neuen Anlagen des Abbundcenters der Balteschwiler AG im aargauischen Laufenburg sind in Betrieb. Am 21. September wurden sie mit 350 geladenen Gästen feierlich eingeweiht. Zwei neue CNC-Bearbeitungs-

linien und ein vollautomatisches Plattenlager ermöglichen es, den Holzbauunternehmen in der Schweiz und der EU wegweisende neue Dienstleistungen rund um Massivholzplatten anzubieten.



### Waldtage zeigten faszinierenden Erlebnisraum Wald

42

Neue Baumarten, mehr Gewicht für Erholung und Naturschutz: Die 9. Waldtage, die Ende September in Brislach/BL stattfanden, zeigen, wie sich der Wald und seine Nutzung im Laufe der Jahrzehnte gewan-

delt haben. Mit ihm passten sich Technik und Ausbildung an. 20'000 Besucherinnen und Besucher kamen daher ins Laufental nach Brislach und liessen sich an diesen Waldtagen inspirieren.



Sechs Gruppen kämpften um die kürzeste Zeit um einen Da Vinci-Bogen zu bauen. Am Schluss musste eine Person als Belastungstest auf diesen Bogen steigen.

## 93 Sekunden bis zum Da Vinci-Bogen

Das «Bildungsforum Holzkette» von Lignum Region Basel richtete sich an Auszubildende aus der Holzbranche. Mit Theorie und praktischen Beispielen wurden am 29. September im Coop Seminargebäude in Muttenz verschiedene Berufe und ihre Möglichkeiten aufgezeigt. Eine besondere Herausforderung war unter Zeitdruck einen Da Vinci-Bogen aufzustellen. Das beste Team schaffte dies in einer Minute und 33 Sekunden.

Von Martin Binkert

Eines muss man den Verantwortlichen von Lignum Region Basel attestieren: sie überraschen immer wieder mit neuen innovativen Ideen und kreativen Anlässen, um die Holzbranche im Dreiländereck zu stärken. So auch am 29. September 2023, als in Muttenz im Coop-Bildungszentrum junge auszubildende Frauen und Männer aus verschiedenen Berufen der Holzbranche im Zentrum standen. Dabei ging es nicht nur um die eigentliche «Holzkette», wie Präsident Lukas Hasler sagte, sondern um die Berufe rund um den Werkstoff Holz, die diese Kette erst

ermöglichen. Peter J.Meier erläuterte das attraktive Programm.

### Theorie und Praxis

Mit einer Mischung aus Theorie und Praxis und konkreten Interviews mit den angehenden Forstwartinnen, Forstwarte, Schreinerinnen und Schreiner sowie Zimmerinnen und Zimmerer wollten die Organisatoren ein Interesse für den eigenen Beruf, aber auch für andere Berufe aus der Holzbranche wecken. Denn sollte jemandem sein Beruf nicht gefallen, dann könnte diese Person an einem verwandten Beruf in der Holzbranche Interesse finden und damit der Holzbranche erhalten bleiben, meinte einer der Organisatoren.

Professionell gestaltete Videos zeigten die Vorzüge und die Möglichkeiten der Berufe auf. Anna, angehende Forstwartin vom solothurnischen Forstbetrieb Lebern, aber auch die Auszubildenden Tobias und Beni sagten, warum sie ihre Berufe gewählt haben und was sie an diesen fasziniert. Aussagen wie « Draussen arbeiten, Freude an der Natur und am Werkstoff Holz haben, etwas Fertigstellen» gehörten zu ihren Antworten.



Matthias Knörr zeigt eine Einhandsäge, die beim Wettkampf beim STIHL Timber Sport zum Einsatz kommt.



Roman Winkler, K. Winkler AG, Holzbiegewerk, Felsenau AG, zeigt einen Hocker, der mittels Dampfbiegen entstanden ist.



Diese Gruppe baute in 93 Sekunden einen Da Vinci-Bogen.  
Fotos: Martin Binkert

Doch damit war der Anlass noch nicht fertig. Denn jetzt ging es wettkampfmässig los. Aufgeteilt in Gruppen wurde unter Zeitdruck ein Da Vinci-Bogen gebaut, bei Roman Winkler in die Welt des Holzbiegens eingetaucht und bei Matthias Knörr Wettkampfluft bei STIHL Timber Sport geschnuppert.

**In 93 Sekunden zum Ziel**

Der italienische Universalgelehrte Leonardo da Vinci (1452 bis 1519) brachte es tatsächlich fertig, dass sein 1483 erfundener Da Vinci-Bogen noch heute aktuell ist. Ursprünglich für das Militär gedacht, erfand er eine Methode, wie eine Brücke aus Holzlatten ohne Nägel, Schrauben und Seilen rasch gebaut und ebenso rasch wieder abgebaut werden kann. Sechs Gruppen kämpften mit zugeschnittenen Holzlatten um die besten Plätze. In nur 93 Sekunden schaffte dies die schnellste Gruppe. Als Beweis der Stabilität musste eine Person auf den höchsten Punkt dieser Konstruktion stehen. Dies gelang. Die Brücke hielt!

**Timber Sport**

Nicht minder spannend ging es bei Matthias Knörr mit seinen Erklärungen zum STIHL Timber Sport zu. Dieser Sport, für den es für Frauen und Männer Schweizer und Weltmeisterschaften gibt, kommt von den Holzfällern aus Tasmanien, Australien. Die ersten Aufzeichnungen stammen um etwa 1870. 1891 fand die erste Holzhacker-Weltmeisterschaft (Woodchopping) statt. Von dort breitete sich dieser Sport aus.

Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportlers in den verschiedenen Disziplinen sind beachtlich, wie der langjährige Timber-Sportler und mehrfache Teilnehmer an den Schweizer Meisterschaften erläuterte. Die speziellen Sportgeräte können recht rasch stark ins Geld gehen. So kostet eine ca. 2 Meter lange Einhand-Säge allein zwischen 7000 und 10 000 Franken. Doch auch die Rasierklingen scharfen Äxte haben es in sich: Diese weisen dank

ihrer Bearbeitung unterschiedliche Eigenschaften auf. Nach dem ersten Schnitt muss ein Sportler blitzartig entscheiden, ob er mit seiner Axt weiterfahren will oder eine andere nehmen soll. «Denn kein Holzstück ist gleich wie ein anderes, selbst wenn dieses vom gleichen Baumstamm kommt», sagte Knörr. Im wahrsten Sinne schwergewichtig ist eine Wettkampf-Motorsäge mit 25 Kilo. Ihre Kette läuft mit einer Geschwindigkeit von 250 km/h!

**Geniales Holzbiegen**

Roman Winkler aus Felsenau, Aargau, schilderte begeistert die Möglichkeiten des 1850 erfundenen Holzbiegens. Denn durch starke Hitze und Feuchtigkeit gibt das Lignin des Holzes nach und lässt sich biegen. Die 1936 von seinem Vater gegründete Familienfirma kann bis zu 4,5 Meter langes Holz biegen. Dabei bleibt die Struktur des Holzes erhalten. Die Fasern werden nicht gebrochen. Das verleiht den so geformten Werkstücken eine sehr grosse Stabilität, was Winkler mit der Belastung eines Hockers gleich vor Ort demonstrierte. «Darauf können 2 bis 3 Personen

stehen. Das Bein des Hockers bricht nicht», meinte er. Die Firma stellt Rundbänke, gebogene Handläufe für Treppen, aber auch kunstvoll geschwungene Tresen für Bar und Restaurants her. Sogar eine sehr schön geschwungene Badewanne aus Holz hat die Firma im Angebot.

**Wald und Mensch**

Doch was ist der Wald und was bedeutet uns dieser? Damit befasste sich Jakob Röthlisberger, von Beruf Holzeinkäufer. «Der Wald begleitet seit jeher den Menschen. Doch der Wald braucht den Menschen nicht, wohl aber der Mensch den Wald», lautete einer seiner Kernsätze. Der Fachmann der Girsberger AG aus Bützberg BE erläuterte präzise den Zusammenhang zwischen Krone, Stamm und Wurzel eines Baumes. Die Blätter bilden das Dach des Waldes. Sie dienen nicht nur als Lichtfänger, sondern leiten auch das Wasser ab.

Nach diesem eher philosophisch/naturwissenschaftlichen Schluss wurde der Anlass mit einem reichhaltigen Stehapéro beendet.



Peter J. Meier (links) und Lukas Hasler, Präsident Lignum Region Basel, ehrten Jan Stingelin, Holzbau Roy Hänggi AG, Zwingen BL, für seinen Lehraabschluss mit der Note 5.4.

# Mit dem 100-Jahr-Jubiläum übernimmt bei Renggli die fünfte Generation

Die Renggli AG ist hundert Jahre nach der Gründung ein führendes Unternehmen für industrielles und klimagerechtes Bauen mit Holz in Element- und Modulbauweise. Nun schreibt die fünfte Generation die Geschichte des Familienunternehmens weiter. Per 1. Januar 2024 übernehmen die drei Söhne als neue Eigentümer die Verantwortung. David Renggli ist neuer CEO, Max Renggli bleibt Präsident des Verwaltungsrates. Der Meilenstein wurde mit einem mehrtägigen Fest gefeiert.

Von Alain Barmettler,  
Leiter Marketing/Kommunikation, Renggli AG

Die Renggli AG steht vor einem Generationenwechsel. Erstmals übernehmen gleich drei Söhne die Verantwortung beim Schweizer Traditionsunternehmen. Hundert Jahresringe umfasst der Stamm der Firma Renggli, die 1923 von Gottfried Renggli in Schötz gegründet wurde. In den ersten drei Generationen reifte das regional tätige Holzbauunternehmen in kleinen Schritten heran – entwickelte aber bereits damals neue Methoden und Techniken. Unter der Leitung der vierten Generation setzte das Unternehmen ab 1991 ganz auf Innovation im Holzbau. Mit der konsequenten Ausrichtung auf energieeffiziente Gebäude war Renggli seiner Zeit voraus.

## Innovationen im industriellen Holzbau

Die Renggli AG hat sich seither auf industriell gefertigte, energieeffiziente Gebäude in Element- und Modulbau spezialisiert. Inert dreissig Jahren wuchs das Familienunternehmen mit Sitz in Schötz von 12 auf 260 Mitarbeitende. Heute realisiert Renggli jährlich rund 200 Bauprojekte – und ist in der Schweiz an fünf Standorten tätig. Das Un-



Max und Andrea Renggli übergeben den Familienbetrieb an ihre Söhne (v.l.: Samuel, David und Micha). Fotos: Christoph Arnet/Renggli AG

ternehmen gehört zu den führenden Dienstleistern für die Entwicklung und Realisation mehrgeschossiger Objekt- und Wohnbauten in Holzbauweise. Mit Holz bauen heisst für Renggli, in eine lebenswerte Zukunft zu investieren. Mit dieser Überzeugung realisiert das Beteiligungsunternehmen Renggli Deutschland GmbH unter der Marke «timpla by Renggli» zurzeit in Eberswalde das grösste Holzmodul-Werk für die Errichtung mehrgeschossiger Gebäude in Deutschland.

## Die fünfte Generation übernimmt

Auf Anfang 2024 findet nun der Übergang von der vierten auf die fünfte Generation statt. Die drei Brüder David, Samuel und Micha Renggli übernehmen als neue Eigentümer die Verantwortung für das Unternehmen. Max Renggli zieht sich aus dem operativen Geschäft zurück – er bleibt aber weiterhin Präsident des Verwaltungsrates.

«Ich freue mich, dass wir unseren drei Söhnen die Verantwortung übergeben dürfen. Sie sind ein starkes Team und werden zusammen mit kompetenten Mitarbeitenden und erfahrenen Führungskräften das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft führen», sagt Max Renggli. Der Generationenwechsel wurde umfassend und sorgfältig vorbereitet. «Unser 100-Jahr-Jubiläum ist der passende Zeitpunkt Nägel mit Köpfen zu machen und die Geschicke des Unternehmens in neue Hände zu geben.»

## David Renggli ist neuer CEO

Die drei Brüder sind bereits heute in verschiedenen operativen Funktionen im Unternehmen tätig. Der Betriebswirt David Renggli (1989) war zuletzt stellvertretender CEO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er hat am 1. September 2023 die Gesamtleitung übernommen. «Wir treten in grosse Fussstapfen.



Die vierte Generation – Max und Andrea Renggli – verlassen die Bühne und sagen «Dankeschön».



Die Geschichte der Familienfirma und ihre Werte, dies diese vertritt, wurden anschaulich dargestellt.



Der damit verbundenen Verantwortung sind wir uns bewusst», erklärt der neue CEO. Das Unternehmen sei dank einer erfahrenen Geschäftsleitung und einem breit abgestützten Kader bestens aufgestellt.

Mit nachhaltigem Holzbau habe Renggli früh auf die richtigen Themen gesetzt. «Dieses Erbe wollen wir weiterführen – aber gleichzeitig mit frischen Ideen neue Akzente setzen.» Sein Bruder Samuel Renggli (1991) ist Leiter Business Development und Mitglied der Geschäftsleitung. Nach einer Lehre als Automobil-Mechatroniker hat er berufsbegleitend eine Ausbildung zum Technischen Kaufmann gemacht. Anschliessend studierte er an der Hochschule Luzern Betriebswirtschaft mit Fokus Immobilienmanagement. Er verantwortet zurzeit schwergewichtig den Neubau des Werkes in Eberswalde (D). Micha Renggli (1993) machte eine Lehre als Zimmermann und absolvierte zusätzlich ein Studium zum Dipl. Techniker HF Bauführung Holzbau. Heute ist er als Bau- und Projektleiter in der Generalunternehmung tätig.

**Aus Visionen Projekte verwirklichen**

Innovation bedeutet für Renggli, aus Visionen Ideen zu entwickeln und diese in Projekten zu

verwirklichen. Die Firmengeschichte ist geprägt von Pionierleistungen im Holzsystembau. Dafür wurde Renggli bereits mehrfach – auch international – ausgezeichnet. Als General- und Holzbauunternehmung realisiert die Renggli AG zusammen mit starken Netzwerkpartnern anspruchsvolle Bauvorhaben in der ganzen Schweiz – vom Einfamilienhaus und mehrgeschossigen Wohn- und Gewerbebauten bis zu Arealüberbauungen. Dabei setzt sie als Baupartnerin auf zukunftsweisende Technologien, wie beispielsweise den Einsatz von BIM (Building Information Modeling) – gepaart mit Schweizer Handwerksqualität. Was die 260 Mitarbeitenden eint, ist die tägliche Ambition im Schweizer Holzbau weiterhin Wegweisendes zu leisten.

**Dreitägiger Jubiläumsanlass**

Die 100 Jahresringe im Renggli-Stamm waren für die Familie der richtige Zeitpunkt, um zurück und nach vorne zu schauen. Renggli machte dies mit einem dreitägigen Jubiläumsanlass Mitte September – zusammen mit den Mitarbeitenden, mit den Kundinnen und Kunden, mit Lieferanten und Partnern sowie geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft.



Blick in die 100-Jahr-Feier.

Gleichzeitig feierte das Unternehmen den Übergang von der vierten zur fünften Generation. Das Renggli-Werk in Schötz wurde für diesen Anlass zum Festareal umfunktioniert. Die geladenen Besucherinnen und Besucher erwarteten spannende Darbietungen, kulinarische Köstlichkeiten sowie verschiedene Ausstellungen, die interessante Einblicke in die Welt der Renggli AG von gestern, heute und morgen geben.

# 100 Jahre, fünf Generationen und eine Leidenschaft

*Seit fünf Generationen verbindet die Renggli AG eine Leidenschaft: der Baustoff Holz. Das vor hundert Jahren von Gottfried Renggli in Schötz gegründete Unternehmen hat sich in einer bewegten Geschichte zu einem führenden Holzbau- und Generalunternehmen der Schweiz entwickelt.*

Gottfried Renggli wurde 1869 im Entlebuch geboren. Er interessierte sich schon früh für den Holzhandel, führte dann aber einen Gasthof und einen Landwirtschaftsbetrieb in Schwerzenbach (ZH). 1923 erhielt er die Möglichkeit, in Schötz (LU) eine Sägerei aus einer Konkursmasse zu erwerben. Mit fachlichem Können und sorgfältiger Arbeit gelang es ihm, in **erster Generation** das Unternehmen als verlässlichen Baupartner im Luzerner Hinterland zu verankern.

Mitten im zweiten Weltkrieg übernahmen 1942 Max Renggli-Bühler und seine Frau Sophie in **zweiter Generation** den Betrieb. Schon bald traten auch dessen Söhne Max und Franz in das Unternehmen ein. Die Auftragslage im Wirtschaftsboom der 1950er-Jahre war gut. So konnten zusätzliche Mitarbeitende in der Zimmerei, beim Innenausbau und in der Sägerei eingestellt werden.

Im Jahr 1966 übernahmen die Brüder Max und Franz Renggli den Betrieb in **dritter Generation**. Die 1970er-Jahre standen erstmals im Zeichen des Elementbaus. Die in der Halle produzierten Elemente wurden auf der Baustelle mithilfe eines Autokrans in einem Tag zu einem Rundhaus zusammengebaut. Der Elementbau hatte die erste Prüfung bestanden. 1987 verliess Franz den Betrieb. Max führte das Unternehmen einige Jahre lang zusammen mit seiner Frau Hanny weiter.

1991 übernahmen die beiden Söhne Max und Beat in **vierter Generation** den Betrieb mit seinen 12 Mitarbeitenden. Die Jungunternehmer liessen keinen Zweifel offen, dass sie im bisherigen Geschäftsmodell keine Zukunft sahen. Sie erkannten die neuen technischen Möglichkeiten und das Bedürfnis der Zeit nach nachhaltigem Bauen. Der Holzsystembau wurde zusammen mit der Digitalisierung der Produktion schnell immer wichtiger. Die beiden Brüder hängten die Sägerei ab, bauten bereits nach vier Jahren eine neue, grosse Werkhalle und gingen zum Fertigbau über. Schon bald konnten sie so erste namhafte Holzbauprojekte in der Region – und schliesslich in der ganzen Schweiz verwirk-

lichen. Dabei setzten sie bereits ab 1994 erfolgreich auf eine energieeffiziente Bauweise und waren treibende Kräfte bei der Gründung des Minergie-Labels. Im Jahr 2001 übernahm Max Renggli die Anteile seines Bruders und führte fortan das Unternehmen zusammen mit seiner Frau, Andrea Renggli-Dettwiler, weiter. Renggli expandierte schrittweise auf heute rund 260 Mitarbeitende an fünf Standorten. Eine wichtige Rolle spielte dabei Andrea Renggli-Dettwiler, die als Personalchefin die Mitarbeitenden rekrutierte und betreute. Heute ist die Renggli AG einer der führenden Schweizer Gesamtdienstleister für mehrgeschossige Holzbauten. Seit 2018 ist die Firma auch in Deutschland präsent. Das Beteiligungsunternehmen Renggli Deutschland GmbH baut derzeit unter der Marke «timpla by Renggli» in Eberswalde Deutschlands grösstes Holzmodul-Werk für die Errichtung mehrgeschossiger Gebäude.

2024 steht mit dem Übergang auf die **fünfte Generation** ein weiterer Meilenstein in der bewegten Geschichte der Renggli AG an. Mit David, Samuel und Micha übernehmen erstmals drei Brüder gemeinsam die Geschicke des innovativen Traditionsunternehmens.

# Brillante Ästhetik trifft vollendete Funktion

Die neueste Icon Semi-Pro Armatur von Franke – ein ikonisches Symbol für Design und Funktionalität. Ob Wohnung oder Haus, die Küche ist der meistgenutzte Ort jedes Haushalts – Treffpunkt und Aufenthaltsort zugleich. Hier blüht nicht nur die Kochkunst, hier werden unvergessliche Erinnerungen geschaffen. Daher ist es wichtig, ein Umfeld zum Wohlfühlen zu schaffen, das Design und Funktionalität optimal verbindet. Meist liegt der Fokus in der Küchengestaltung auf Geräten, Arbeitsflächen und Küchenmöbeln. Ein Element wird dabei gelegentlich übersehen, obwohl es das Leben in der Küche grundlegend prägt – die Armatur.



Die Icon Semi-Pro von Franke, eine hochwertige Premium-Armatur aus der Icon Produktreihe, brilliert mit ihrem trendigen mattschwarzen Finish und ihrem schnittigen Design. Fotos: Franke

Eine stilsichere und funktional gestaltete Armatur ist mehr als ein blosser Auslauf für fließendes Wasser. Als gestalterisches Element passt sie sich harmonisch in das Design der Küche ein, betont deren individuellen Stil und wird zugleich ein Blickfang, im Idealfall sogar zu einem Kunstobjekt mit dem Potenzial, die Ästhetik der gesamten Küche zu beeinflussen.

## Icon Semi-Pro Armatur von Franke: Für Hobbyköche und stilvolle Küchen

Die Icon Semi-Pro ist eine hochwertige Premium Armatur von Franke und zugleich das jüngste Element der 2021 eingeführten Icon Armaturenreihe, die bereits mit der renommierten iF Design-Auszeichnung und dem Red Dot Design Award prämiert wurde. Auch die Icon Semi-Pro kombiniert zeitgenössisches Design mit ausserordentlicher Leistung – sie überzeugt mit einem eleganten Finish in trendigem Mattschwarz und ihrem lebhaften Design. Bis ins Kleinste durchgestaltet, ist die Icon Semi-Pro Armatur ein Sinnbild für die harmonische Verbindung von Form und Funktion. Ihre von der Natur inspirierten geschwungenen Linien verleihen jeder Küche eine stilvolle Dynamik und luxuriöse Eleganz.

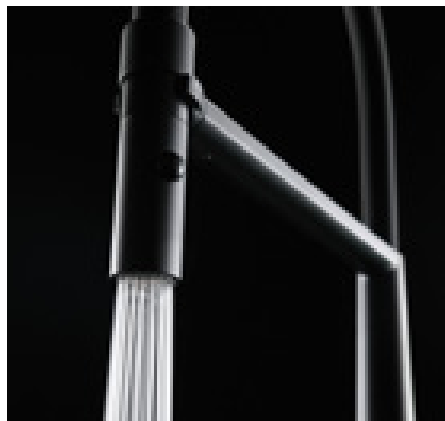
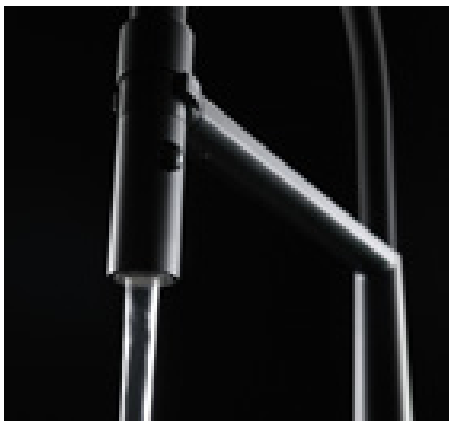
Die Icon Semi-Pro besticht nicht nur durch ihr Aussehen, sie überzeugt auch mit ihrer Funktionalität. Dank ihrer hoch angebrachten und abnehmbaren Brause bietet sie maximale Flexibilität beim Abwaschen: Töpfe, Pfannen und Krüge jeder Grösse lassen sich mühelos säubern. Die Auszugbrause erlaubt zudem eine geschickte Nutzung bei verschiedenen Küchenarbeiten. So erreicht sie etwa jede Ecke der Spüle und ermöglicht so eine gründliche, bequeme Reinigung. Zudem bietet die Icon Semi-Pro zwei Strahlarten: den Normal- und den Laminarstrahl. Der kräftige Normalstrahl eignet sich insbesondere, um hartnäckige Verschmutzungen zu entfernen. Der innovative Laminarstrahl hingegen sorgt für einen kristallklaren, beinahe spritzfreien Wasserstrahl. Zugleich verringert sich mit dem Laminarstrahl der Geräuschpegel signifikant, so dass sich auch während der Nutzung entspannt Gespräche führen lassen.

In Anerkennung des ausgezeichneten Designs ist die Icon Semi-Pro Armatur stolze

Trägerin des renommierten Red Dot Award 2023. Die Verleihung bildet den Höhepunkt eines der wichtigsten internationalen Design-Wettbewerbe, an dem Unternehmen und Designer aus der ganzen Welt ihre innovativen Konzepte vorstellen. Dieser Erfolg belegt den Einsatz von Franke, mit den eigenen Produkten den Anforderungen der höchsten Standards für ausgezeichnetes Design nicht nur zu entsprechen, sondern hier neue Massstäbe für Form und Funktion zu setzen.

Perfekt gestaltet und mit eleganter Ausstrahlung, ergänzt die Icon Semi-Pro Armatur die bestehende Icon Armaturenreihe. Ob als Bestandteil einer Kücheninsel oder als Installation unter Oberschränken, die Premium Armatur passt zu jedem Umfeld und bietet maximale Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität.

«Die preisgekrönte Icon Semi-Pro Armatur von Franke eignet sich optimal für ambitionierte Hobbyköche und Kochfans, da sie nicht nur den hohen Anforderungen eines Profis entspricht, sondern jeder Küche auch mehr Stil und Funktionalität verleiht», sagt Imane Ghorbani, Head of Global Category Taps. «Ihre einzigartigen Eigenschaften, ihre unerreichte Leistung und ihr verblüffendes Design machen die Icon Semi-Pro Armatur zu einem echten Meisterstück, in dem sich kulinarische Exzellenz und attraktive Ästhetik perfekt verbinden. Die Auszeichnung mit einem Designpreis – der dritte Designpreis in der Icon Familie erfüllt uns mit Stolz. Sie motiviert uns, auch in Zukunft aussergewöhnliche Designs und Innovationen für jedes unserer Produkte zu kreieren.»



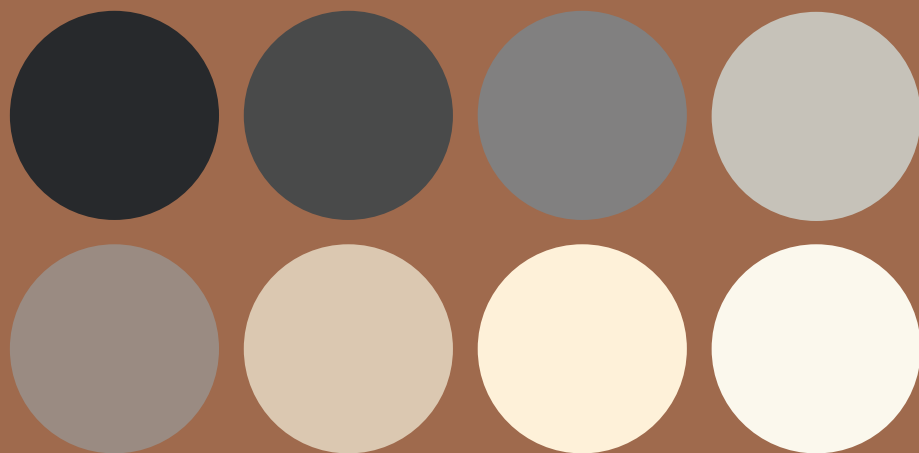
Die Icon Semi-Pro bietet zwei Brauseoptionen – einen Normalstrahl und einen Laminarstrahl.

Franke Küchentechnik AG  
www.franke.com

*Neu*

# BE. VELVET

*Die edelmatte Antifingerprint-Oberfläche*



# Abfalltrennsysteme bei Küchen erzielen hohe Margen

Küchen werden europaweit seit Jahren hochwertiger ausgestattet. Die Strahlkraft geht aus Sicht des Endkunden weniger von Möbeln und Elektrogeräten aus, sondern vielmehr vom eigentlichen Arbeitsplatz. Arbeitsplatte, Küchenspüle und -armatur sowie im Zuge der Nachhaltigkeit die Abfalltrennung bestimmen entscheidend die positive Entwicklung des Küchenmarktes von 2015 bis 2022 und zukünftig bis 2030.

Das lässt sich knallhart an Zahlen belegen. Während 2015 der Anteil der obigen vier Küchenzubehörprodukte noch bei weniger als 14% des Küchenpreises lag, werden bald schon 19% erreicht sein.

Gründe gibt es genug. Innovative Materialien, funktionale Optimierungen, eine starke Endkundennachfrage und nicht zuletzt bessere Margen als bei Küchenmöbeln und Elektrogeräten belegen die Entwicklung.

## Schnelles Wachstum mit grosser Marge

Abfalltrennsysteme sind zwar innerhalb des Küchenzubehör die kleinste Produktgruppe, diese besticht jedoch durch ein schnelles und margenträchtiges Wachstum. Das verwundert kaum, da das Abfallaufkommen trotz intensiver politischer Bemühungen nochmals um durchschnittlich mehr als 60 kg jährlich pro Person von 2010 bis 2021 über alle Top 10 Länder hinweg angestiegen ist.

Das Gesamtvolumen der Abfalltrennsysteme ist in den Top 10 Ländern von 293 Millionen Euro in 2015 auf 504 Millionen Euro zu Herstellerabgabepreisen Netto in 2022



Diese Studie vergleicht die Abfalltrennsysteme von zehn europäischen Ländern.

um 72% angestiegen. Das entspricht einem Handelsvolumen von 1.265 Millionen Euro Brutto.

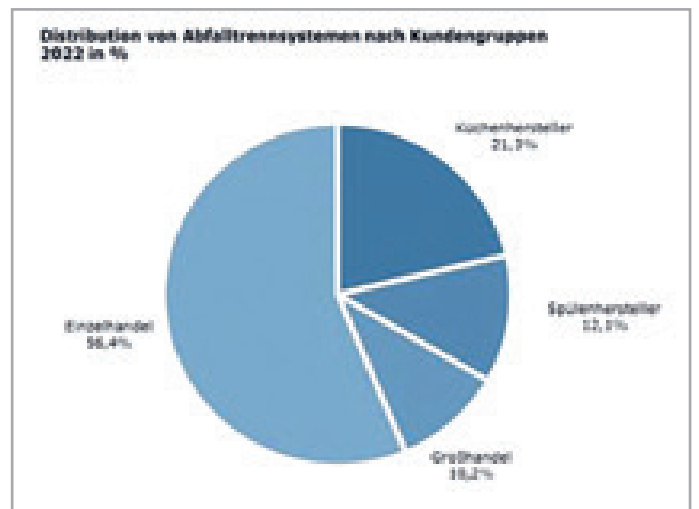
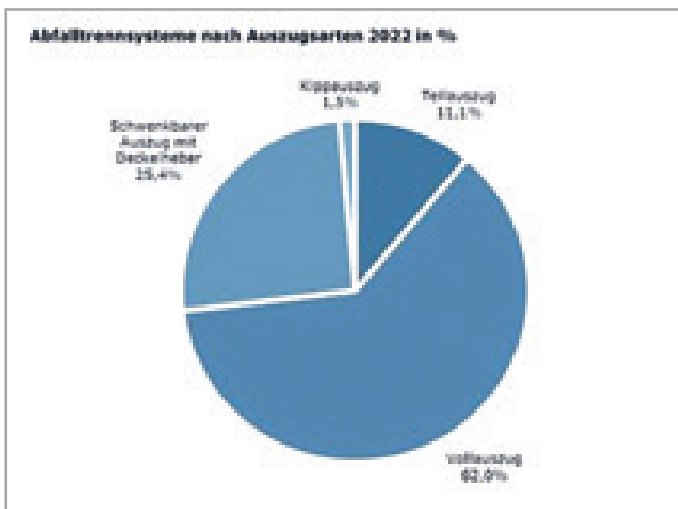
## 5.8 Millionen Abfalltrennsysteme verkauft

In 2022 wurden dabei insgesamt 5,8 Millionen Abfalltrennsysteme verkauft. Bis 2030 wird das Volumen nochmals um mehr als 1 Million Stück anwachsen. Dabei werden zunehmend hochwertige Abfalltrennsysteme abgesetzt.

Die Distributionsstruktur für die Abfalltrennsysteme ist nicht mit der von anderen Produktgruppen vergleichbar. Sie muss gedanklich auf zwei Ebenen unterteilt wer-

den. 56,4% laufen konsequent über den Einzelhandel und 10,2% über den Küchen- und Möbelzubehörgrosshandel. Immerhin 21,3% des Volumens vermarkten die Küchenhersteller direkt. Hinzu kommen 12,1% Marktanteil, die über die Spülhersteller vertrieben werden.

In den TOP 10 Ländern erreichen Abfalltrennsysteme mit Vollauszug mit einem Marktanteil von 62,0% eindeutig die Spitzenposition. Der schwenkbare Auszug mit Deckelheber kommt auf 25,4% Marktanteil, gefolgt vom Teilauszug, der durchschnittlich 11,1% erreicht. Den geringsten Marktanteil erzielt der Kippauszug mit nur 1,5%.





Winfried Titze, Autor der Studie über die Abfalltrennsysteme.

**Analyse bis 2030**

Die Studie Abfalltrennsysteme liefert eine vollständige Analyse der Chancen für Industrie und Handel bis 2030. Im Detail:

- Marktvolumen
- Stückzahlen
- Hersteller
- Sortiment
- OEM-Geschäft
- Vertriebswege
- Trends/Innovationen

Neben der Studie Abfalltrennsysteme sind weitere Themen aus der Küchenwelt bereits im Frühjahr und Sommer 2023 erschienen:

- Küchenspülen (03/2023)
- Küchenarmaturen und Multifunktionsarmaturen (05/2023)
- Arbeitsplatten (07/2023)

Die Studie «Abfalltrennsysteme in Europa bis 2030» enthält 567 Seiten mit 263 Tabellen und Grafiken und ist im September 2023 erschienen.

Unternehmensberatung Titze GmbH  
[www.titze-online.de](http://www.titze-online.de)



Recycling über ein Küchentrennsystem ist wichtig – es schont Ressourcen und die Umwelt. Bild: Adobe Stock – gpointstudio

**MEISTER**

LINDURA®-HOLZBODEN

**Das Original von MEISTER**

- est. 2015 -

**Lindura® – Die Revolution des Holzbodens**

**Energiesparend**

**Pflegeleicht**

**Mit innovativer, besonders natürlicher Ultramattlackierung**

[www.meister.com](http://www.meister.com)

# Elegante Arbeitsplatten made in Italy

*Perfekter Mix aus ansprechendem Design und funktionalem Material: Arbeitsplatten von Abet Laminati sind ein Highlight für moderne Küchen. Diese Platten werden durch die Kuratle Group, Leibstadt, vertrieben.*

Abet Laminati aus Italien ist ein traditioneller Hersteller von Arbeitsplatten mit der weltweit grössten HPL Kollektion. Hierbei überzeugt das Kitchenworktop mit einer kompakten Stärke von 12 mm.

Die dünnen Arbeitsplatten von Abet Laminati punkten mit einer aussergewöhnlich feinen Optik. Und das ist neu – denn das besondere Design mit italienischem Flair war bisher nur bei der Verwendung von wesentlich stärkerem Kunststein möglich. Zugleich bleibt die Grundfunktion erhalten und die Vollkernplatten können problemlos in Kontakt mit Lebensmitteln geraten. Ergänzt wird das Design durch die sichtbaren Kernfarben, die sich auf die Oberfläche abstimmen lassen.

## Weitere Vorteile

Die ansprechende Ästhetik ist nicht alles: Dank einer Verarbeitung mit Holzbearbeitungsmaschinen steigt die Wertschöpfung bzw. die Wirtschaftlichkeit auf Seiten der Verarbeitenden, da eine Eigenfertigung den Zukauf ersetzt. Ein ähnlicher Effekt stellt sich auf der Baustelle selbst ein: Da die vorgefertigten Arbeitsplatten eine Montage gleich nach Fertigstellung der Küchenmöbel erlau-



Arbeitsplatten von Abet Laminati geben einen italienischen Touch in diese moderne Küche.

ben, können Verarbeitende ihr Vorgehen jetzt flexibler gestalten.

Arbeitsplatten von Abet Laminati bestehen aus HPL (High Pressure Laminate) mit identischem Dekorpapier auf beiden Seiten. Sie besitzen hervorragende technische Eigenschaften, zeigen keinerlei Anfälligkeit bei Feuchtigkeit, sind verschleissfest sowie hitze-, kratz- und stossresistent. Von daher können sie für eine breite Vielfalt von Ein-

satzgebieten verwendet werden und ermöglichen individuelle Küchenträume.

Entdecken Sie die Platten von Abet Laminati mit ihrem attraktiven Preis-Leistung-Verhältnis. Da wir die Platten auf Lager haben, sind sie in kurzer Zeit lieferbar. Gerne beraten wir Sie bei Ihren nächsten Projekten.

Kuratle Group  
kuratlegroup.com

SABRINA COLORE + KOMPAKT

# Winkler

HOLZBIEGEWERK

## HARMONICA

PARAMETRISCHES SITZBANKSYSTEM FÜR INNEN UND AUSSEN

holzbiegen.ch

# Treppenbau.ch – Spezialistin für aussergewöhnliche Holztreppen

*Während den Geschäftstätigkeiten der Treppenbau.ch AG hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass durchaus viele Kundinnen und Kunden bereit sind, für Holztreppen einen beträchtlichen Betrag zu investieren, sofern Qualität, kompetente Beratung und moderne Planungsdienste gewährleistet sind.*

Der Wert einer Holztreppe geht weit über ihre Funktion als Verbindungselement hinaus. Heutzutage werden Treppen häufig als wahre Kunstwerke und Möbelstücke betrachtet, die das Ambiente eines Raumes entscheidend prägen. Dies hat dazu geführt, dass Kunden höhere Ansprüche an Holztreppen stellen.

Die Qualität steht dabei an erster Stelle. Kunden erwarten makellose Handwerkskunst und die Verwendung erstklassiger Materialien. Die Holztreppen müssen nicht nur ästhetisch ansprechend sein, sondern auch höchsten Ansprüchen an Haltbarkeit und Sicherheit genügen.

Neben der Qualität ist auch eine kompetente Beratung unerlässlich. Als Unternehmen muss man in der Lage sein, individuelle Kundenwünsche zu verstehen und umzusetzen. Von der Auswahl der Holzart bis zur Gestaltung der Treppenoberfläche – jede Entscheidung sollte auf den Kunden zugeschnitten sein.

Zudem gewinnen in der heutigen Zeit die dreidimensionale Planung und Visualisierung vom Produkt an Bedeutung. Einfache 2D-Pläne sind häufig nicht mehr ausreichend. Die Kundschaft möchten ihr Treppenprojekt vorab möglichst realistisch sehen können, um sicherzustellen, dass es ihren Vorstellungen entspricht und es nach der Fertigstellung nicht zu unliebsamen Überraschungen kommt. Moderne Planungstools ermöglichen dabei realistische 3D-Visualisierungen, die die Entscheidungsfindung erleichtern.

## **Spezialisierung für das Aussergewöhnliche**

Die Treppenbau.ch AG möchte dem Fachkräftemangel mit innovativem Ansatz begegnen. Durch ihre Spezialisierung auf aussergewöhnliche Treppenprojekte möchte sie nicht nur einzigartige Meisterwerke schaffen, sondern auch als attraktiver Arbeitgeber hervorstechen. Junge, ausgebildete Fachkräfte sollen dem Betrieb so langfristig erhalten bleiben und nicht in andere Branchen abwandern. Der Erfolg beruht einerseits auf einem soli-



**Kreisbogentreppe in Räumerei mit beidseitiger Brüstung und integrierter Handlaufbeleuchtung. (Haus des Holzes, Sursee | Ein Entwicklungs- und Vorzeigeprojekt für digitales, klimagerechtes und kreislauffähiges Planen und Bauen | Fotografie: MARCOLEU)**

den Fundament aus jahrzehntelanger handwerklicher Erfahrung und andererseits der Fähigkeit zur ständigen Erneuerung. Nicht selten muss man sich neu erfinden, um das vermeintlich Unmögliche möglich zu machen.

Freiform-Teile, Krümmlinge oder geschweifte Untersichten stehen an der Tagesordnung der Treppenbau.ch AG und prägen häufig das Bild in den Produktionshallen. Nicht selten erleben Kundinnen und Kunden ein beeindruckendes Aha-Erlebnis, wenn sie bei einem Besuch im Betrieb miterleben können, wie die Handwerker mit Sorgfalt Materialien auswählen, formen und bearbeiten, um schrittweise eine einzigartige Treppe entstehen zu lassen.

Der nachhaltige Werkstoff Holz in all seinen Variationen eröffnet dabei unzählige Gestaltungsmöglichkeiten. Mit modernsten Produktionsmaschinen können komplexe Treppendesigns präzise umgesetzt werden. Diese Fertigungstechnologien erlauben es, einzigartige, massgeschneiderte Treppenlösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen und dem Geschmack der Kunden gerecht werden.

Treppenbau.ch AG  
www.treppenbau.ch

## **Herausforderung Fachkräftemangel**

Den steigenden Ansprüchen der Kundschaft gerecht zu werden, wird mit dem aktuellen Fachkräftemangel zur riesigen Herausforderung. In Zeiten, in denen die Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen kontinuierlich steigt, wird es zunehmend schwierig, die geforderte Qualität aufrechtzuerhalten. Einerseits verlässt eine ältere Generation von erfahrenen Handwerkern die Arbeitswelt, andererseits zieht es junge Menschen vermehrt in akademische Berufe, was die Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte erschwert.

Um dieser Situation zu begegnen, sind innovative Lösungen gefragt. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Betrieben kann den Nachwuchs fördern und die Ausbildungsqualität steigern. Zudem sollten Handwerksberufe mehr Anerkennung und Wertschätzung in der Gesellschaft erfahren, um junge Menschen für diese Karriere zu begeistern. Nur so kann das Handwerk auch in Zukunft seinen Beitrag zur Wirtschaft und Gesellschaft aufrechterhalten.

# Holz statt Beton – Fertigteil-Treppen aus Brettsperrholz

*Die komplette Treppe per Kran in das Gebäude einheben, verankern, fertig! Was bisher nur mit Beton-Fertigtreppen möglich war, bietet die FHS Treppen GmbH jetzt auch mit Brettsperrholz (BSP).*

Egal ob Neubau oder Bestand, Holzbau oder Ziegelbau: Die BSP-Fertigtreppen von FHS sind sofort als Bautreppe begehbar und nach Abschluss aller Gewerke schnell als Wohnraum-Treppe fertiggestellt. Da die CAD-Dateien der Treppe bereits bei FHS vorliegen, ist für die Bestellung von Massivholz-Stufen sowie Geländern kein weiteres Aufmass erforderlich.

Hier kann der Kunde aus dem Vollen schöpfen. Denn als langjähriger Hersteller von Treppen in Holz, Stahl, Edelstahl und Glas bietet FHS ein weites Sortiment an Holzarten sowie Geländer-Ausführungen an, gerne auch mit Wangenverkleidungen aus Massivholz oder Stahl. Selbstverständlich können bauseits auch Stufen aus Stein, Fliesen oder andere Materialien aufgebracht werden.

### Drei Grund-Ausführungen

Die Brettsperrholz-Treppe von FHS gibt es in drei Grund-Ausführungen. Die Falwerk-Treppe eignet sich für alle Treppen-Grundrisse und wird standardmässig mit einer wandseitigen Stahlwange gefertigt. Bei der Blockstufen-Treppe sind die Stufen auf einer Trägerplatte montiert. Mit dieser Ausführung können ausschliesslich gerade Treppen und Podest-Treppen realisiert werden; dank



Faltwerk-treppe aus Brettsperrholz wird mit dem Kran eingehoben.



Blockstufentreppe aus Brettsperrholz. Fotos: FHS Treppen GmbH

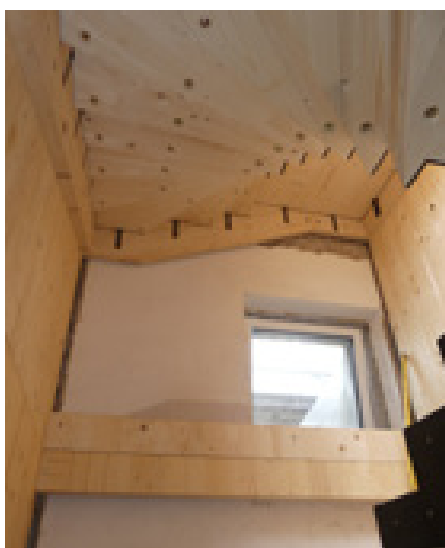
der geraden Läufe ist jedoch ein sehr platzsparendes Verladen der Teile möglich.

Komplett montiert mit den Brettsperrholz-Wänden für das Treppenhaus kommt das Treppen-Modul «Treppenturm» zur Baustelle. Gerne wird dieses für Gebäude-Sanierungen verwendet. Auch hier werden die Treppen samt Wänden mit dem Kran in das Gebäude eingehoben. Passgenau überein-

andergesetzt, ergeben mehrere Module den FHS-«Treppenturm». Die Anforderungen für Brand- und Schallschutz können nach Vorgabe des Gebäudefachplaners umgesetzt werden.

### Werk in Tschechien

Mit dem eigenen Werk in Tschechien ist FHS Treppen GmbH ([www.fhs-treppen.de](http://www.fhs-treppen.de)) seit 25 Jahren ein erfahrener und zuverlässiger Partner für alle Ansprüche rund um die Treppe. Verarbeitet werden die verschiedensten Massivhölzer, Stahl, Edelstahl und Glas.



Sanierung eines bestehenden Hauses mit Treppen-Modulen.

Auch das Brettsperrholz produziert FHS im eigenen Werk, vom Baumstamm bis zum fertigen Wand- und Deckenelement, inkl. Planung. Ansprechpartner für Elemente und Hausbau aus Brettsperrholz ist die FHS Holzbau GmbH ([www.fhs-holzbau.de](http://www.fhs-holzbau.de)). Besonders mit den exklusiven und nahezu rissfreien Sichtoberflächen (z.B. in Eiche, Esche, Weisstanne, Lärche usw.) hat sich der Holzbau von FHS einen guten Namen gemacht. Die Fertigteil-Treppe aus Brettsperrholz von FHS verbindet die Kompetenz aus beiden Bereichen: die Präzision im Treppenbau mit der Erfahrung in der Herstellung und Verarbeitung von Brettsperrholz.

FHS Treppen GmbH  
[www.fhs-treppen.de](http://www.fhs-treppen.de)



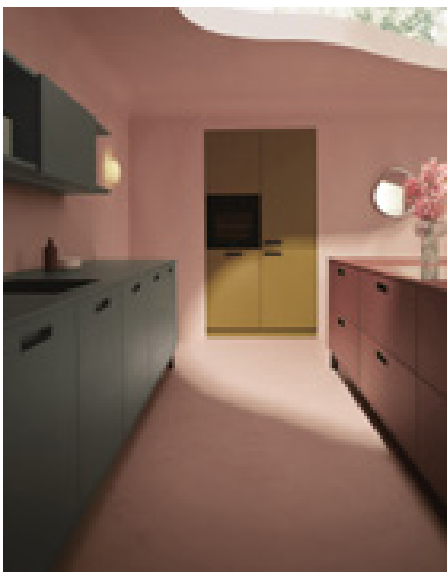
# Pigmolux-System – Massanzug für Möbel

Wie hätten Sie's denn gerne? Fein strukturiert? Stumpfmatt? In einem cremigen Pistaziengrün oder in knalligem Magenta? Was auch immer sich namhafte Möbel-, Küchen- und Türenhersteller (und deren Kunden) wünschen: Die Pigmolux-Palette von ADLER erfüllt nahezu alle Anforderungen! Ab sofort erhalten die Verarbeiter ihren perfekt auf ihre Bedürfnisse abgestimmten farbenfrohen «Massanzug» noch flotter und flexibler: dank dezentraler Ausmusterung!

Das «Pigmo» steht für Farbe, das «Lux» für die Kraft des Lichts: Vereint bilden die Begriffe die erfolgreichste und beliebteste Industrielackpalette von Österreichs führendem Lackhersteller ADLER. Unzählige Möbelwerke, namhafte Küchenhersteller, Betriebe aus der Türenbranche in ganz Europa: Sie alle setzen für hochwertige und beständige Flächen in den schönsten Farbtönen auf das vielfältige UV-Farblacksystem aus dem Tiroler Lacklabor.

## Solo oder Duo

«Grundsätzlich stehen mit Pigmolux DC und Pigmolux HQ zwei Varianten zur Wahl», erläutert Daniel Pesserer, Leiter der Sparte Möbelindustrie bei ADLER. Pigmolux DC – das heisst «Dualcure» – härtet durch zwei unterschiedliche Mechanismen: Einerseits durch Bestrahlung mit UV-Licht, andererseits aber auch durch eine klassische Vernetzung mit einem Härter.



**Türen in den tollsten Farben:** Auch beim Schweizer Türenhersteller RIWAG weiss man das Pigmolux-System von ADLER zu schätzen. Foto: RIWAG Türen AG



**Perfekt aufeinander abgestimmte Töne:** Für die hochwertigen Farblackoberflächen der Premiumküchen next125 setzt die Schüller Möbelwerk KG auf Pigmolux von ADLER.

Foto: Schüller Möbelwerk KG

Das bringt den enormen Vorteil mit sich, dass auch die von den UV-Strahlern nur unzureichend beleuchteten Teile des Werkstücks – sogenannte Verschattungen – vollständig vernetzen und dass auch dreidimensionale und untergeordnete Teile mit Pigmolux DC ohne UV-Bestrahlung beschichtet werden können.

«Pigmolux DC kann aber genauso gut auch einkomponentig verwendet und nur durch Strahlung gehärtet werden – wie es etwa für die effiziente Lackierung von weissen Türen oder Platten gefragt ist», hebt Pesserer hervor. Beide Verarbeitungsmethoden sorgen jedoch gleichermassen für eine hohe mechanische und chemische Widerstandsfähigkeit, ausgezeichnete Beständigkeit gegen Lichtwirkung und gute Füllkraft der beschichteten Flächen.

## «Spritztour» im Rennwagen

Wer hingegen Wert auf eine noch bessere Stapelbarkeit und damit rationelle Verarbeitung sowie maximale Beständigkeit legt, greift zu Pigmolux HQ. Die High-Quality-Ausführung ist sozusagen der «Sportwagen unter den UV-Lacken». Mit ihr lassen sich zum Beispiel problemlos integrierte Griffmulden aus Aluminium mitlackieren oder haben selbst Kaffee- und Rotweinflecken auch auf reinweissen Flächen keine Chance. Nach ein paar Jahren Fahrt im eher gemütlichen DC-Wagen nehmen viele Hersteller mit dem HQ-Schlitten weiter Fahrt auf.

## Varianten-Vielfalt

Gemeinsam ist beiden Varianten die Vielfältigkeit: «Wir können den Pigmentlack beinahe unbegrenzt an die Vorstellungen der Kunden anpassen. Was Glanzgrad, Viskosität, Struktur und natürlich auch Farbtöne betrifft, sind wir unglaublich flexibel – und wir können diese Ausmusterung nun auch dezentral bei unseren internationalen Vertriebsgesellschaften in Benelux, der Schweiz, Tschechien und der Slowakei, Italien und Polen vornehmen», betont Pesserer. Ob Ausrüstung mit Anti-Fingerprint-Effekt, eine ganz spezielle Oberflächenbeschaffenheit oder einen einzigartigen Sonderfarbton – innerhalb von 48 Stunden erhält jeder Kunde den perfekt sitzenden Massanzug für seine Möbel!

Adler Lack AG  
www.adler-lacke.com

## ADLER – In unseren Adern fliesst Farbe

Als eines der ersten Unternehmen seiner Branche produziert ADLER seit 2018 zu 100% klimaneutral. Durch eine Vielzahl von Massnahmen hat ADLER seinen ökologischen Fussabdruck auf ein Minimum reduziert. Unvermeidbare Restemissionen kompensiert ADLER durch anerkannte Klimaschutz-Zertifikate und trägt so zur Finanzierung neuer Klimaschutzprojekte bei.

# Die natürliche Maserung betonen

Ob Holzverkleidungen, Gartenhaus, Pergola, Fensterläden, Zaun, Balkon oder Fachwerk: Wer sich im Aussenbereich für Holz entscheidet, muss bei diesem natürlichen Baustoff für einen gewissen Schutz vor Wind und Wetter sorgen. Das können deckende Anstriche sein. Doch mit ihnen verschwindet die charakteristische Maserung der Hölzer.

«Lasuren auf Leinölbasis bilden da eine gute Alternative», sagt Michael Meissner, technischer Berater beim Naturfarbenhersteller Kreidezeit. Der transparente Anstrich schützt das Holz vor frühzeitiger Alterung, Abwitterung und Verfärbungen. Gleichzeitig lässt er die natürliche Struktur des Holzes gut zur Geltung kommen. Für den nötigen UV-Schutz sorgen Erd- und Mineralpigmente. Je nach Mischung lassen sich mit ihnen passende Farbtöne für alle gängigen Hölzer erzielen. Bei farblosen Lasuren ist dagegen Vorsicht geboten: Sie kommen nicht ohne synthetische Substanzen aus, um vor UV-Licht zu schützen. «Deswegen tauchen Klarlasuren in unserer Produktpalette erst gar nicht auf», betont Meissner.

Lasuren von Naturfarbenherstellern wie Kreidezeit setzen konsequent auf biologisch unbedenkliche Stoffe wie Lein- und Standöle. Als natürliches Lösemittel fungiert Balsamterpentinöl, das aus dem Harzfluss (Balsam) von Kiefern extrahiert wird.

Die Leinöl-Moleküle der Lasuren dringen tief ins Holz ein und füllen sämtliche Poren. So entsteht eine wetterfeste Imprägnierung, die widerstandsfähig gegen Regen macht



Für den nötigen UV-Schutz sorgen Erd- und Mineralpigmente. Je nach Mischung lassen sich mit ihnen passende Farbtöne für alle gängigen Hölzer erzielen. Bilder: Kreidezeit Naturfarben

und trotzdem dampffähig ist. So kann sich keine Feuchtigkeit im Holz sammeln und es kann nicht faulen. Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu Kunstharz-Anstrichen platzen diese Lasuren nicht ab, sie reissen und blättern nicht, sondern wittern allmählich gleichmässig ab und lassen sich einfach renovieren. Langfristig genügt es, die lasierten Hölzer nach einigen Jahren zu reinigen und den Anstrich zu erneuern. Lästiges Abschleifen wie bei beschädigten Kunstharz-anstrichen entfällt.

Die Lasuren sollten am besten mit einem Pinsel aufgetragen werden, weil sich damit

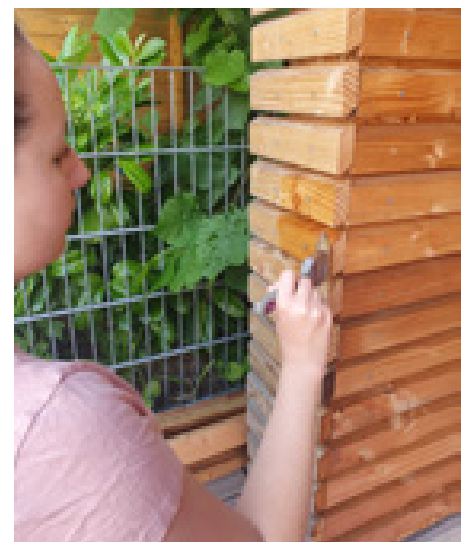
Überlappungen besser vermeiden lassen als mit einer Rolle. Sonst wirkt der Anstrich später nicht gleichmässig.

Als zusätzlichen Schutz vor Feuchtigkeit empfiehlt Michael Meissner u.a. Pfostenkappen und -schuhe (Erdanker), damit sich bei längeren Regenphasen Feuchtigkeit erst gar nicht im Holz ansammeln kann. Kreidezeit Holzlasuren sind frei von Bioziden, die sich auch durch gut gemachte konstruktive Holzschutzmassnahmen erübrigen.

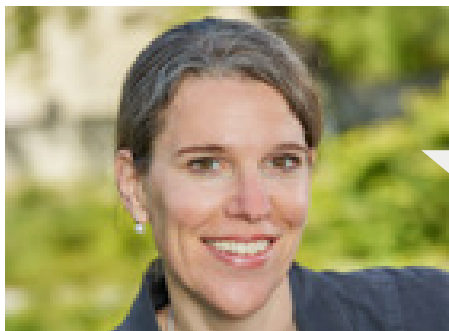
Kreidezeit Naturfarben GmbH  
www.kreidezeit.de



Die Lasuren eignen sich auch für die Behandlung von Fachwerk. Sie bestehen aus biologisch unbedenklichen Stoffen wie Lein- und Standölen und sind frei von Bioziden.



Es genügt, die lasierten Hölzer nach einigen Jahren zu reinigen und den Anstrich zu erneuern.



## Was mich bewegt ...

# Mitarbeitende müssen Nein sagen können

**Melanie Brunner-Müller,**

lic.rer.publ. HSG, Geschäftsführerin Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz

Immer schneller, höher, besser – was für den Sport vielleicht richtig erscheinen mag, ist schon längst zum Dogma der Wirtschaft geworden und macht auch vor der Holzbranche nicht halt. Die Auftragsbücher der Zimmerleien, Holzbauer, Ingenieure und Planer sind voll, so dass die Auslastung auf Monate hinaus sichergestellt ist.

Grundsätzlich ist dies ja ein Grund zur Freude, aber angesichts des Fachkräftemangels in der Branche, der zunehmenden Belastung des Personals und des Kostendrucks aus dem Ausland bereitet diese Tatsache trotzdem Sorgen. Fällt gar der Chef, die Projektleiterin oder der Vorarbeiter aus, kann dies für ein KMU zu einem Problem werden, das möglichst schnell gelöst werden muss. Meistens steigt dann der Druck auf die verbleibende Crew, welche die zusätzliche Arbeitslast der ausgefallenen Person übernehmen muss. So fängt die Abwärtsspirale an zu drehen und mit der Zeit dreht sie immer schneller.

Wie kann man diesem Trend entgegenwirken? Was kann man tun, dass es gar nicht erst zu einer Abwärtsspirale kommt? Vielfach hört man die Aussage, der Mensch stehe im Mittelpunkt und die Menschen seien die wichtigste

Ressource eines Unternehmens. Ist das wirklich so, ohne, dass es leere Worthülsen sind? Immer mehr Firmen bieten ihren Mitarbeitenden Früchte in der Pause an, Ruheräume, Firmenausflüge, Feierabendbiere – eine gelebte Firmenkultur. Aber die zu erarbeitenden Projekte werden deswegen nicht weniger, der Zeit- und Kostendruck auch nicht.

**«Die Mitarbeitenden müssen guten Gewissens auch einmal Nein sagen können.»**

Darum braucht es meines Erachtens einen ganz anderen Ansatz: die Eigenermächtigung und Selbstreflexion der Mitarbeitenden, die sich selbst und wahrhaftig eingesteht, wenn es ihnen zu viel wird, und die mit gutem Gewissen auch einmal Nein sagen können. Wir tun viel, um anderen zu gefallen und zu genügen, aber schlussendlich gilt es, nur uns selbst zu gefallen und zu genügen. Wenn ich mir Zeit nehme, nach innen, in mich zu gehen, höre ich vielleicht auch wieder meine

innere Stimme, die mich mahnt, es ruhiger anzugehen, tief durchzuatmen oder achtsam meinem Gegenüber zuzuhören.

**«Der Wald hilft, die Verbindung zu sich selbst wieder verstärkt wahrzunehmen.»**

Hier kommt der Wald zum Zuge: Der Wald als Erholungsort, wo die Kraft der Bäume und der Waldboden einen unmittelbar erden und mithelfen, die Verbindung zu sich selbst und zu seiner Umgebung wieder bewusst wahrzunehmen. Und dann löst sich vielleicht die eine oder andere Frage von selbst und man findet Antworten, die man in der Hektik des Alltags vergessen oder ausgeblendet hat.

Melanie Brunner-Müller, Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, Ueli Meier, Wald beider Basel, Thomas Rohner, BFH Biel, Thomas Studer, Pro Holz Solothurn/Forstbetrieb Leberberg SO, und Pierre Reichmuth, Geschäftsführer Fagus Suisse SA, Les Breuleux JU berichten abwechselnd über Themen aus ihrem Alltag.

**Schweizer**

# HOLZREVUE

**Fachmagazin für die Holzbranche**

**Die Schweizer Holzrevue wird gelesen von**

- Fachleuten
- Unternehmern
- Wissenschaftlern
- Herstellern
- Architekten und Planern
- der gesamten Holzbranche

**Die Schweizer Holzrevue liegt ständig auf**

- Berner Fachhochschule, Biel
- ETH Zürich, Institut für Baustatik und Konstruktion
- Umweltarena Spreitenbach

sowie an diversen Fachmessen der Holzbranche

# Vollholzmodule aus lokalem Rohstoff

Der Holzbetrieb «Auprès de mon arbre» im Walliser Val de Bagnes feierte seine offizielle Eröffnung. Das junge Unternehmen produziert mit lokalem Holz Vollholzmodule, aus denen ganze Häuser zusammengesetzt werden; komplett ohne Schrauben oder Leim. Vor etwas mehr als zehn Jahren hat die Firma Truberholz AG im Oberemmental denselben Schritt gewagt, und das mit Erfolg. Die Schweizer Berghilfe unterstützte «Auprès de mon arbre» mit 250 000 Franken und Truberholz AG mit 200 000 Franken.



Der Standort von «Auprès de mon arbre» in Vollèges, Gemeinde Val de Bagnes, im Kanton Wallis. Das junge Unternehmen feierte am Samstag, 29. April seine offizielle Eröffnung.

Foto: Yannick Andrea/Schweizer Berghilfe

Die Gemeinden Val de Bagnes im Kanton Wallis und Trub im Oberemmental haben eines gemeinsam: Sie haben viel Holz. Und vieles von diesem Holz wurde bisher vor Ort gar nicht verwertet. Der grösste Teil wurde aus den Regionen ausgeführt. Das bedeutete, dass die Wertschöpfung an einem anderen Ort stattfand. Die beiden Holzverarbeitungsunternehmen «Auprès de mon arbre» und die Truberholz AG ändern das: Beide Betriebe haben sich auf die Produktion von Vollholzmodulen spezialisiert.

Mit speziellen CNC-Maschinen werden sechs bis acht Lagen Holz zu einer massiven Platte mit Holzdübeln verbunden und anschliessend millimetergenau in die gewünschte Form gefräst. So entstehen Holzelemente, die ohne Schrauben, Leim oder andere Fremdstoffe stabil genug sind, um mehrstöckige Häuser zu bauen – und das ausschliesslich aus regionalem Holz. «Beide Betriebe sind für das Berggebiet zukunftsweisend», sagt Kurt Zraggen, Geschäftsführer der Schwei-

zer Berghilfe und fügt an: «Mit modernster Technologie verarbeiten sie einen lokalen Rohstoff, der wieder nachwächst und das Bauen von Häusern viel umweltfreundlicher macht».

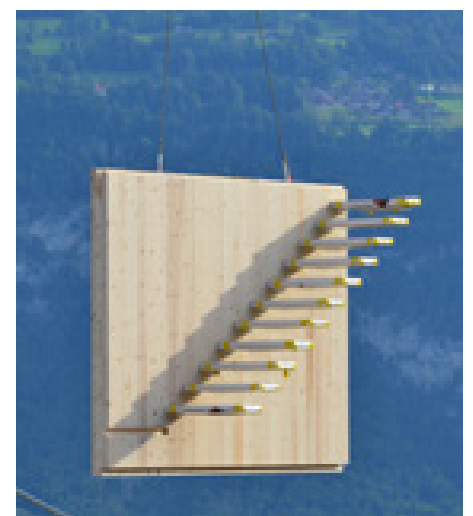
## Junge Firma «Auprès de mon arbre» feierte Eröffnung

Die Idee, Häuser ganz aus Holz zu bauen, ist in der Schweiz nicht neu, aber ein Novum in der Romandie. Um sie zu verwirklichen, haben ein Forstunternehmen, eine Sägerei und eine Zimmerei gemeinsam das Unternehmen «Auprès de mon arbre» gegründet.

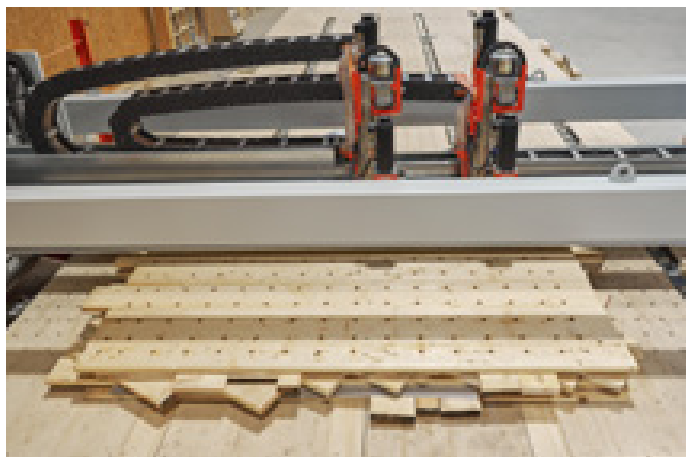
Das heisst so viel wie «Bei meinem Baum». Für die Produktion von Vollholzmodulen musste der Betrieb eine neue, 80 Meter lange Halle bauen und spezielle, dafür notwendige CNC-Maschinen anschaffen. Ein grosses Investitionsvorhaben, das für eine junge Firma sehr viele Herausforderungen mit sich brachte: «Wir mussten uns gut überlegen, ob wir das Risiko tragen können», sagt Nicolas Giroud. Die Schweizer Berghilfe unterstützte das Projekt mit 250 000 Franken und verhalf so dem Unternehmen, das grosse Investitionsvolumen zu stemmen. «Wir mussten viele Herausforderungen meistern, sind nun aber



In der neuen, 80 Meter langen Halle produziert «Auprès de mon arbre» mit lokalem Holz Vollholzmodule, aus denen ganze Häuser zusammengesetzt werden. Komplett ohne Schrauben oder Leim. Foto: Yannick Andrea/Schweizer Berghilfe



Die in der Werkhalle produzierte Platte wird auf der Baustelle zur Weiterverarbeitung bereit gemacht. Foto: Truberholz AG



Die spezielle und in der Schweiz angefertigte CNC-Maschine ver­dübelt sechs Schichten Holz zu einer Massivholzplatte.

Foto: Yannick Andrea/Schweizer Berghilfe



Die Firma Truberholz AG in der Gemeinde Trub im Oberemmental setzt seit 2012 auf das System mit den Vollholzmodulen. Seither hat sich der Umsatz des Unternehmens verdoppelt. Foto: Truberholz AG

überzeugt, dass wir mit der jetzigen Lösung ideal für die Zukunft gerüstet sind», sagt Nicolas Giroud.

**Truberholz AG hat seit 2012 ihren Umsatz verdoppelt**

Vor der gleichen Herausforderung stand Jürg Hirschi vor etwas mehr als zehn Jahren. Im November 2012 gründete der Oberemmentaler die Firma Truberholz AG mit der Absicht, mehr einheimisches Holz vor Ort zu verarbeiten und die Wertschöpfung im Tal zu behalten. «Den Anstoss zu diesem Vorhaben gab mir damals ein Kollege aus dem Appenzelerland, dessen Vater bereits nach dem System mit den Holzdübeln Häuser aus Holz produzierte», erzählt Jürg Hirschi. Ihm war schnell klar, dass er damit nicht nur seiner bereits bestehenden Zimmerei einen Schub verleihen könnte, sondern der ganzen Re-

gion. Er fand schnell Interessenten, die sich seiner Idee anschliessen wollten: Waldbesitzer, Sägereibetreiber, Schreiner und Bau­firmen aus der Gegend. Doch auch hier war die Finanzierung die grosse Herausforderung: Dank finanzieller Unterstützung der Schweizer Berghilfe von 200 000 Franken konnte das Unternehmen sein Vorhaben realisieren. «Wenn ich auf die letzten zehn Jahre zurück­blicke, dann bereue ich keine Sekunde, dass wir diesen Schritt gewagt haben», sagt Hirschi. Der Erfolg gibt ihm recht: 40 neue Arbeitsplätze sind in den letzten zehn Jahren entstanden. Heute beschäftigt der Betrieb rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat gegen 100 Häuser aus Häuser aus Vollholzmodulen gebaut.

Stiftung Schweizer Berghilfe  
www.berghilfe.ch

**Schweizer Berghilfe**

Seit 80 Jahren verbessert die Stiftung Schweizer Berghilfe die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung mit finanziellen Beiträgen an zukunftsgerichtete Investitionen. Sie wirkt so der Abwanderung entgegen.

Zudem löst die Unterstützung der Schweizer Berghilfe ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe weitere Wertschöpfung und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe ist ausschliesslich durch Spenden finanziert und trägt seit 1953 das Gütesiegel der Stiftung Zewo, das bestätigt, dass die Spenden wirksam eingesetzt werden.



**Italienisches Flair mit Abet Laminati**

Durchdachtes Design, zeitgemässe Farben, innovative Haptik – Arbeitsplatten von Abet Laminati sorgen für frische Akzente in der Küche. Bisher brauchte es Stein oder Keramik – jetzt liefern Vollkernplatten das geeignete Material für Dekore mit italienischem Flair: Die kompakten Arbeitsplatten vom exklusiven Hersteller Abet Laminati sind mit ihrer geringeren Stärke eleganter, schneller zu verarbeiten und günstiger im Preis. Die Abrieb-, Kratz- und Hitzebeständigkeit sind weitere Pluspunkte des überzeugenden Produktes.

kuratlejaecker.ch/de/sortiment/abet-laminati



# Das Büro muss sich neu bewerben

*Homeoffice drängt seit der Pandemie das Büro als Arbeitsort in den Hintergrund. Dessen Tage sind nicht gezählt, aber das Büro der Zukunft muss attraktiver werden. Zugleich steigen bei Nutzern wie bei Investoren die Ansprüche an die Nachhaltigkeit von Bürobauten. Beide Trends sind Türöffner für Holz. Das Material empfiehlt sich nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ökonomischen Gründen.*

Von Michael Meuter,  
Verantwortlicher Information von Lignum,  
Holzwirtschaft Schweiz, Zürich

Homeoffice hat sich mit der Pandemie etabliert und ist seither eine Selbstverständlichkeit. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer verbringen mittlerweile den Arbeitstag lieber zuhause als im Büro. Braucht es unter diesen Umständen noch neue Büros? Ja, sagt das Beratungsunternehmen Wüest Partner. Eine Mehrheit von 65% der befragten Firmen wolle ihre Bürofläche in den nächsten Jahren konstant halten, 20% planten sogar, sie zu erweitern. Nur 15% wollten reduzieren.



**Besprechungsraum mit Glaswänden.** Fotos: Lignum/Holzbau Schweiz

Der Siegeszug von Homeoffice hat jedoch die Ansprüche an das Büro verändert. Zentral wichtig ist heute, dass die Arbeitsplatzqualität stimmt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen im Büro jetzt vor allem Austausch und erwarten am Arbeitsplatz eine inspirie-

rende Ambiance. Natürlichkeit ist dabei gefragt. Das eröffnet Chancen für attraktive Innenausbauten und Möbel aus Holz. Investoren und Nutzer achten aber auch vermehrt auf einen nachhaltigen Bau und Betrieb. Dafür eignet sich der energieeffiziente und klimaschonende Holzbau in besonderem Masse. Dass das Bauen mit Holz gegenüber konventionellen Bauweisen ökologisch besser abschneidet, bestätigt eine ganze Reihe von Untersuchungen.

Die Holzbauweise führt im Objektvergleich gemäss einer aktuellen Studie von durable Planung und Beratung GmbH bei Wohn- und Bürobauten hinsichtlich der grauen Treibhausgasemissionen zu besseren Resultaten als eine mineralische Ausführung. Bauen und Ausbauen mit Holz ist aber nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch interessant. Im grossvolumigen Wohnbau kann Holzbau gemäss Untersuchungen von Wüest Partner mit energetisch hochwertigem Massivbau mithalten. Und im Bürobau sind Holz-Hybridbauten sogar günstiger als konventioneller Massivbau.



Dieser Holzbau verleiht diesem Raum einen besonderen Charme.

Lignum Holzwirtschaft Schweiz  
[www.lignum.ch](http://www.lignum.ch)

**Einfach. Flexibel. Fair.**  
ABS-Kanten, Furnierkanten, Laserkanten

Die passende Kante von Ihrem regionalen Fachhändler: [www.idevo.ch](http://www.idevo.ch)

**idevo**

Kanten seit 1975

# Schicke Furnieroberflächen für die Murifeld-Apotheke in Bern

Ein hübsches Beispiel, wie einladend eine Apotheke von innen aussehen kann, bietet die Murifeld-Apotheke in Bern. Dort ziert bestes europäisches Nussbaum-Furnier der Roser AG aus Birsfelden die verschiedenen Bereiche des Verkaufsraums.

Verantwortlich für die Verarbeitung des Roser-Furniers mit einer Stärke von rund 0,9 Millimetern war die Team Graf AG aus Münsingen. Das Unternehmen ist unter anderem auf den hochwertigen Objekt- und Ladenbau spezialisiert. «Für den Umbau der Apotheke wurde von den Auftraggebern Furnier des französischen Nussbaums gewünscht. Für eine erste Auswahl haben wir verschiedene Hölzer mit Schweizer Ursprung digital zum Kunden geschickt», berichtet Fabian Sager, bei der Roser AG unter anderem verantwortlich für Furnier-Projekte und erklärt weiter: «Das geht dank unseres 'Veneer Imagers', welcher jeden Furnierbund bebildert und unseres grossen Lagerbestandes extrem schnell.»

Das Team Graf habe daraus zusammen mit den Auftraggebern einen einzelnen Stamm ausgewählt und ein Musterblatt für die Begutachtung erhalten. «Im Anschluss haben wir den Stamm nach den Vorgaben des Kunden auf Mass gefügt und rückseitig mit Vlies kaschiert. Die fugenverleimten Blätter mit gestürztem Furnierbild wurden dann von Team Graf auf die Trägerplatten verpresst, bearbeitet, lackiert und montiert.»

## Gemütliches, natürliches Ambiente

Das Ergebnis ist ein Verkaufsraum, der individueller nicht sein kann. «Die Musterung des Holzes und die warmen Farben verleihen dem



Individuell, nachhaltig und attraktiv: Die furnierten Oberflächen im Verkaufsraum der Murifeld-Apotheke in Bern beeindrucken den Betrachter. Fotos: Team Graf AG

Raum ein gemütliches, natürliches Ambiente. Hier kann das Filet des Baumes perfekt zeigen, wie aus wenig Material grossartige Bilder entstehen. Ausserdem wirkt Holz und sein Furnier nachweislich antibakteriell. Das macht bei jeder Oberfläche, egal ob zuhause oder im öffentlichen Raum und besonders in einer hoch frequentierten Apotheke, absolut Sinn», so Ursula Geismann, Geschäftsführerin der IFN, abschliessend.

Weitere Informationen zum Thema Furnier unter [www.furnier.de](http://www.furnier.de) oder [www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de).

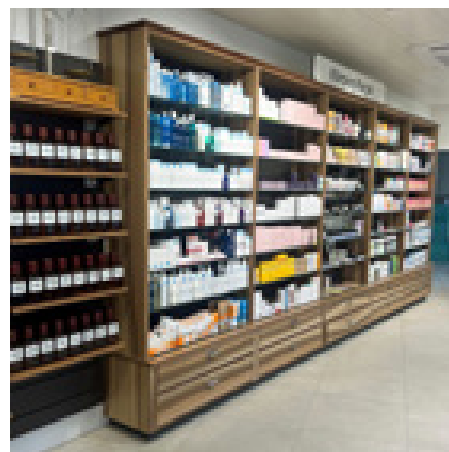
## Initiative Furnier + Natur (IFN)

Die Initiative Furnier + Natur (IFN) e.V. wurde 1996 von der deutschen Furnierwirtschaft und ihren Partnern gegründet.

Heute wird sie von europäischen Unternehmen aus der Furnierindustrie, dem Handel und der furnierverarbeitenden Industrie sowie Fachverbänden der Holzwirtschaft getragen. Ziel des Vereins ist die Förderung des natürlichen Werkstoff-Allrounders Furnier.



Die Musterung des Holzes und die warmen Farben verleihen dem Verkaufsraum ein gemütliches, natürliches Ambiente.



Veredelt mit europäischem Nussbaum-Furnier.

# Quantensprung für smarte Bugholz-Schreiner



Marktreife Innovation: Das parametrische Outdoor-Sitzsystem «Harmonica».

*In diesem Innovationsprojekt wurde traditionelle Handwerkskunst mit digitalem Prozess-Fachwissen verknüpft. Es resultierte ein smart gefertigtes Sitzmöbelsystem, mit dem die K. Winkler AG in Felsenau ihr Sortiment weiter ausbaut.*

Karl Winkler legte 1936 den Grundstein. Er spezialisierte sich auf die Herstellung von Bugholzteilen für Stühle und Tische. Bugholz? Die Dampfbiegetechnik wurde um 1850 erfunden: Massivholz wird in einem Ofen 100 Grad heissem Wasserdampf ausgesetzt, anschliessend mit Biegepressen in die gewünschte Form gebracht, fixiert, getrocknet und bearbeitet.

An diesem Prozess hat sich grundsätzlich nichts geändert. Grundlegend gewandelt hat sich hingegen das Geschäftsumfeld: Als sich Karl Winkler selbstständig machte, gab es im unteren Aaretal noch eine Reihe namhafter Möbelhersteller – das ist Geschichte, doch der kleine Familienbetrieb hat überlebt.

## Breites Anwendungsfeld

Die K. Winkler AG mit ihrer Werkstätte bei der Aaremündung in Felsenau ist eines von noch drei Schweizer Unternehmen, welche die Holzbiegetechnik beherrschen. Das KMU

hat sich vom Zulieferer von Halbfabrikaten zum Anbieter von kompletten Massivholzlösungen entwickelt. Keiner bietet im Bereich der runden Formen ein breiteres Sortiment an. Die Anwendungen reichen von Möbeln über den Innenausbau bis zum Holzbau. Neben B2B-Kunden beliefert Winkler auch Private und Institutionen.

Die Liste der Referenzobjekte ist eindrucksvoll, geografisch reicht der Bogen bis nach Indien. Aber die Schweiz ist weiterhin klar der Hauptmarkt. Das KMU mit 12 Beschäftigten profitiert von der Renaissance des Werkstoffs Holz, auch wächst die Nachfrage nach Bugholzteilen stetig: Diese sind äusserst stabil und witterungsbeständig, bieten punkto Design und Holzart grossen Spielraum und weisen – weil leimfrei – auch ökologisch Vorteile auf.

## Neuartige Outdoor-Sitzbank

«Wir finden immer neue Anwendungen für dampfgebogenes Holz», sagt Roman Winkler, ein Enkel des Firmengründers, der das Unternehmen seit 2011 führt. Jüngstes Innovationsbeispiel ist die Sitzbank «Harmonica». Traditionell werden für Rundbänke im Aussenbereich horizontale Sitzlatten kombiniert. Aber bei «Harmonica» werden die aus astfreiem Eichenholz geschnittenen Sitz-

latten senkrecht angeordnet. Das erweitert den Designspielraum und ermöglicht einen hohen Sitzkomfort.

Allerdings sind die Herausforderungen für den Hersteller wesentlich höher, erhält doch jede Latte eine spezifische Breite. Weil digitales Design-Know-how fehlte, klopfte Winkler beim Hightech Zentrum Aargau an. Winkler und der HTZ-Experte Reto Eggimann standen seit einem Treffen an einer Holzfachmesse in Basel in Kontakt. Man fand sich schnell und Ende 2022 wurde eine Machbarkeitsstudie konzipiert und kurz danach gestartet. Als Forschungspartner konnte das Departement Architektur, Holz- und Bauingenieurswesen der Berner Fachhochschule BFH Biel an Bord geholt werden.

## Erfolgreiche Kooperation

Innert kurzer Zeit wurde mit Hilfe der parametrischen Programmierung ein Prototyp hergestellt. Das spezielle Zeichnungsprogramm erlaubt es, eine komplex geformte Sitzbank mit wenigen Klicks individuell zu generieren und dabei für unterschiedliche Bankradien umgehend die Dimensionen der Holzleisten sowie die Form der Unterkonstruktion zu errechnen. Der resultierende Konstruktionsplan ist die Basis für die millimetergenaue Bearbeitung der Holzleisten und die Form der Metall-



Unterkonstruktion. Das Profilieren der Bugholzteile kann manuell und intern erfolgen, oder – bei Kapazitätsmangel – an einen externen Partner mit einer CNC-Anlage übergeben werden. Gleichsam als Nebenprodukt entstand ein Online-Konfigurator: Mit diesem Tool lässt sich die Bank in irgendeine Landschaft oder ein Gebäude visualisieren. Dies eröffnet Landschaftsarchitekten und Planern neue Möglichkeiten.

«Innert knapp zwei Monaten einen parametrisch aufgebauten Planungsprozess zu entwickeln, um damit einen Prototypen für die Gartenmesse Giardina bauen zu können, war eine Herausforderung für das Projektteam der BFH», erläutert Simon von Gunten, Professor für Verfahrens- und Fertigungstechnik der BFH. Er ergänzt: «Da wir über grosse Expertise im Bereich der parametrischen Planung verfügen, konnte dieses ambitionierte Ziel erreicht werden. Basierend auf dem überwiegend positiven Feedback des Messeauftritts und den Erfahrungen aus dem Herstellungsprozess konnten wir die richtigen Prioritäten für den erfolgreiche Projektabschluss setzen. Dabei ging es um die voll automatisierte Ausgabe der notwendigen Daten für das Bearbeiten der dampfgebogenen Lamellen auf einer

CNC-gesteuerten Fräsmaschine und um die Entwicklung einer ersten Version eines Online-Konfigurators.»

**Sicherung von Arbeitsplätzen**

«Was ich schon lange im Kopf hatte, kann dank Parametrik jetzt umgesetzt werden», erklärt Tim Kopetzki, Werkmeister und Designer bei Winkler. Neben Kriterien wie Ästhetik, Sitzkomfort und Langlebigkeit spielt auch die effiziente Produktion eine wichtige Rolle: «Mit diesem System können wir in Serie Einzelteile herstellen, zudem wird die Materialausbeute erheblich verbessert.» Freude herrscht auch bei HTZ-Experte Reto Eggimann: «Mit der Kombination von alter Handwerkskunst und digitalen Programmiermethoden ist es dem engagierten Team gelungen, innert kurzer Zeit ein in dieser Form exklusives Möbel herzustellen.»

Roman Winkler stuft die Zusammenarbeit mit dem HTZ als «äusserst konstruktiv, partnerschaftlich und unkompliziert» ein: «Für ein KMU wie wir ist diese Unterstützung enorm wertvoll.» Die Idee mit der weltweit ersten parametrischen Bugholz-Sitzbank helfe den passionierten «Holzbiegern», als

Manufaktur erfolgreich zu bleiben: «Wird unser Produkt vom Markt erfolgreich aufgenommen, hilft uns dies direkt, wertvolle Arbeitsplätze zu sichern und bestenfalls neue zu schaffen.»

Weitere Infos: [www.holzbiegen.ch](http://www.holzbiegen.ch)



**Winkler**  
HOLZBIEGEWERK



Hightech Zentrum Aargau AG  
5200 Brugg  
[www.hightechzentrum.ch](http://www.hightechzentrum.ch)



| VAKUUMTECHNIK



BRÄUCHEN SIE  
EINE BERATUNG?  
RUFEN SIE UNS  
AN!

**EFFIZIENZ FÜR IHRE ELEMENTFERTIGUNG**  
DEVO-Vakuum-Hebegeräte erleichtern das sichere und effiziente Handling von Holz und anderen Bauelementen. DEVO-Tech AG plant und baut komplette Handlingsysteme auf Wunsch mit Krananlagen.



SCANNE MICH UM ZUM DEVO-ABSTAPELANLAGE-VIDEO ZU GELANGEN

DEVO-Tech AG

Hauptstrasse 39  
CH-4417 Ziefen

Tel. +41 61 935 97 97  
info@devo-tech.ch

[www.devo-tech.ch](http://www.devo-tech.ch)



**FHS Treppen & Brettsper Holz**

- eigenes Treppen-Werk
- eigenes BSP-Werk
- Werkplanung
- Fertigung, Abbund
- externe Statik auf Wunsch

**Treppen-Modul**  
- für Neubau und Sanierung  
- incl. „Treppenhaus“ - Wände




**Fertigteil-Treppen aus Brettsper Holz**

- werkseitig vormontiert
- kurze Einbauezeit - mit Kran
- Bau- und Wohnraumtreppe
- für Neubau und Sanierung
- für Holzbau und für Ziegelbau
- Schall- u. Brandschutz nach Vorgaben Gebäudefachplaner
- schnell fertig mit Stufen und Geländern von FHS dank vorhandener CAD-Dateien

**FHS Treppen GmbH**  
[www.fhs-treppen.de](http://www.fhs-treppen.de)  
kontakt@fhs-treppen.de  
Tel. +49 8641-6970833

**FHS Holzbau GmbH**  
[www.fhs-holzbau.de](http://www.fhs-holzbau.de)  
kontakt@fhs-holzbau.de  
Tel. +49 8641-699394

# HARO – Testsieger bei Produktqualität

Einmal jährlich werden im «Deutschlandtest» Konsumenten nach ihren Favoriten-Unternehmen für höchste Produktqualität befragt. Über 200.000 Kundenbewertungen zu 1.426 Unternehmen und Marken waren die Grundlage für die Ermittlung der Testsieger in 83 unterschiedlichen Produktgruppen im Zeitraum März und April 2023. Veröffentlicht wurden die Ergebnisse in der Focus-Ausgabe 21 vom 24. Juni 2023, in der Rubrik «Bodenbelag» belegte HARO den ersten Platz als «Testsieger»



Beim Deutschlandtest 2023 zum Thema Produktqualität belegte HARO den ersten Platz in der Rubrik Bodenbeläge.

HARO punktet mit Top-Qualität. Die hohe Inflation und die damit einhergehende Teuerung in beinahe allen Produktbereichen haben viele Konsumenten zum Umdenken bewegt. Immer häufiger entscheiden sich Verbraucher für Produkte, die qualitativ besonders hochwertig sind, lange halten und nachhaltig hergestellt werden. Auch in diesem Frühjahr haben die Analysten von Deutschlandtest und den Experten des Kölner Analyse- und Beratungshauses Service-Value Konsumenten nach ihren Qualitätsfavoriten befragt.

## HARO erreicht den 1. Platz in der Rubrik Bodenbeläge

Auf die konkrete Frage: «Wie bewerten Sie die Produktqualität der Marke HARO?» konnten die Befragten Schulnoten vergeben. Die Skala reichte von «sehr gut (1)» bis «sehr schlecht (6) oder zur neutralen Aussage «kann ich nicht beurteilen». Aus allen erhobenen Beurteilungen wurde von ServiceValue dann ein Mittelwert errechnet, der das Ranking in der jeweiligen Branche ergab. Mit einem Mittelwert von 2,43 liess HARO alle neun Mitbewerber in der Rubrik Bodenbeläge hinter sich und wurde mit dem ersten Platz sowie der Bezeichnung

«Testsieger» als Marke mit der besten Produktqualität ausgezeichnet.

HARO  
www.haro.com

Dass HARO auch in diesem Jahr wieder in der Konsumentengunst als bester Bodenbelagshersteller abschneidet, was Produktqualität angeht, ist ein hervorragendes Ergebnis, von dem auch die HARO Handelspartner unmittelbar profitieren. Dazu Uwe Eifert, Geschäftsführer Marketing/Vertrieb bei Hamberger Flooring in Stephanskirchen bei Rosenheim: «Der Deutschlandtest ist eine der bedeutendsten Konsumentenbefragungen im Jahr. Dass wir mit HARO einmal mehr den ersten Platz für unsere Produktqualität erhalten haben, unterstreicht unsere führende Marktposition in Deutschland und liefert unseren Handelspartnern ein erstklassiges Argument für den Verkauf von HARO Bodenbelägen.»

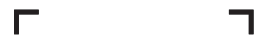
### Fakten kurzgefasst:

- HARO geht aus der Konsumentenbefragung Deutschlandtest als Testsieger hervor
- Konsumenten beurteilen die Qualität von HARO Bodenbelägen als führend
- Für das Ranking wurden über 200.000 Bewertungen analysiert
- Immer mehr Konsumenten kaufen bewusst Qualitätsprodukte Made in Germany
- Die Marke HARO gilt als qualitativ besonders hochwertig und nachhaltig



## Die neue Interior Kollektion ist da!

Interior 2.3 | Essential



For you to create



Fundermax

Fundermax Swiss  
infoswiss@fundermax.biz  
www.fundermax.com



# Behutsame Renovation mit Echtholzböden

*Graber & Petter Architectes sanieren am Genfersee ein Einfamilienhaus aus den 1970er-Jahren mit viel Holz im Aussen- und Innenraum. Echtholzböden von Bauwerk Parkett fügen sich perfekt in das neue Wohnjuwel ein.*

Eingebettet in satte Weiden und Wiesen am Fusse des Rochers de Naye, mit einem atemberaubenden Blick auf die umliegenden Bergketten sowie den Genfersee. Das Panorama, das sich vom frisch sanierten Wohnhaus aus in die sanft ansteigenden Voralpen des Waadtlands bietet, gleicht einem Gemälde. In diesen von der Natur privilegierten Landstrich fügt sich das von Graber & Petter Architectes grundlegend renovierte zweigeschossige Gebäude behutsam ein. Statt im ursprünglichen 1970er-Jahre-Charme präsentiert sich das Wohnjuwel heute in einem «modernen, schlichten, aber gemütlichen Ambiente im skandinavischen Stil», wie es die Bauherren beschreibt. Es macht die Entscheidung schwer, den Blick lieber in die Ferne schweifen zu lassen oder ihn doch eher auf die hochwertigen Details im Innenraum zu lenken. Insbesondere die durchdachte Kombination der Landhausdielen Villapark und Studiopark mit dem Langstab-Parkett Cleverpark – alle drei Parkettböden des Schweizer Herstellers Bauwerk Parkett – verleiht der Innenarchitektur neue, spannende Perspektiven.

## Neue Raumkonfigurationen

Während Volumen und Form des Einfamilienhauses nur leicht verändert wurden, ermöglichten die subtilen und punktuellen Eingriffe des Architekturbüros in die bestehende Stahlbetonstruktur neue Raumkonfigurationen:



**Während die Grundform des zweigeschossigen Baus nahezu unverändert blieb, erhielt das Volumen bei der umfassenden Renovation durch Graber & Petter Architectes eine neue Hülle aus vertikalen Holzlamellen: Es sollte der Eindruck einer Holzkiste entstehen, die auf einem im Hang verankerten Sockel ruht.** Fotos: Lionel Henriod

«Unsere Renovation nutzt die Essenz der bestehenden Räume und interpretiert gleichzeitig einige Elemente neu, um ihre funktionalen und räumlichen Qualitäten zu enthüllen und das Potenzial des Gebäudes voll zu entfalten», beschreiben die Architekten Raphaël Graber und Yann Petter ihr Konzept. So wurden in der unteren Etage etwa Wände entfernt, um den Bewohner:innen einen grosszügigen Wohnbereich zu ermöglichen, der sich vollständig zur Landschaft hin öffnet.

## Tageslicht

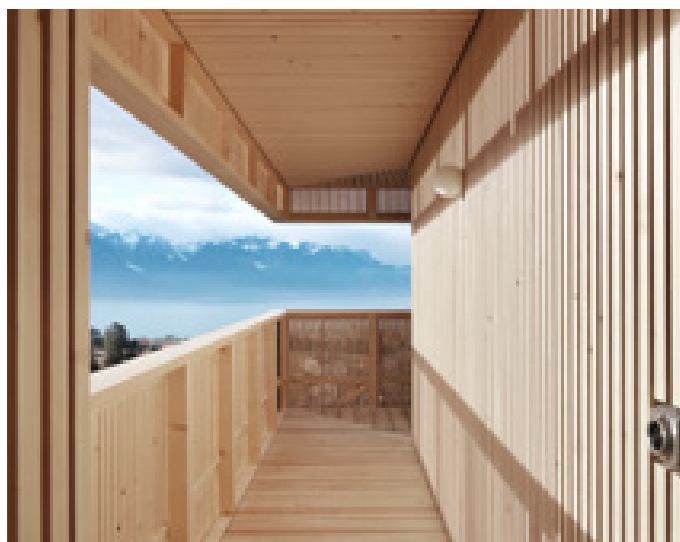
Die innere Erschliessung wird nun von Tageslicht durchflutet und auch die obere Ebene

wurde im Eingangsbereich neu gegliedert, um klare Strukturen zu schaffen. Dieses Zugangsgeschoss, in dem sich auch die Schlafräume befinden, wird von einer vertikalen Holzverkleidung umhüllt. Fein integriert diese die verschiedenen Öffnungen und nimmt gleichzeitig den vorhandenen Balkon auf, sodass er wie das Deck eines Schiffes zu einer Erweiterung der Innenräume wird. «So entsteht der Eindruck einer Holzkiste, die auf einem im Hang verankerten, mineralischen Sockel ruht», erklären die beiden Planer.

Bauwerk Group Schweiz AG  
[www.bauwerk-parkett.com](http://www.bauwerk-parkett.com)



Hier kommen die Echtholzböden gut zur Geltung.



Eindrucksvoller Balkon aus Holz mit toller Aussicht.

# Über 90 Prozent der Verunfallten kommen zurück in den Beruf

2022 verzeichnete die Suva über 250 000 Unfälle mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen. Die durchschnittliche Arbeitsunfähigkeit betrug 43 Tage. 92 Prozent konnten ihre Arbeit wieder aufnehmen. Die häufigsten Verletzungen waren Brüche, Verstauchungen oder Prellungen.

Das Leben ist schön, wenn alle gesund sind... Manchmal sind es nur wenige Sekunden, die ein Leben komplett verändern – ein kurzer Moment der Ablenkung und schon ist ein Unfall passiert. Danach kann es Monate oder Jahre dauern, bis Menschen wieder zurück in den Alltag und ins Berufsleben finden. Ein Schlüsselanliegen der Suva ist es, Verunfallten zurück ins Leben und in den Beruf zu helfen. Studien belegen, dass nach einer sechsmonatigen Arbeitsunfähigkeit die Chancen wieder in den Beruf zurückzukehren, um die Hälfte sinken. Deshalb ist es wichtig, dass die Betroffenen möglichst rasch wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können.

## Über 90 Prozent wieder zurück im Job

Im vergangenen Jahr registrierte die Suva über 250 000 Unfälle ihrer Versicherten mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen. Im Schnitt belief sich die Arbeitsunfähigkeit auf 43 Tage. 80 Prozent der Verunfallten waren männlich, 20 Prozent weiblich. Der Altersdurchschnitt lag bei 41 Jahren. Die meisten Personen waren in der Baubranche, in Handels- und Lagerbetrieben sowie im Personalverleih tätig. Die häufigsten Verletzungen waren Brüche, Verstauchungen oder Prellungen, dabei waren vor allem Knie, Fussgelenke, Finger und Schultern betroffen. 92 Prozent der Verunfallten konnten ihre Tätigkeit wieder aufnehmen und benötigten nur vorübergehende finanzielle und/oder bera-



Ein Unfall ist immer schlimm. Immerhin konnten letztes Jahr 92 Prozent der Verunfallten wieder in ihren Beruf zurückkommen. Bild: Adobe Stock – 1st footage

tende Unterstützung. Die Reintegrationsrate der Suva bewegt sich damit auf konstant hohem Niveau: Im Durchschnitt arbeiten rund 90 Prozent der Verunfallten wieder.

## Taggeld ab dem dritten Tag nach dem Unfall

Bei einer Arbeitsunfähigkeit erhalten die Betroffenen ab dem dritten Tag nach dem Unfall ein Taggeld in der Höhe von 80 Prozent ihres bisherigen Bruttolohnes. Dabei gibt es keine maximale Laufzeit der Taggelder. Solange kein stabiler Gesundheitszustand vorliegt, werden Taggelder gezahlt. Im Jahr 2022 richtete die Suva pro Fall durchschnittlich 6 200 Franken an Taggeldern aus. Die gesamten Taggeldleistungen beliefen sich auf 1,54 Milliarden Franken. Das ist mehr, als die Suva für ihre gesamten Heilkosten für die medizinische und therapeutischen Behandlungen

gen ihrer Versicherten aufwendete (1,14 Milliarden Franken).

«Die Taggeldleistungen der Suva sind wichtige vorübergehende Leistungen zur Sicherheit des Lebensunterhalts der Verunfallten und zur Entlastung der Arbeitgeber, da die Lohnfortzahlungspflicht entfällt. Damit leistet die Suva einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit und für den Werkplatz Schweiz», erklärt Barbara Ingold Boner, Leiterin Schadenabwicklung bei der Suva. Eine erfolgreiche Reintegration ist ein Gewinn für alle Beteiligten – auch finanziell. Denn weniger Taggeld- und Rentenkosten kommen allen Suva-Versicherten in Form von tieferen Prämien zugute.

Suva  
[www.suva.ch](http://www.suva.ch)

**Roeckle**  
H O L Z

9490 Vaduz  
T +423 232 04 46  
[www.roeckle.li](http://www.roeckle.li)



## Entdecken Sie den Roeckle Onlineshop

Rund um die Uhr informieren, anfragen  
und bestellen.

[shop.roeckle.li](http://shop.roeckle.li)

# Sicheres Licht am Arbeitsplatz

Mit den Modellen der Work-Linie führt Ledlenser robuste Stirn- und Taschenlampen für nahezu jeden professionellen Einsatz – beispielsweise in Handwerk und Industrie oder im Sicherheitsbereich. Angeboten werden auch explosionsgeschützte Lampen.

Zum Portfolio gehören auch Spezialleuchten wie die P7R Work UV: Ihr zusätzliches UV-Licht wird u.a. bei Analysen in der Medizin und Wissenschaft, sowie für Behörden, Polizei und in KFZ-Werkstätten eingesetzt. Wie sich Arbeitsplätze sicher beleuchten lassen, zeigt Ledlenser mit den ultrahellen Work & Professional Baustrahlern. Auch die kompakten Arbeitsleuchten der i-Serie sind funktionsreiche Helfer, die scharfes Licht in jeden Winkel bringen.

Ein Highlight setzen die Solinger Lichtexperten mit ihren nach ATEX-Richtlinien zertifizierten Produkten. Die Serie explosionsgeschützter Leuchten wurde um weitere Modelle erweitert. So wurden die Winkelleuchten EXC6R und EXC7R speziell für den Feuerwehr-Einsatz entwickelt und bieten einen 135 Grad schwenkbaren Lampenkopf. Wie alle Leuchten der EX-Serie sind auch sie mit dem patentierten Fokussiersystem von Ledlenser ausgestattet.

Ledlenser  
[www.ledlenser.com](http://www.ledlenser.com)



Übersicht der Ledlenser Ex-Lampen.



Ledlenser Firefighter.



## Über Ledlenser

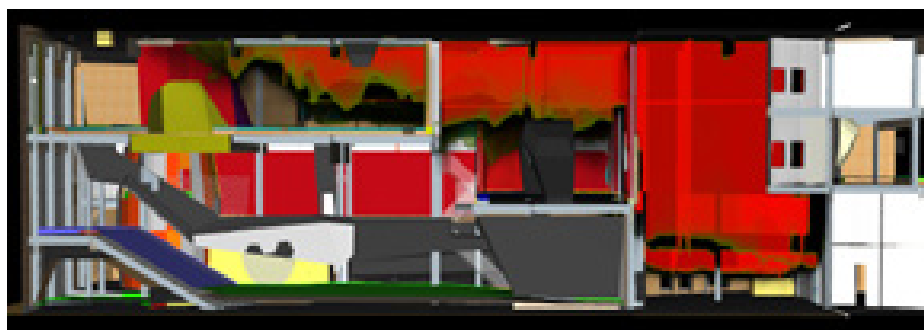
Das in Solingen ansässige Unternehmen Ledlenser GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von portablen LED-Lichtprodukten. Die Experten für qualitativ hochwertige Taschen-, Stirn- und Multifunktionslampen bieten seit über 20 Jahren mobile Lichtlösungen für jede Situation – massgeschneidert, kraftvoll, präzise und langlebig.

Als unverzichtbare Werkzeuge helfen die zahlreichen Modelle aus dem Bereich Work und Professional dabei, unterschiedlichste Arbeiten besser und effektiver zu erledigen, während Lampen aus dem Bereich Home und Life Alltagsleben und Haushalt brillant beleuchten. Lichtstarke Unterstützung für Freizeit und Abenteuer von Sonnenuntergang bis -aufgang bieten die Serien aus dem Bereich Outdoor und Sports.

Auch Powerbanks und elegante Lifestyle-Accessoires gehören zum Portfolio der Premium-Marke. Hauptfokus des 1993 gegründeten Unternehmens ist die Entwicklung innovativer Produkte in zeitlosem Design mit zukunftsweisenden Technologien wie beispielsweise dem Advanced Focus System. Produkte von Ledlenser sind «Engineered & Designed in Germany». Bei einer Registrierung über die Homepage gilt eine Garantie von sieben Jahren, ansonsten von zwei Jahren.

# Höchster Brandschutz bei Boulderhalle

Wer zukünftig in der Boulderhalle im deutschen Frankenjura klettern wird, der wird auch brandschutztechnisch auf höchstem Niveau klettern. Hierfür sorgt ein ausgeklügeltes Brandschutzkonzept, das die Rudolf HÖRMANN GmbH & Co. KG zusammen mit Heister + Ronkartz erarbeitet hat. Denn gerade bei spektakulären Holzbauten, bei denen repräsentative, gestalterische und bauphysikalische Aspekte zusammenkommen, setzt die Planung und Ausführung explizites Fachwissen auf diesem Gebiet voraus.



Rauchgassimulation. Bild: Heister + Ronkartz Brandschutzsachverständige

Im Gewerbegebiet Bubenreuth realisierte die Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG für die BLOCKHELDEN GmbH die grösste und modernste Boulderhalle der Welt. Mit einer Höhe von 14,5 m, einem hexagonalen Grundriss und einer Nutzfläche von 5.500 m<sup>2</sup> sticht dieser Holzbau architektonisch aber auch brandschutztechnisch hervor. Denn für mehrgeschossige Gebäude gelten höhere Brandschutzanforderungen.

Bekanntermassen brennt Holz. Entscheidend ist jedoch nicht die Brennbarkeit eines Materials, sondern sein Brandverhalten. Und das ist bei Holz besonders gut. «Im Brandfall lässt sich die Tragfähigkeit von Holz gut einschätzen. Das macht den Baustoff in Brandsituationen besonders kontrollierbar», erklärt Michael Hörmann, Bereichsleiter Gewerbe- und Industriebau bei HÖRMANN und ergänzt: «Die Abbrandgeschwindigkeit von Holz ist zugleich langsam, gleichmässig und genau berechenbar. Das lässt sich darauf zurückzuführen, dass Holz an der Oberfläche verkohlt und so seine Struktur vor der Zerstörung schützt. Das bedeutet wo eine Konstruktion z.B. aus Stahl längst in sich zusammengebrochen wäre, bleibt eine Holzkonstruktion noch stabil.» Unter anderem deshalb sind mehrgeschossige Gebäude in Holz überhaupt zuläs-

sig. Auch das Risiko einer Brandentstehung ist bei Holzbauten nicht grösser als bei anderen Konstruktionsarten. Die Brandgefahr hängt nämlich vielmehr von der Einrichtung, dem Alter und der Nutzung des Gebäudes ab.

Im Prinzip geht es darum bei Holzbauten im Allgemeinen und bei Sonderbauten, wie der Boulderhalle im Besonderen, Massnahmen für den vorbeugenden Brandschutz zu ergreifen und die vorgeschriebenen Bestimmungen im Holzbau einzuhalten. Bezogen auf die Boulderhalle Frankenjura bedeutet dies, dass durch die Einstufung in die Gebäudeklasse 5, durch die Bauordnung eine F90-Bauweise gefordert wird. Durch das spezielle Brandschutzkonzept in Kombination mit der Entrauchungssimulation konnte eine F60-Bauweise in Holz realisiert werden.

Auch die Aussenfassade der Boulderhalle trägt zum Brandschutz bei. Sie ist über vertikale Abschottungen der Stahlwinkel am Ende eines Wandelements in kleine Abschnitte unterteilt. An jeden Stoss, an dem sich zwei Wandelemente treffen, wird ein Stahlblech über die gesamte Höhe verbaut. Dadurch werden eine horizontale Brandausbreitung und ein schlagartiges Entflammen der gesam-

ten Fassade verhindert. Zwei massive Treppenhäuser aus Stahlbeton und zwei Aussenstahltreppen mit einer Höhe von 12 m, die am Standort von HÖRMANN gefertigt wurden, dienen als Flucht- und Rettungswege.

Die grösste Gefahr bei einem Brand geht von der Rauchentwicklung und giftigen Brandgasen aus, die sich in Gebäuden mit offenen Grundrissen sehr schnell ausbreiten. Der Vorteil von Holz ist, dass es weniger giftige Brandgase als andere Baustoffe entwickelt. Aufgrund des offenen Raumkonzeptes im Inneren der Boulderhalle wurden im Vorfeld Brand- und Entrauchungssimulationen durchgeführt. Das garantiert ein effektives Agieren im Falle eines Brandes. Auf dieser Grundlage werden speziell dafür ausgelegte Anlagen auf dem Dach der Halle installiert. Dies sorgt im Ernstfall für eine zügige Entrauchung, sodass Personen im Inneren des Gebäudes problemlos zu den Fluchttreppen können. Die grosse Fensterfassade mit Lamellenfenstern übernimmt zusätzlich eine Zu- und Abluftfunktion in Verbindung mit den Lüftungsanlagen in der Boulderhalle.

Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG  
www.hoermann-info.com



Montage Wandteil Boulderhalle Frankenjura. Bild: Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG



Aussenansicht. Boulderhalle Frankenjura. Bild: Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG

# Natürliche Pflege für Möbel und Oberflächen

Nach einer sanften und gründlichen Reinigung, folgt die Intensivpflege mit dem Ergebnis einer ebenmässigen Optik. Wie die menschliche Haut, ist Holz ein Naturprodukt, das bei richtiger Pflege lange schön bleibt.

Nachhaltigkeit durch Langlebigkeit: neben Wohngesundheit und Wohlbefinden, die mit hochwertigen Naturböden und Möbel zuhause einziehen, ist es die Langlebigkeit, die Naturprodukte auszeichnen. Um diese langfristig schön zu erhalten, ist die regelmässige Reinigung und Pflege mit den passenden Produkten unerlässlich.

Volvox by Ecotec, Hersteller technischer Produkte, die weitgehend auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, hat das passende aufeinander abgestimmte Pflegeprogramm. Mit der Volvox Fussbodenseife erfolgt die Reinigung mit leichter Rückfettung von geölten, gewachsenen und lackierten Oberflächen.

Die Fussbodenmilch erzielt dann einen pflegenden Schutzfilm durch den Anteil an Carbauberwachs. Der abschliessende Schutz für den Boden ist schliesslich das Volvox Wachsfinish, das übrigens auch zur Erstbehandlung von Holz-, Stein-, Kork und Linoleumoberflächen angewendet werden kann. Die dünne stabile Wachsschicht schützt vor Verschmutzung und Abrieb.

## Wellnessprogramm für Böden und Möbel

Nach einigen Jahren mittendrin im turbulenten Alltag, benötigen Oberflächen einfach auch mal mehr als regelmässige Pflege. Ein Boden kann tatsächlich aber auch «überpflegt» sein, wenn zu viel und unregelmässig Pflegeprodukte aufgebracht wurden. Teil eins des Wellnessprogramms für stark verschmutzte Holz-, Stein-, Kork und Terracotta-Oberflächen, ist der Volvox Intensivreiniger zur gründlichen Reinigung sowie zum Entfernen von Wachsschichten.



Einfache natürliche Pflege von Naturböden und -oberflächen von Volvox. Foto: www.volvox.de

Danach führt man die Auffrischung in drei Schritten mit Volvox Hartöl als Grundieröl, Fussbodenöl spezial sowie Wachsfinit oder Bodenmilch durch. Alle sind naturbasierte Produkte, die einfach anzuwenden sind. Speziell für Hartholzböden kann der Boden mit dem Volvox Refresher, eine Kombination aus Hartwachsöl und milder Seife, regeneriert werden.

## Möbel und Küchenarbeitsplatten pflegen, auffrischen und schützen

Speziell für Möbel und Arbeitsplatten bietet Volvox wirksame Helfer, mit denen Holz-, Stein- und andere Naturoberflächen aufgefrischt, gepflegt und geschützt werden können: vom Hartöl, dem Allrounder, über spezielles Möbelöl und Arbeitsplattenöl bis hin zu Teak-Öl für innen und aussen sowie Möbelpolitur. Alle Volvox Produkte sind im ausgewählten Fachhandel erhältlich.

Volvox Naturfarben sind ein Produkt der Ecotec Naturfarben GmbH mit Geschäftssitz Lüdenscheid, Deutschland. Seit mehr als 20 Jahren befasst sich die Ecotec mit der Produktion und Vermarktung von Farben und artverwandten Produkten. In den achtziger und neunziger Jahren wurden die Marken Leim und Kreide, Holzweg und Volvox von Hans Willi Babka in einer Firma, der Ecotec Naturfarben GmbH zusammengeschlossen.

Diese definiert sich als Hersteller technischer Produkte, die weitgehend auf der Verwendung nachwachsender Rohstoffe basieren und gleichzeitig höchsten Anforderungen an die Gebrauchsgüter gerecht werden. Die Firma Ecotec hat sich der Volldeklaration der Inhaltsstoffe verschrieben.

Ecotec Naturfarben GmbH  
www.volvox.de

**LamiFIX**  
Prof. Internat.  
www.LamiFIX.ch T 055 225 48 48 F 055 225 48 44

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88 Fax 062 959 77 78  
Profileleisten in alle Formen & Farben  
www.holzprofil.ch

# Wo Viren an ihre Grenzen kommen

Mit Hilfe eines neuen Analyseverfahren haben Empa-Forschende Viren auf ihrem Weg durch Gesichtsmasken verfolgt und ihr Scheitern an den Filterschichten verschiedener Maskentypen miteinander verglichen. Das neue Verfahren soll nun die Entwicklung von Oberflächen beschleunigen, die Viren abtöten können, wie das Team im Fachmagazin «Scientific Reports» schreibt.

Von Andrea Six, Empa Dübendorf

Mittels Hochdruck jagt die Apparatur die rotgefärbte künstliche Speichelflüssigkeit mit Testpartikeln durch eine aufgespannte Maske. So simulieren die Forschenden den Vorgang einer Tröpfcheninfektion. Das an der Empa etablierte Verfahren wird derzeit von zertifizierten Testzentren eingesetzt, um die Qualitätssicherung von textilen Gesichtsmasken zu gewährleisten, denn eine sichere Maske muss anspruchsvollen Anforderungen gerecht werden: Sie muss Keime abhalten, spritzenden Speicheltropfen standhalten und gleichzeitig die Atemluft passieren lassen.

Nun gehen die Empa-Forschenden einen Schritt weiter: «Aufnahmen mittels Transmissionselektronenmikroskop lassen erkennen, dass einigen wenigen Viruspartikeln der Weg bis in die innerste Maskenschicht nah am Gesicht gelingt. Ob diese Viren aber noch infektiös sind, verraten die Bilder nicht immer», sagt Peter Wick vom «Particles-Biology Interactions» Labor der Empa in St. Gallen. Das Ziel der Forschenden: Sie wollen herausfinden, an welcher Stelle ein Virus bei einer Tröpfcheninfektion an einer mehrschichtigen Maske scheitert, und welche Maskenbestandteile effizienter sein müssten. «Hierzu werden neue Analyseverfahren benötigt, um die Schutzfunktion neu entwickelter Technologien wie virusabtötende Beschichtungen genau ver-



Das neue Verfahren könne die Entwicklung von virusabtötenden Oberflächen beschleunigen, sagt Empa-Forscher Peter Wick. Bild: Empa

stehen zu können», so Empa-Forscher René Rossi vom «Biomimetic Membranes and Textiles» Labor in St. Gallen. Denn genau dies ist eines der Ziele des «ReMask»-Projekts, bei dem Forschung, Industrie und Gesundheitswesen mit der Empa im Kampf gegen die Pandemie zusammenspannen, um neue Konzepte für bessere, komfortablere und nachhaltigere Gesichtsmasken zu entwickeln.

## Sterbende Schönheit

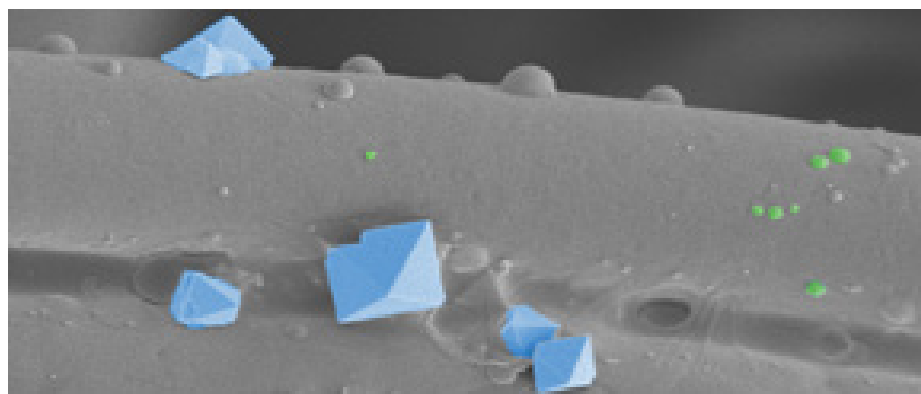
Das neue Verfahren baut daher auf den Farbstoff Rhodamin R18, der farbiges Licht abstrahlt. Zum Einsatz kommen ungefährliche, inaktivierte Testviren, die an R18 gekoppelt werden und so zu sterbenden Schönheiten werden: Sie leuchten farbig auf, sobald sie beschädigt sind. «Die Fluoreszenz zeigt zuverlässig, schnell und kostengünstig an, wenn Viren abgetötet wurden», so Wick.

Anhand der Intensität, mit der eine Maskenschicht leuchtet, konnte das Team fest-

stellen, dass bei Stoff- und Hygienemasken die meisten Viren in der mittleren Schicht zwischen Innen- und Aussenlage der Maske scheitern. Bei FFP2-Masken leuchtete die dritte von sechs Lagen am stärksten – auch hier fängt die zentral gelegene Schicht besonders viele Viren ab. Ihre Ergebnisse veröffentlichten die Forschenden unlängst im Fachmagazin «Scientific Reports». Diese Erkenntnisse lassen sich nun zur Optimierung von Gesichtsmasken einsetzen.

Darüber hinaus kann das neue Verfahren die Entwicklung von virusabtötenden Oberflächen beschleunigen. «Oberflächen mit antiviralen Eigenschaften müssen gewissen ISO-Normen entsprechen, was aufwändige Standardtests mit sich bringt», erläutert Wick. Das Fluoreszenz-Verfahren der Empa-Forschenden könne hingegen als Ergänzung zu den aktuell gültigen Normen einfacher, schneller und kostengünstiger ermitteln, ob eine neuartige Beschichtung Viren zuverlässig abtöten könne.

Dies wäre sowohl für glatte Oberflächen etwa auf Arbeitsplatten oder Handgriffen interessant, als auch für Beschichtungen auf Textilien mit einer porösen Oberfläche wie etwa Masken oder Filtersystemen. Und mit dem neuen Verfahren könne diese Erkenntnis bereits sehr früh in den Entwicklungsprozess von technischen und medizinischen Anwendungen integriert werden. Damit, so Wick, werde die Einführung neuer Produkte beschleunigt, da lediglich erfolgversprechende Kandidaten die aufwendigen und kostenintensiven Normtests durchlaufen müssen.



Nur wenige Viren schaffen es bis zur innersten Schicht einer Stoffmaske. Im Bild eine Textilfaser mit Salzkristallen (hellblau) und rund 100 Nanometer-grosse Viren (grün). (Rasterelektronenmikroskopie, nachkoloriert). Bild: Empa

Empa  
www.empa.ch



# Eine Gipsplatte veredelt ein repräsentatives Zürcher Patrizierhaus

Die repräsentative Casa von Muralt wurde 1924 im Stil des Neubarock erbaut und 1999 unter Denkmalschutz gestellt. Bei einer Teilsanierung in den oberen Stockwerken setzte der Architekt auf Riduro® von Rigips.

Die imprägnierte, faserverstärkte und kartonummantelte Feuerschutzplatte wurde speziell für den Holzbau entwickelt.

Dank ihres Gefügezusammenhalts bietet sie in diesem Fall die nötige Stabilität für die Aussteifung der gesamten Dachkonstruktion.

Die Kartonummantelung und die angefasten Kanten wiederum sind die Eigenschaften, die der Gipser kennt und wie gewohnt mit den üblichen Holz- und Trockenbauwerkzeugen bearbeiten kann.

Auf Baustellen gibt es zudem zahlreiche Schnittstellen zwischen Gewerken. Sie sind es, die häufig zu Fehlern oder Verzögerungen führen können, wenn diese nicht einfach gehalten werden.

Die Verwendung der Riduro® Gipsfaserplatte von Rigips hat in diesem Umbauprojekt die Zusammenarbeit zwischen Holzbauer und Gipser und die Arbeitsübergabe vom einen zum anderen deutlich erleichtert.

Rigips AG  
www.gypsum4wood.ch



Mit Riduro® schafft der Gipser nicht nur schöne (Dach)Räume, sondern Brand-, Schall- und Feuchteschutz in einem. Bild: Rigips AG

## Über gypsum4wood von Rigips

Der moderne Holzbau und die Gips-Trockenbauweise basieren beide auf natürlichen Materialien und ergänzen sich perfekt zur Erstellung innovativer, nachhaltiger Gebäude mit hohen Anforderungen an Komfort, Ästhetik, Sicherheit, Baubiologie und Energieeffizienz. Unter der Markenbezeichnung gypsum4wood bietet Rigips darum ein vielseitiges, speziell auf den Holzbau abgestimmtes Programm mit Produkt- und Systemlösungen für Wände, Decken, Böden und Dachstockausbauten an.

Rigips ist Pionier der Trockenbauweise in Europa und Teil der Saint-Gobain Gruppe, einem der traditionsreichsten und innovativsten Industriekonzerne der Welt. In der Schweiz ist die Rigips AG die führende Produzentin und Anbieterin von Gips-Trockenbausystemen und zuverlässige Unterstützerin in der Planung und Ausführung anspruchsvoller Innenausbau-Lösungen. Ihre Gipsplatten-Systeme werden entwickelt, um die Ziele von Kunden und Partnern erfolgreich und nachhaltig umzusetzen.

**flynnflex.ch** Blachen, Netze, Witterungs-Schutz

**Top-günstige Blachen/Netze**  
wasserdicht · UV- und temperaturbeständig · gewebeverstärkt · Saum · Metall-Ösen je 50 cm

Multiflex PE	230g/m² grün	oder 300g/m² olive	bis 20% Rabatt
2x3m 13.-	5x 6m 66.-	4x 6m 65.-	<b>FLYNN FLEX AG</b> <b>P. O'FLYNN TRADING</b> Büro: Riedhofstrasse 8049 Zürich <b>T 044 342 35 13</b> <b>info@flynnflex.ch</b>
3x4m 26.50	6x 8m 105.-	6x 8m 129.50	
3x5m 33.50	6x10m 131.-	6x10m 162.-	
3x6m 40.-	8x10m 175.-	8x12m 259.-	
4x5m 45.-	8x12m 211.-	10x12m 324.-	
4x6m 52.50	10x12m 264.-	10x15m 404.-	
4x8m 70.-	10x15m 329.-	10x20m 538.-	

**Weitere Grössen und Qualitäten ab Lager lieferbar!**  
**Rabatte: 5% ab 350.- / 10% ab 700.- / 20% ab 1500.-!**

Gittergewebe-Blachen · Witterungsschutz · Befestigungsmaterial · Mass-Konfektion

0422 HRev

## Sie haben Interesse an einer Anzeige in der Schweizer Holzrevue?

Bei unserer Anzeigenleiterin Maria Grüter sind Sie in den besten Händen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an sie:

Telefon: +41 79 949 16 38

Mail: maria.grueter@holzrevue.ch

**Schweizer**  
**HOLZREVUE**

Die aktuellen Mediadaten finden sie unter:  
www.holzrevue.ch/mediadaten

# Innovativer Holzziegel mit esb PLUS & Naturholzplatte vita

Mit dem Bau einer Arztpraxis entstand jetzt ein ökologisch zukunftsweisendes Pilotprojekt in der österreichischen Steiermark: In nur sechs Wochen liess der Allgemeinmediziner Dr. Mario Csiza neue Praxisräume errichten. Möglich wurde dies durch die Firma LUX Home GmbH, die in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz eine neuartige Holzziegel-Bauweise entwickelt hat.



«Lego für Grosse» nennt der Erfinder Lukas Karner das modulare Wand- und Deckensystem Luxbrick, das nicht nur effizient zu verarbeiten, sondern auch biologisch nachhaltig ist. Für ein wohngesundes Raumklima sorgen die hinterlüftete Wand- und Dachkonstruktion, eine optimale Wärme- und Schalldämmung wird durch Holzfasern erreicht, die nach den Installationsarbeiten eingebracht werden. So entstand binnen kürzester Zeit ein Praxisgebäude, das bei Bedarf erweiterbar und auch zu 90 Prozent recyclingfähig ist.

## Perfekte Kombination aus umweltverträglichem Material und neuartiger Konstruktion

Die für Europa patentierten Holzziegel, die alle erforderlichen baustatischen und bauphysikalischen Anforderungen erfüllen, bestehen aus hochwertigen esb PLUS-Platten und Naturholzplatten vita der elka-Holzwerke. Das Unternehmen aus dem Hunsrück bietet mit seinen umweltverträglichen, energieeffizienten Markenprodukten schon jahrzehntelang einen überdurchschnittlichen Qualitätsstandard und kommt daher nun auch beim innovativen Luxbrick zum Einsatz. Der Holzziegel wird aus hochwertigen emissionsarmen Holzwerkstoffplatten mit verarbeitungsfreundlichem MUF-Leim ohne Isocyanat gefertigt. Die Schadstoff-Freiheit ist für Lukas Karner ein wichtiges Kriterium

**Unabhängig, ob Neubau, Ausbau oder Sanierung – elka-Produkte vereinen sämtliche Eigenschaften des modernen Holzbaus.** Fotos: Luxbrick.at

bei der Auswahl der Holzwerkstoffe: «Das Gütesiegel «Blauer Engel» war mitentscheidend. Ebenso der hohe Anteil an VOC-armen Fichten-Frischholz und die höhere Dichte, im Vergleich zu marktüblichen Holzwerkstoffplatten. Wegen der guten Haptik verwenden wir elka-Platten ebenso gerne auch im Innenausbau.»

## Emissionsarm, 100% Recyclingfähigkeit, Rückbau und Wiederverwendbarkeit

Die VOC-armen Fichtenholz-Platten esb PLUS beispielsweise garantieren Formaldehydemissionen unter 0,03 ppm und damit ein wohngesundes Raumklima. Dabei verarbeitet elka ausschliesslich heimische Hölzer aus nachhaltiger, kontrollierter Forstwirtschaft. Dieses umweltbewusste Engagement ist in weltweit gültigen Standards nachgewiesen.

Umweltsiegel wie etwa der «Blaue Engel» und Zertifikate des Sentinel Haus Instituts (jeweils für esb PLUS und auf Wunsch auch für VITA Naturholzplatte Fichte) sowie auch das Holzwerkstoff-Siegel «Premium Qualität» stehen für höchste technische und öko-

logische Qualität. Weiterhin liegt ein Gutachten (G-160-18-0004) des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt) für die esb PLUS-Platte vor, die bereits 2017 mit dem IONIC AWARD und 2018 mit dem Materialpreis in Ökologie ausgezeichnet wurde. Ebenso arbeitet elka als eines der ersten Unternehmen aus der Holzwerkstoff-Industrie seit 2015 mit dem Deutschen Institut für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) zusammen. Die esb PLUS-Platte trägt offiziell eine DGNB-Label-Zertifizierung. Die Naturholzplatte vita ist mit einer DGNB-Produktnummer im DGNB-Navigator gelistet.

«Nachhaltiges Bauen wird in den nächsten Jahren an ungeheurer Dynamik gewinnen, unseren Lebensstil & Wertesystem verändern. elka-Holzwerke hat sich für Umwelt- und Klimaschutz schon immer beispielhaft engagiert, was letztlich durch die gesellschaftlichen Entwicklungen mit bestätigt wird» freut Dagmar Hilden-Kuntz, Marketingleitung des Unternehmens.

Elka Holzwerke GmbH  
www.elka-holzwerke.de



elka-Produkte stehen für alle zeitgemässen Anforderungen in Bezug auf Qualität, Nachhaltigkeit und einfache Verarbeitung.

# DP-Nesting-Hochleistungs- schaftfräser von LEUCO zum Patent angemeldet!



Der echte Z=4 Fibonacci DP-Nesting-Schaftfräser von LEUCO setzt in den Themen Produktivität, Effizienz und Qualität neue Massstäbe im Nesting.

Bild: LEUCO Ledermann GmbH & Co.KG

*Der neue Fibonacci Schaftfräser Z4+4 von LEUCO ist ein Highlight in der Nestingbearbeitung. Um auf nur zwölf Millimetern Durchmesser vier Reihen diamantbestückte Schneiden inklusive entsprechender Spanräume unterzubringen, nutzt der Hersteller ein neuartiges Konstruktionsdesign. Damit erreicht der Fräser nicht nur hohe Geschwindigkeiten beim Vorschub und exzellente Schnittergebnisse, das Werkzeug bleibt auch mit der erweiterten Anzahl an Schneiden robust, zugleich ruhig im Lauf und benötigt obendrein weniger Energie.*

Kleine Nestingfräser haben den Vorteil, dass sie weniger Verschnitt produzieren, was zu einer besseren Nutzung des Materials führt. LEUCO kombiniert nun beim neuen Schaftfräser Z4+4 den Vorzug aus minimaler Grösse mit maximaler Schneidleistung durch ein besonders effizientes Konzept, abgelei-

tet von mathematisch erfassbaren Strukturen aus der Natur.

So erzielt der Schaftfräser Z4+4 in Schnittlänge 23 Millimeter bei der Bearbeitung roher oder beschichteter Spanplatten einen Vorschub von 17 bis 22 m/min bei einer Drehzahl von 18'000 U/min.

Die Verwendung des Fibonacci Prinzips verhindert Überschnitte, was die Schnittqualität im Vergleich zu herkömmlichen Nestingwerkzeugen deutlich steigert. Die optimale, aus der Natur abgeleitete Schneiden-Anordnung minimiert Vibrationen und führt zu einem ruhigeren Lauf des Werkzeugs. Den Platzgewinn aus der effizienten Konstruktion des Werkzeugs nutzt LEUCO unter anderem zur stärkeren Befestigung der Grundschnide, sodass der Fräser auch schwierigen Situationen standhält.

Leuco Schweiz AG  
[www.leuco.ch](http://www.leuco.ch)



## WIR ZEIGEN PROFIL

Individuelle Werkzeuge  
von ARMINIUS<sup>®</sup>



# «Die VHybrid ist das Nonplusultra an Flexibilität»

Schleifen und Erodieren zu je 100 Prozent, das kann die Schärmaschine VHybrid 260 von Vollmer. Weshalb sie der Inbegriff an Flexibilität und Präzision ist, das erläutert Alexander Schmid im Interview. Alexander Schmid ist Produktmanager für Rotations- und PKD-Werkzeuge und bei Vollmer der Ansprechpartner, wenn es um die kombinierte Schleif- und Erodiermaschine VHybrid geht.

Herr Schmid, bei der Schleif- und Erodiermaschine VHybrid 260 ist der Name Programm, aber was genau steckt hinter dem Begriff «Hybrid»?

**Alexander Schmid:** Der Begriff Hybrid stammt aus dem Griechischen und beschreibt etwas Gekreuztes oder Vermischtes. Technologisch bündelt die VHybrid 260 das Beste aus den zwei Welten «Schleifen» und «Erodieren». Unsere Erodiermaschinen schärfen Werkzeuge mit PKD (polykristalliner Diamant) über das berührungslose Funkenerodieren. Das Konzept der VHybrid basiert auf demjenigen unserer Werkzeugschleifmaschine VGrind, die über zwei vertikal angeordnete Spindeln eine Mehr-Ebenen-Bearbeitung ermöglicht. Bei der VHybrid wird die obere Spindel als reine Schleifspindel genutzt und die untere Spindel kann sowohl erodieren als auch schleifen.

Welche Werkzeughersteller interessieren sich für eine kombinierte Schleif- und Erodiermaschine? All jene Werkzeughersteller, die eine hohe Variabilität bei der Werkzeugfertigung anstreben. Unsere VHybrid ist das Nonplusultra an Flexibilität, denn mit ihr können Unternehmen ihre Werkzeugherstellung jederzeit an die aktuelle Nachfrage anpassen. Unabhängig davon, ob Hartmetall- oder Diamantwerkzeuge gefragt sind, realisiert die VHybrid beide Schärfprozesse in einer Maschine zu je 100 Prozent. Zudem zeigt der weltweite Markt für Werkzeuge, dass der Einsatz von komplexen Werkzeugen wie beispielsweise Vollkopf-PKD-Werkzeugen stetig zunimmt. Um diese Werkzeuge präzise und kosteneffizient herzustellen, ist eine kombinierte Bearbeitung aus Erodieren und Schleifen in einer Aufspannung unabdingbar.

Bedeutet eine Maschine mit zwei Technologien nicht auch, dass die Bedienung entsprechend komplexer wird?

Was die Bedienung der VHybrid betrifft, setzen wir als Vollmer auf unser bewährtes Konzept, das auf einer intuitiven Bedienung mit bekannten Softwarelösungen basiert. Da wir bei allen Maschinen eine einheitliche Bedienung anwenden, können Kunden innerhalb kürzester Zeit das Schärfen mit der VHybrid erlernen. Darüber hinaus ist für Werkzeug-



Alexander Schmid ist Vollmer Produktmanager für Rotations- und PKD-Werkzeuge und der Ansprechpartner, wenn es um die kombinierte Schleif- und Erodiermaschine VHybrid 260 geht. Foto: Vollmer

hersteller von Bedeutung, dass sie die VHybrid prozesssicher im mannlosen Betrieb einsetzen können.

Sie setzen mit der VHybrid eine einfache Bedienung und einen flexiblen Einsatz um, was ist der technologische Schlüssel zu diesen Vorteilen? Herzstück der VHybrid ist unserer Erodiergenerator Vpulse EDM, den wir selbst in unserer Forschungsabteilung entwickelt haben. Ständig arbeiten wir daran, den Generator effizienter zu machen. Aktuell erreichen wir mit ihm eine Oberflächengüte von 0,05 µRA, also dem Tausendstel einer Haaresbreite. Gleichwohl haben wir Kunden, die weniger auf die Oberflächengüte blicken, sondern eine maximale Bearbeitungsgeschwindigkeit wünschen. Mit dem VPulse EDM Erodiergenerator hat ein Anwender die Wahl zwischen maximaler Effizienz oder höchster Oberflächenqualität. Mit dieser Option kann ein Werkzeughersteller den Schärfprozess stets an seine Bedürfnisse anpassen. Zudem lässt sich über softwarebasierte V@ boost Performance Pakete die Leistung der VHybrid um bis zu 35 Prozent erhöhen. Das Software-Paket können Kunden stundenweise abrufen oder dauerhaft erwerben.

Welche Branchen oder Märkte sind es, die Sie mit der VHybrid 260 erreichen wollen?

Aus Marktsicht ist es inzwischen so, dass die Fertigungsindustrie weltweit vor allem PKD-Werkzeuge benötigt, deren Durchmesser kleiner als 150 Millimeter sind. Mit unsere VHybrid 260 lassen sich solche Werkzeuge produzieren, die dann in der gesamten Holz- und metallverarbeitenden Industrie zum Einsatz kommen. Auf der EMO 2023 zeigen wir erstmals, wie Werkzeughersteller dank des optimierten Generators auch kleinste Mikro-

werkzeuge mit Durchmessern von 0,45 Millimeter und kleiner in höchster Präzision, Performance und Oberflächengüte herstellen können. Insbesondere für die Herstellung von Mikrochips sind PKD-Mikrowerkzeuge gefragt, deren Durchmesser bei 0,45 Millimeter und darunter liegen. Hiervon profitieren vor allem Branchen wie Elektronikindustrie oder Medizintechnik, die für immer kompaktere Implantate und Wearables auch immer kleinere Elektronikkomponenten benötigen.

Wohin geht die Reise, wenn Sie an die zukünftigen Herausforderungen für Sie als Produktmanager bei Vollmer denken?

Es geht mir und dem gesamten Vollmer Team stets darum, unsere Maschinen Tag für Tag zu verbessern. Ausser den technischen Aspekten für effizientere Fertigung, höhere Präzision und besserer Qualität stehen bei uns die Themen Automatisierung und Digitalisierung ganz oben auf der Agenda. So haben wir ein IoT-Gateway (Internet of Things) entwickelt, um Maschinen mit dem Internet zu verbinden und unseren Kunden die Möglichkeit zu geben, Daten aus der Maschine zu gewinnen und zu analysieren. Unsere V@dison Initiative basiert auf vier Säulen, um Schärfprozesse noch flexibler und effizienter als bisher zu gestalten. Es geht darum, zentrale Informationen schneller auszuwerten, um Fehler vorausschauend zu erkennen und Prozesse zu optimieren. Wir sind uns bei Vollmer sicher, dass die Integration und Nutzung smarterer Technologien unser Wachstum in der globalen Werkzeugfertigung entscheidend vorantreiben wird.

VOLLMER WERKE Maschinenfabrik GmbH  
www.vollmer-group.com

# Innovative Lösung für den mühelosen Transport schwerer Platten

Das Transportieren grosser und schwerer Platten war noch nie so einfach wie heute, dank der Plattenwagen und Plattenkarren, die Unternehmen und Handwerker in der Baubranche gleichermaßen begeistern.

Plattenwagen und Plattenkarren sind speziell entwickelte Transportmittel, die das Bewegen von Plattenmaterialien wie Holzplatten, Granit, Glas, Beton oder Gips erheblich erleichtern. Sie sind ideal für Baustellen, Werkstätten, Lagerhäuser und den Einzelhandel, wo schwere Platten bewegt und positioniert werden müssen.

## Die Vorteile auf einen Blick

**1. Effizienzsteigerung:** Plattenwagen und -karren ermöglichen es, schwere Plattenmaterialien mühelos zu bewegen, wodurch Arbeitszeiten erheblich verkürzt werden. Dies führt zu einer Steigerung der Produktivität und Effizienz.

**2. Sicherheit am Arbeitsplatz:** Das manuelle Heben und Tragen schwerer Platten kann zu Verletzungen führen. Plattenwagen und -karren reduzieren das Verletzungsrisiko erheblich, da sie ergonomisches und sicheres Handling ermöglichen.

**3. Vielseitigkeit:** Diese Transportmittel sind für verschiedene Arten von Plattenmaterialien und Formaten geeignet. Sie können sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich eingesetzt werden.

**4. Kosteneinsparungen:** Durch die Verringerung von Arbeitszeit und Arbeitskraft können Unternehmen Kosten senken und die Rentabilität steigern.



Die Plattenwagen von FTA steigern die Effizienz im innerbetrieblichen Transport.

## Beispiele für Anwendungen

**Baustellen:** Plattenwagen und -karren sind unverzichtbare Werkzeuge für den Baubereich. Sie erleichtern den Transport von Bauplatten und Steinmaterialien erheblich und tragen zur pünktlichen Fertigstellung von Bauprojekten bei.

**Werkstätten:** In Werkstätten und Produktionsstätten werden Plattenwagen und -karren genutzt, um Plattenmaterialien präzise zu schneiden, zu bearbeiten und zu transportieren.

**Einzelhandel:** Im Einzelhandel ermöglichen diese Lösungen eine effiziente Lagerung und Präsentation von Plattenprodukten, was die Kundenzufriedenheit steigert.

**Industrie:** In der industriellen Fertigung werden Plattenwagen und -karren einge-

setzt, um grosse Plattenmaterialien sicher von einem Produktionsbereich zum anderen zu bewegen.

Die Unternehmen, die diese innovativen Lösungen einsetzen, berichten von einer erheblichen Verbesserung ihrer Betriebsabläufe und einer Verringerung der Arbeitsunfälle.

Die FTA ist ein führender Anbieter von innovativen Lösungen für den Materialtransport und die Logistik. Mit jahrzehntelanger Erfahrung sind wir stolz darauf, hochwertige Produkte anzubieten, die die Effizienz steigern und die Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten.

FTA Fahrzeugtechnik AG  
www.fta.ch



# Furnier, ein echter Tausendsassa



Warmes Licht verbreiten diese Furnierleuchten. Foto: IFN/Gofurnit

Hört man das Wort «Furnier» zum ersten Mal, glaubt man zunächst kaum, was das edle Naturmaterial aus dem Besten des Waldes alles kann. Bevor es allerdings in Form unterschiedlichster Produkte zur Höchstform aufläuft, muss erst einmal der passende Baum für seine Herstellung gefunden und verarbeitet werden.



Edel furnierter Gitarrenkorpus.  
Foto: IFN/Furnierwerk Wehmeyer

Rund 40.000 Holzarten gibt es auf der Erde, aber nur gut 140 Arten sind für die Furnierherstellung geeignet. Von diesen 140 Arten sind jeweils nur einzelne Bäume im Inneren so schön, dass daraus Furnier gewonnen werden kann.

«Ein guter Furnierbaum besitzt einen ebenmässigen Wuchs und der Stamm muss möglichst rund und gerade sein. Dazu kommt eine gleichmässige Rinde möglichst ohne oder mit nur wenigen akzentuierenden Ästen und ohne Beschädigungen zum Beispiel durch Blitzschlag, Hagel oder Insektenbefall», erklärt der Forstwirt und Vorsitzende der Initiative Furnier + Natur (IFN), Axel Groh. Ist der passende Baum gefunden, wird er in das Werk des Furnierherstellers transportiert. Dort steht die Weiterverarbeitung an: Der Baumstamm wird nachhaltig und materialschonend Schicht für Schicht mit verschiedenen Methoden in attraktives Furnier zerlegt, das dann zu individuellen und attraktiven Produkten weiterverarbeitet wird.

### So vielfältig lässt sich Furnier verwenden

Mit dem dünnsten Massivholz der Welt, pur verwendet oder aufwändig bedruckt, lassen sich unzählige schöne Produkte herstellen. Am bekanntesten ist der Bereich Inneneinrichtung: Stühle, Tische, Schränke, Betten, Lampen, Badewannen, Waschbecken, all das

kann mit dem Besten des Baumes produziert beziehungsweise veredelt werden. Weiter geht es mit Fenstern, Türen, Raumwänden, Zimmerdecken und Fussböden.

Aber auch bei persönlichen Gebrauchsgegenständen gibt es inzwischen etliche schicke Produkte aus dem ökologisch nachhaltigen und modernen Material. Dazu zählen unter anderem Handtaschen, Rollkoffer, Mousepads, Bankkarten, Hotel- und Visitenkarten, Tisch-Sets, Verpackungsmaterial, Tassen, Teller und auch topmodische Brillen.

«Darüber hinaus gibt es pfeilschnelle Kiteboards für Wassersportler, Abfahrtski für die kalte Jahreszeit oder auch Longboards für die besonders coole Art der Fortbewegung», so die langjährige Wohnexpertin und IFN-Geschäftsführerin Ursula Geismann und erklärt weiter: «Ein weiteres, abwechslungsreiches Betätigungsfeld findet Furnier bei Musikinstrumenten. Künstlerinnen und Künstler aus allen Bereichen – von der Klassik bis zum Pop – erfreuen sich an furnierten und wohlklingenden Streich- und Zupfinstrumenten, raffiniert gemusterten Schlagzeugen, Bässen und E-Gitarren oder edlen Klavieren und Konzertflügeln ebenso, wie das angereiste Publikum im Saal oder beim grossen Open-Air-Festival.»

[www.furnier.de](http://www.furnier.de)  
[www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de)

# Kuratle Group und Raurica Wald planen hochautomatisiertes Produktionswerk



Geplante Produktionsstätte auf dem Fuller Feld für industriell hergestellte Holzprodukte. Bilder: Kuratle Group

Die Kuratle Group und Raurica Wald planen im aargauischen Full-Reuenthal unter dem Namen Swiss Timber Production STP ein hochautomatisiertes Produktionswerk für die Herstellung von Holzprodukten. Das einzigartig geplante Werk mit überregionaler Strahlkraft soll ein wichtiger Meilenstein werden um das vom Bund definierte langfristige Klimaziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen.

Auf die Einladung zur Informationsveranstaltung am 21. September 2023 in Full-Reuenthal über die auf dem Industriegelände geplante Produktionsstätte für industriell hergestellte Holzprodukte folgten über fünfzig Interessierte aus der Gemeinde Full-Reuenthal und

Umgebung. Die Initianten stellten den aktuellen Stand und die Vision des Generationsprojekts im Detail vor, erläuterten den Mehrwert für die Gemeinde und deren Einwohnerinnen und Einwohner und standen für Fragen und Antworten vor Ort zur Verfügung.

Die sich im Besitz der Kuratle Group AG und Raurica Wald AG befindende Full Property AG plant auf dem Gelände im Fuller Feld (Fläche von ca. 65'000 m<sup>2</sup>) ein hochautomatisiertes Produktionswerk mit innovativer Anlage- und Industriegebäudetechnik. Unter dem Namen Swiss Timber Production STP sollen mittelfristig Werkstoffe für den modernen, nachhaltigen und innovativen Holzbau hergestellt werden.

Das Projektteam unter der Leitung der Kuratle Group AG hat mit der Planung des Werks bereits begonnen und befasst sich zurzeit intensiv mit dem Generationenprojekt im Interesse der Gemeinde, deren Anwohnerinnen und Anwohner, der Nachhaltigkeit und dem Rohstoff Holz.

Das geplante Werk soll einen wesentlichen Teil dazu beitragen, dass der gesamte Wertschöpfungsprozess «Kreislauf Holz» innerhalb der Schweiz umgesetzt wird und Transporte über kurze Wege massgeblich reduziert werden. Mit einheimischem Rundholz aus den Schweizer Wäldern sollen technisch hochwertige Holzbaustoffe hergestellt werden, welche für die Schweizer Holzbaubranche und die Wertschöpfung von zunehmender Bedeutung werden. Das einzigartig geplante Werk mit überregionaler Strahlkraft soll ein wichtiger Meilenstein werden um das vom Bund definierte langfristige Klimaziel Netto-Null bis 2050 zu erreichen.

Der am 21. September 2023 in der Mehrzweckhalle Full durchgeführte Anlass war der erste von weiter geplanten Informationsveranstaltungen. Je nach Verlauf der Projektentwicklung ist geplant zu gegebener Zeit erneut im Detail über den Projektstand zu informieren.



In Full-Reuenthal wurde am 21. September über das geplante Werk informiert.

Kuratle Group  
[www.kuratlegroup.com](http://www.kuratlegroup.com)

# Nachhaltige Zukunft gestalten mit Design, Holz und Inspiration



Prof. Dr. Joachim Hasch gab Einblicke in die Nachhaltigkeit der SWISS KRONO Group.

Mit der Veranstaltung «Zukunft gestalten» nahm sich SWISS KRONO ganz grosser Themen an: Klimawandel, Nachhaltigkeit und Perspektiven für die Zukunft. Das betrifft jeden. Um sich über den Status Quo und kommende Aufgaben auszutauschen, wurden am 5.9. Architekten und Planer, Verarbeiter, Fachhändler und Interessenvertreter in die Design Station in Wittstock und am 12.9. ins IDF34 in Löhne eingeladen. Wer nicht live vor Ort war, konnte einen Livestream auf YouTube aus der Design Station verfolgen.

Den Auftakt machte **Prof. Dr. Dirk Notz**, seines Zeichens Klimaforscher und Co-Autor des IPCC. Folgte man seinem Vortrag, konnte einem Angst und Bange werden. Doch Prof. Notz fing dieses Unwohlsein gut auf und lenkte es in eine konstruktive Herangehensweise um. Alles, was man über den Klimawandel wissen muss, fasste er folgendermassen zusammen: Er ist real. Wir sind die Ursache. Er ist gefährlich. Experten sind sich einig. Es gibt (noch) Hoffnung. «Das naturwissenschaftliche Wissen um den Klimawandel können wir gesellschaftlich nicht

wirklich verhandeln. Aber unser gesellschaftliches Handeln ist verhandelbar und hier ist jeder Einzelne gefragt», so Prof. Notz. Letztendlich läuft es darauf hinaus, dass wir den Netto CO<sub>2</sub>-Ausstoss weltweit auf null reduzieren müssen, um die Erwärmung aufzuhalten. Prof. Notz weist daraufhin, dass insgesamt 40% der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Gebäude- und Bausektor stammen. Rund 8% der globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht die Zementherstellung. «Die Baubranche hat also einen riesigen Hebel, Dinge zum Positiven zu wenden», so Notz.

Nach diesem globalen Bild folgte mit dem Experten für Bau-Ökologie **Ahmed Al Samarraie** jemand, der den Blick sehr konkret auf Holzwerkstoffe und deren Emissionen lenkte. Er ist Leiter des Hauptstadtbüros des Deutschen Holzfertigbau-Verbandes und setzt sich dafür ein, Hemmnisse und Hürden für den Holzbau abzubauen. Sein Fokus zielte auf die Qualität von Innenraumluft mit Blick auf die VOCs (volatile organic compounds, flüchtige organische Verbindungen). Er zeigte eindrucksvoll, wie viele Faktoren für die Qualität der Innenraumluft verantwortlich sind und stellte die

zentralen Ergebnisse der aktuellen Studien **HoInRaLU** und **GesundHolz** vor: Natürliche VOC zeigen ein deutliches Abklingverhalten und es besteht kein primäres gentoxisches Potenzial. Mit einem Blick auf Verordnungen verdeutlichte Al Samarraie den Handlungsbedarf bei den Regulatorien, um Holz weiter zu stärken. So ist die TVOC als Summenwert beispielsweise völlig untauglich als Zielwert in Werkverträgen. Auch das Richtwertsystem und die Anforderungen der MVVTB bedürfen einer Korrektur.

Nach der Mittagspause gab **Prof. Dr. Joachim Hasch**, Leiter des Innovationszentrums Forschung, Entwicklung und Technologie der SWISS KRONO Group, einen Einblick, wie Nachhaltigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe betrachtet, gelebt und umgesetzt wird. Für SWISS KRONO liegt die Verantwortung darin, eine breite Palette an Holzwerkstoffen anzubieten, die das Bauen mit Holz unterstützen. Ein zentraler Punkt dabei ist, dass das verwendete Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung stammt. Zudem versucht SWISS KRONO unentwegt, die eigene CO<sub>2</sub>-Emission zu senken. Nur 5% davon erzeu-



gen wir selbst im Unternehmen. 17% nimmt die eingekaufte Energie ein. Den Löwenanteil von 78% machen Vorprodukte – in erster Linie Klebstoffe – aus. In allen Bereichen verbessern wir uns stetig: durch bessere Unternehmensgebäude, durch effizientere Energieanlagen oder den Umstieg auf nachhaltige Energieträger und durch Druck auf Zulieferer-Unternehmen, auch ihren Beitrag zu leisten. Zusätzlich sind wir selber aktiv in der Bindemittel-Entwicklung und verfolgen mehrere Ansätze sehr erfolgreich, zum Beispiel mit Lignin oder mit Stärke. «Aber dies wird sich auch in den Kosten niederschlagen – und das müssen wir alle akzeptieren», sagt Prof. Hasch. «Umsonst wird man die Transformation nicht schaffen.» Als zwei Beispiele der eigenen Entwicklung führte Prof. Hasch die BE.YOND Spanplatte mit 98% biologischen Inhaltstoffen und den Designfussboden COREPEL mit 30% geringeren CO<sub>2</sub>-Emissionen an.

**Sabrina Wieland**, Head of Design bei Schattdecor, lenkte anschliessend den Blick darauf, wie das Thema Nachhaltigkeit nicht nur unsere Wirtschaft, sondern auch unsere Kultur, unser Lebensstil, unseren Konsum und damit auch die Gestaltung von Innenräumen beeinflusst. Sie warf Schlaglichter auf die Modebranche, auf die Mobilität und zog dann den Bogen über die Stadtplanung und die Architektur bis hin zum Möbeldesign und zur Gestaltung von Innenräumen. Dabei geht es um hochwertige Qualität und zeitloses Design, um möglichst langlebige Produkte anzubieten. Material, Verarbeitung und Design greifen dabei eng ineinander. Schattdecor zielt bei seinen Produkten genau darauf ab: ein klares, reduziertes Design, hohe Qualität und ressourcenschonendes Material sollen dem Umweltbewusstsein Rechnung tragen.



Harald Slowik, Wiebke Wehrmann und Robert Schneider kurz vor der Begrüssung der Teilnehmer im IDF34.

Den Abschluss bildete SWISS KRONO-Anwendungstechniker **Harald Sauter**, der OSB-Produkte für besondere Herausforderungen vorstellte. Nach einem kurzen Ausflug in die Produktion von OSB-Platten griff er beispielhaft einige Produkte heraus, um deren Leistungsfähigkeit zu demonstrieren: Die emissionsreduzierte OSB/3 sensitiv aus Pappelholz, die schwer entflammbare OSB/3 stop fire und das flexible Holzbausystem aus MAGNUMBOARD® OSB. Wer wollte, bekam in Wittstock nach den Vorträgen in der Design Station noch eine Werksführung. Hier wurde genau erläutert, welche einzelnen Schritte bis zum fertigen Produkt notwendig sind.

Wer sich die Vorträge in voller Länge anschauen möchte, für den haben wir Mitschnitte aller Vorträge und Podiumsdiskussionen auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht.

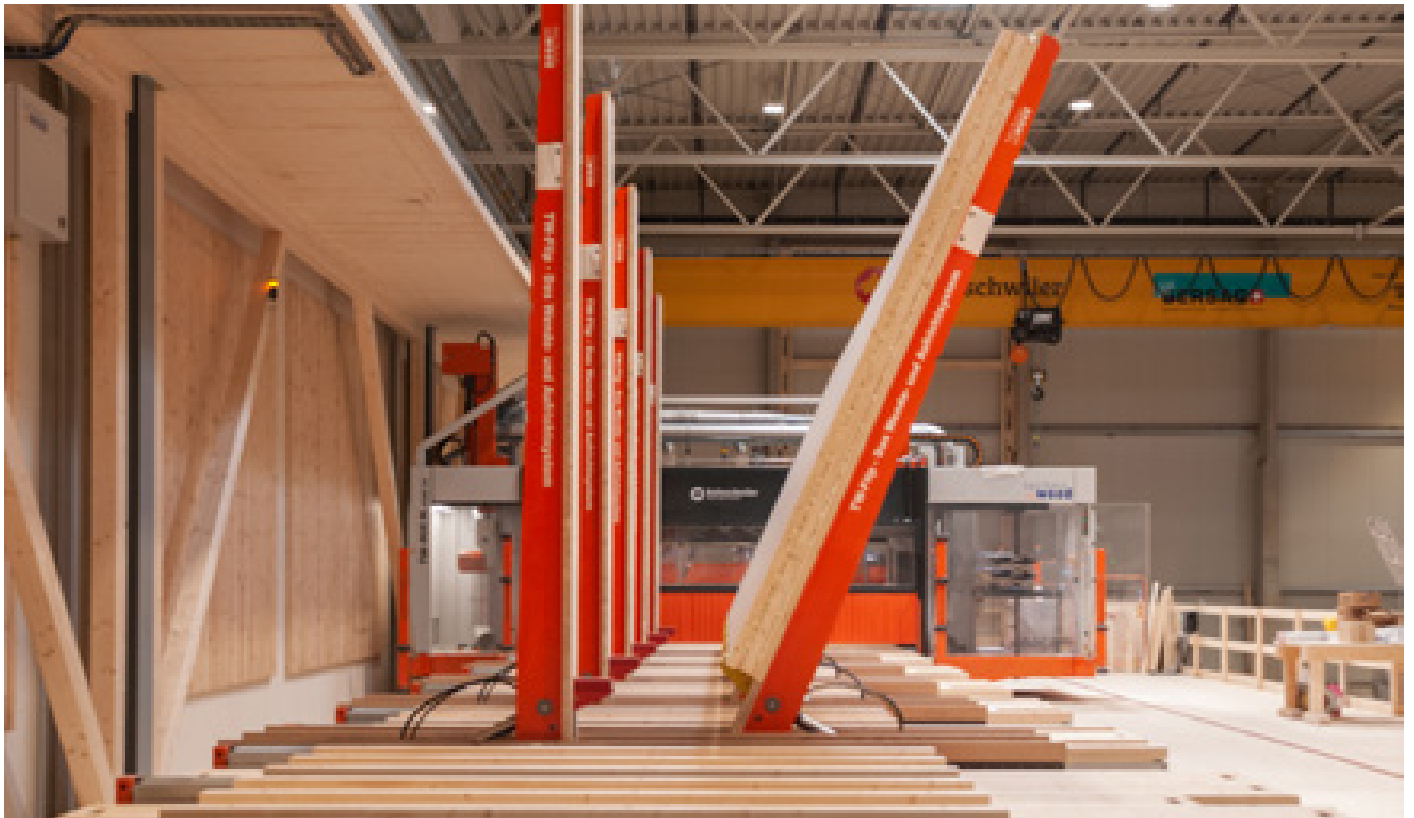
Vielen Dank an alle, die diese beiden Veranstaltungen zu einem Erfolg gemacht haben. Unser besonderer Dank gilt den Referenten, die mit ihrer Expertise alle Anwesenden in ihren Bann gezogen haben. Die Podiumsdiskussionen mit den Referenten war ein wertvoller Austausch. Hier wurden die einzelnen Themen hervorragend miteinander verbunden und neue Perspektiven eröffnet. Grossen Dank natürlich auch an alle Teilnehmenden vor Ort und im Livestream. Sie haben zu einer lebendigen Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre beigetragen. Über die zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den Vorträgen, zu den Locations und der Organisation haben wir uns sehr gefreut.

Videos dazu  
[https://www.youtube.com/@swisskrono\\_germany](https://www.youtube.com/@swisskrono_germany)



Die Themen sprachen ein vielseitiges Publikum von Architekten und Innenarchitekten über Verarbeiter bis Fachhändler an.

# Balteschwiler weihte Abbundcenter ein



Die neue CNC-Fertigungslinie der Balteschwiler AG in Laufenburg AG.

Die neuen Anlagen des Abbundcenters der Balteschwiler AG sind in Betrieb. Am 21. September 2023 wurden sie unter Beisein von 350 geladenen Gästen feierlich eingeweiht. Die zwei neuen CNC-Bearbeitungslinien und das vollautomatische Plattenlager ermöglichen der Balteschwiler AG, den Holzbauunternehmen in der Schweiz und der EU wegweisende neue Dienstleistungen rund um Massivholzplatten anzubieten.

Eine 72 m lange und 4,5 m breite Fertigungslinie mit zwei Portalrobotern und zwei Wendeeinrichtungen für Massivholzplatten von der Schweizer Maschinenbauerin TechnoWood AG. Ein CNC-Bearbeitungscenter von der MAKA Systems GmbH optimiert auf den Nesting-Zuschnitt. Ein vollautomatisches Plattenlager sowie eine Krananlage mit der Kapazität von 25 Tonnen vom Schweizer Unternehmen Gersag Krantechnik AG. Dies sind die eindrucklichen Eckpunkte der

Erweiterung des Abbundcenters der Balteschwiler AG.

An der feierlichen Einweihung dieser neuen Anlagen nahmen 350 geladene Gäste teil: Kund\*innen und Lieferant\*innen des Unternehmens, Vertreter\*innen aus Politik und Wirtschaft sowie Medienschaffende. Die TV-Moderatorin Annette Fetscherin führte professionell und unterhaltsam durch den vielseitigen Abend.



CEO Jörg Langheim schaut auf die Geschichte des Unternehmens zurück.



Die Portalroboter der TechnoWood Concept Line im Fokus.

Das erste, eindrückliche und zum Nachdenken anregende Referat hielt Reto Knutti, Professor für Klimaphysik der ETH Zürich, unter dem Titel «Klimawandel und Holz». Der zweite Referent, Pirmin Jung, Vorsitzender Geschäftsleitung von PIRMIN JUNG, ging gemeinsam mit dem Publikum auf die Suche nach den Chancen für das Bauen mit Holz. Er ist überzeugt, wenn wir diese Chancen packen, können wir gemeinsam die Grenzen verschieben zum Wohle unseres Klimas und kommender Generationen.

### Chancen packen und Grenzen verschieben

Die Chancen packen und die Grenzen verschieben, das ist auch das erklärte Ziel der Balteschwiler AG. Markus Fuhrer, CTO des Unternehmens, erläutert: «Mit den neuen Anlagen reagiert die Balteschwiler AG auf die stark steigende Nachfrage nach Brettspertholz (CLT) im Markt, die Erhöhung der Produktionskapazitäten der CLT-Hersteller und den Engpass beim Abbund der grossformatigen Massivholzplatten». Mit den nun insgesamt vier CNC-Abundanlagen sind den Bearbeitungsmöglichkeiten von Brettspertholz, Furnierschichtholz, Dreischichtplatten, OSB etc. kaum mehr Grenzen gesetzt. Platten bis zu einem Format von 4.3 m Breite und 1.2 m Dicke, in der Länge nur durch den Transport begrenzt, können abgebunden werden. Bohren, Fräsen, Nuten, Fälzen, einfache rechteckige Zuschnitte genauso wie 5-achsige Freiformbearbeitungen, Schrägschnitte und Nesting sind möglich. Sogar Beplankungen wie Gipsfaserplatten können CNC-gesteuert aufgebracht werden. Und auch die Logistik der grossformatigen Platten ist mit dem automatischen Plattenlager, den Kränen und den Wendeeinrichtungen optimal gestaltet und bietet ein Maximum an Effizienz und Sicherheit.

«Die Balteschwiler AG versteht sich dabei als verlängerte Werkbank für Ihre Holzbau-Kun-



Podiumsdiskussion unter der Leitung der Moderatorin Annette Fetscherin mit den Referenten Reto Knutti und Pirmin Jung sowie Jörg Langheim und Markus Fuhrer (CEO und CTO der Balteschwiler AG).

den» betont Jörg Langheim, CEO des Unternehmens. Je nach vorhandenen Ressourcen können die Unternehmen neben dem Abbund der Platten auch auf weitere Dienstleistungen der Balteschwiler AG zurückgreifen: Beispielsweise das Anbringen von Brandschutzbeplankungen, die Oberflächenbehandlung der Platten, die Vorfertigung von Holzbauerelementen und Modulen, wie beispielsweise Liftschächten, und die Organisation der Logistik.

### Abbundcenter in Szene gesetzt

Die neuen Anlagen des Abbundcenters wurden, unterstützt mit Licht- und Toneffekten, eindrücklich in Szene gesetzt. Markus Fuhrer betont: «Das von unserem Verwaltungsrat vorgegebene Zeitfenster für die Planung, Beschaffung und Inbetriebnahme der neuen Anlagen war äusserst ambitioniert und nur

dank guten Partnerschaften mit den Lieferanten einhaltbar.» Besonders freut er sich: Insgesamt wurden 76 Prozent der Investitionssumme durch Schweizer Firmen geleistet. Symbolisch für die guten Partnerschaften vergab Jörg Langheim den Award für den «Top-Lieferant» an die TechnoWood AG, welcher es trotz Pandemie und Krieg gelungen ist, alle zu Beginn genannten Termine auf den Tag genau einzuhalten.

Der Abend wurde mit kulinarischen Leckerbissen und musikalischen Highlights abgerundet: Die Schweizer Soulsängerin Caroline Chevin beeindruckte mit Ihrer kraftvollen Stimme und sorgte für einen würdigen Abschluss des Anlasses.

Balteschwiler AG  
www-balteschwiler.ch



350 Gäste verfolgten die Eröffnung des Abbundcenters.



Musikalische Unterhaltung der Extraklasse durch Caroline Chevin.

# Faszinierendes Erlebnis Waldtage

Neue Baumarten, mehr Gewicht für Erholung und Naturschutz: Die 9. Waldtage, die Ende September in Brislach/BL stattfanden, zeigten, wie sich der Wald und seine Nutzung im Laufe der Jahrzehnte gewandelt haben. Mit ihm passten sich Technik und Ausbildung an. 20 000 Besucherinnen und Besucher kamen daher ins Laufental nach Brislach.

Von Pieter Poldervaart

Der Wald erfüllt zahlreiche Funktionen: Wir können uns im Wald erholen, er liefert Rohstoff, schützt uns vor Naturgefahren und ist für die Biodiversität von hohem Wert. All diese Rollen sind einem stetigen Wandel unterworfen. Der Verband Forstpersonal beider Basel (VFbB) hatte deshalb «Wald im Wandel» zum Motto der 9. Waldtage gemacht, die Ende September 20'000 Besucherinnen und Besucher nach Brislach im Laufental lockten.

## Bedeutung des Waldes nimmt zu

An der Eröffnung der Waldtage blickte der Ehrenpräsident und ehemalige Baselbieter Regierungsrat Thomas Weber auf seine Amtszeit zurück, in der gleich mehrere Baumschädlinge erstmals auftauchten und einzelnen Baumarten zusetzten. 2018 und 2020 kam es dann zu grösseren Schäden aufgrund der besonders trockenen Sommer. Für Weber ist klar: «Die Bedeutung des Waldes für die Bevölkerung wird zunehmen – und damit wächst auch unsere Verantwortung für den Wald.»

Dass der Wald im Wandel ist, das erlebte auch Revierförster Markus Schmidlin hautnah. Nach dem Jahrhundertsturm Lothar lagen im Brislacher Wald Bäume auf einer Flä-



Keiner zu klein, ein angehender Forstwart zu werden.

che von zwei Dutzend Hektaren am Boden. Doch inzwischen hat sich ein neuer Wald entwickelt, der nicht mehr nur aus Fichten besteht, sondern in dem eine Vielzahl an Baumarten vertreten ist. Die Strategie dazu kam von der Waldeigentümerin, der Bürgerkorporation Brislach mit ihrem Präsidenten Albert Hügli: «Es braucht Baumarten, die mit den heissen, trockenen Sommern der Zukunft besser umgehen können als unsere traditionellen Baumarten Fichte und Buche.»

## Zeitgemässe Löhne und mehr Teilzeitarbeit

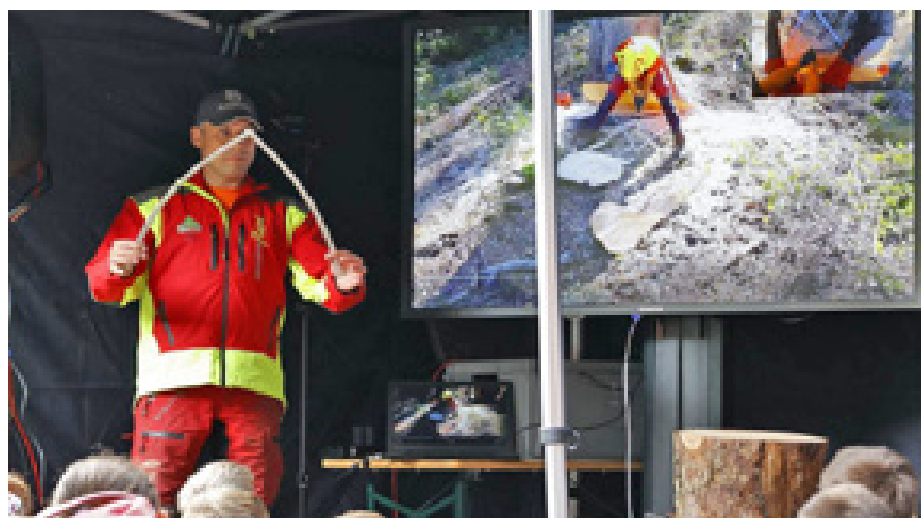
Ueli Meier, Leiter des Amtes für Wald beider Basel, erklärte an der Eröffnung, man habe 100 Schulklassen an die Waldtage eingela-

den, damit sie den Lebensraum Wald und seine Probleme besser kennenlernen. «Denn nur was man schätzt, schützt man auch», so Meier. Gerhard Walser, Präsident des Organisationskomitees, verwies schliesslich darauf, dass die verschiedenen und steigenden Ansprüche an den Wald kompetentes Personal benötigen: «Es braucht zeitgemässe Löhne, der Frauenanteil muss weiter steigen, wir müssen Teilzeitpensen sowie flexible Arbeitszeiten anbieten.»

Das Zentrum der Waldtage war ein Parcours. An 37 Posten konnte man etwa typische Walddiere näher kennenlernen. Technisch Interessierte erfuhren, wie heute mit modernster Technik Bäume gefällt werden oder wie nicht für den Bau verwendbares Holz im Handumdrehen zu Holzschnitzeln wird.

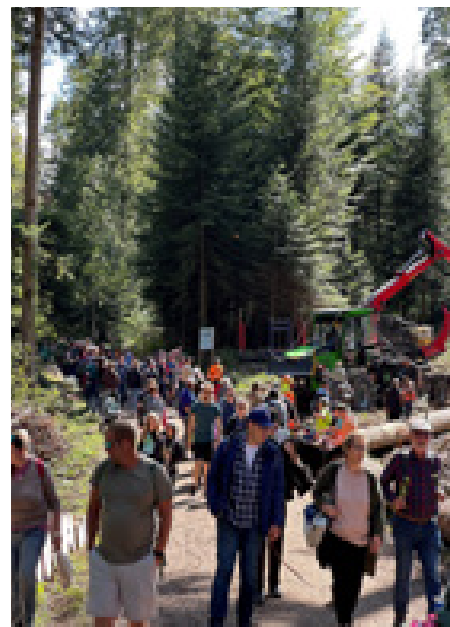
Dass der Wald auch attraktive Berufsbilder mit anspruchsvollen Profilen und Aufstiegschancen bereithält, zeigte ein weiterer Informationspavillon. Einen Blick in die Zukunft warfen jene Posten, die zur Waldverjüngung, zu invasiven Neophyten oder zum Stickstoff im Wald informierten.

Auch Kindern und Junggebliebenen boten die Waldtage viel Abwechslung: So lockten ein Seilpark, eine Seilbahn und eine grosse Kugelbahn. Ausserdem wurde eine Eiche eingerüstet: Sie ermöglichte ungewohnte Einblicke in die Baumkrone und in einen Wald, der sich im steten Wandel befindet.



So wird heute gefällt – aus Sicherheitsgründen verfolgte das Publikum die von einer Drohne gefilmte Aktion (im Bild oben rechts) aus Distanz. Bild: © Tomy Glaser, Movepics

waldtage.ch



Waldtage  
2023  
in Brislach BL



# Countdown für den Prix Lignum 2024

2024 würdigt der Prix Lignum einmal mehr die besten Schweizer Leistungen mit Holz. Projekte können vom 1. Dezember 2023 bis zum 29. Februar 2024 online unter [www.prixlignum.ch](http://www.prixlignum.ch) für den Wettbewerb eingereicht werden. Die nationale Preisverleihung findet am 19. September 2024 in Bern statt, die Vergabe der Auszeichnungen in den fünf Preis-Regionen folgt am 20. September 2024.

# PRIX LIGNUM

Leiterin des Prix Lignum und Geschäftsführerin der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz. Jurypräsident des Prix Lignum 2024 ist der Architekt Marc Angélil. Viele weitere spannende Persönlichkeiten wirken in den fünf grossregionalen und der nationalen Jury des Preises mit. Informieren Sie sich jetzt unter [www.prixlignum.ch](http://www.prixlignum.ch).

[www.prixlignum.ch](http://www.prixlignum.ch)

Der alle drei Jahre stattfindende Prix Lignum ist der wichtigste Preis für Holzprojekte in der Schweiz. Die Preisträger finden breite Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Gesucht sind für den Prix Lignum 2024 einmal mehr die besten Arbeiten der letzten Jahre – vom Möbel über den Innenausbau bis zur ganzen Wohnsiedlung im Holzbau. Neu sind Einrei-

chungen in zwei Kategorien möglich: Holzbauten und Schreinerarbeiten. Bundesrat Albert Rösti, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK, wird an der nationalen Preisverleihung vom 19. September 2024 in Bern die Festansprache halten.

«Wir freuen uns sehr über die Zusage unseres «Forstministers». Das gibt dem Prix Lignum Gewicht», so Melanie Brunner-Müller, Pro-

## Termine

Online-Anmeldung und digitale Eingabe:  
1.12.2023 bis 29.2.2024

Nationale Preisverleihung: 19.9.2024

Regionale Preisverleihungen: 20.9.2024

Ausstellungen: ab 21.9.2024 bis Ende 2025

## Hochbau- und Areal-Standard

Im Rahmen einer Veranstaltung mit rund 400 Teilnehmenden hat das Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS zwei neue Standards lanciert. Der Standard Nachhaltiges Bauen für den Hochbau, SNBS-Hochbau 2023:1, folgt auf die 2021 publizierte Version 2.1. Sie ist deutlich kompakter, bringt viele Detailverbesserungen und ist mit den beiden anderen Mitgliedern der Gebäudelabels Schweiz, also der Gebäude-Energiekette der Kantone (GEAK) und Minergie, harmonisiert.



Die Energiekette: Der GEAK zeigt die Qualität der Gebäudehülle, die Gesamtenergieeffizienz und die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen in sieben Klassen (A bis G) an. Der GEAK Plus umfasst zusätzlich einen Beratungsbericht mit Sanierungsvorschlägen.



Auszeichnung für ein Gebäude mit Komfort, Effizienz und Klimaschutz: Minergie (Minergie-A mit erhöhten Anforderungen, Der Zusatz ECO steht für noch mehr Gesundheit und Ökologie.



Auszeichnung für ein umfassend nachhaltig gestaltetes und realisiertes Gebäude gemäss SNBS-Hochbau. Ein Gebäude kann die Auszeichnung Silber, Gold und Platin erreichen.

Neu entwickelt wurde der Standard SNBS-Areal, der zur umfassenden Bewertung von Arealen dient. Er ist kompatibel zum SNBS-Hochbau und damit auch zu den Gebäudelabels Schweiz. Zudem bietet er eine Anschlusslösung, mit der zertifizierte 2000-Watt-Areale vereinfacht in den SNBS-Areal überführt werden können. Für November 2023 angekündigt wurde eine gemeinsame Label-Plattform für SNBS und Minergie. Sie wird die Planung und Zertifizierung nach den beiden Standards vereinfachen.

### SNBS-Areal

Mit dem neuen SNBS-Areal kann Nachhaltigkeit nun auch auf Arealebene umfassend beurteilt und zertifiziert werden. Er ist kompatibel zum SNBS-Hochbau, aber auf die spezifischen Rahmenbedingungen von Arealen ab mindestens 10 000 m<sup>2</sup> ausgerichtet. Bei der Entwicklung diente der SNBS-Hochbau als Basis. Der Standard betrachtet einzelne Bauten aber nur so weit, wie sie das Areal beeinflussen. Er umfasst 30 Kriterien und

### Die Schweizer Gebäudelabel-Landschaft

Minergie und SNBS erlauben nun auch die Auszeichnung auf Arealebene: Minergie-Areal und SNBS-Areal. Aspekte wie Organisation, Mobilität, Konnektivität oder Ausstattungsqualität werden hoch gewichtet.



80 Messgrößen. 22 Schlüsselkriterien wurden vom SNBS-Hochbau übernommen und 8 Kriterien neu entwickelt. Die neuen Kriterien decken Aspekte ab, die bei Einzelgebäuden oft nicht relevant sind, bei Arealen aber entscheidend zur Nachhaltigkeit beitragen. Dazu gehören beispielsweise die Governance, Anforderungen an die Entwicklungsphase oder die Einbindung des Areals ins Umfeld.

Anders als beim SNBS-Hochbau sind mit dem SNBS-Areal alle Nutzungen zertifizierbar, es müssen aber mindestens zwei Nutzungen im Areal vorhanden sein. Innerhalb des Areals sind Kompensationen, also Mischrechnungen bei THGE, Energiebedarf, Mobilitäts-

massnahmen und bei der häuslicherischen Bodennutzung möglich. Bei der Entwicklung sollen Synergien genutzt, arealübergreifende Energiekonzepte erstellt und die Kreislaufwirtschaft gestärkt werden.

Für die Zertifizierung muss über alle anwendbaren Kriterien ein Gesamtdurchschnitt von 5.0 erreicht werden. Die THGE aus der Erstellung müssen mindestens mit 4.5 benotet werden, Städtebau und Architektur mindestens mit 4.0. Unterschiedlich Zertifizierungslevels wie beim Hochbau gibt es nicht. Die Gebäude müssen nicht zertifiziert sein, können aber während des Areal-Zertifizierungsprozesses vereinfacht zertifiziert werden.

# Lignum lanciert Investorenplattform bauenmitholz.info

Das Immobilienberatungsunternehmen Wüest Partner hat im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt und der Lignum ab 2020 ökonomische und ökologische Kennzahlen für grosse neue Wohn- und Bürobauten mit Holz erhoben. Jetzt ist die neue Plattform [www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info) online. Sie verknüpft erstmals alle bisher vorliegenden Ergebnisse und ermöglicht Investoren gezielte Abfragen und Vergleiche. Der Online-Kennwerte-Fundus soll weiter wachsen.

Wie steht der Holzbau im Vergleich mit der Massivbauweise wirtschaftlich da? Das Beratungsunternehmen Wüest Partner hat 2020 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU acht neuere Wohnüberbauungen im Holz-Hybridbau ausgewertet, deren Erstellungskosten CHF 10 Mio. überstiegen, um erste Antworten auf diese für Investoren zentrale Frage zu finden. Die Kostenkennwerte wurden mit dem Baukostendatensatz von Wüest Partner verglichen, der gleich parametrisiert ist wie die Fallbeispiele.

Das Ergebnis: Die Holzbauweise liegt bei den untersuchten Objekten ökonomisch mit dem energetisch hochwertigen Massivbau gleichauf. Mittlerweile hat Wüest Partner im Auftrag der Lignum und des BAFU mit einer zweiten Untersuchung zu zehn grossen Bürobauten der letzten Jahre im Holz-Hybridbau nachgelegt. Diese sind, so der Befund, sogar günstiger als der konventionelle Massivbau.

Holz kann aber nicht nur ökonomisch mit dem Massivbau mithalten, sondern positioniert sich auch als ökologische Alternative. In Holz steckt zum einen nur sehr wenig Graue Energie aus Ernte und Verarbeitung. Zum anderen bindet jeder Kubikmeter Holz dauerhaft ungefähr eine Tonne CO<sub>2</sub>. Der Einsatz von Holz anstelle anderer Materialien vermeidet zugleich deren CO<sub>2</sub>-Emissionen. Insgesamt stellt sich die Holzbauweise im Baumarkt damit ökologisch an die Spitze. Das untermauern verschiedene Untersuchungen, die dem Holzbau 10–15% weniger Graue Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen bescheinigen.

Neuste Erkenntnisse liefert eine aktuelle Studie zu ökologischen Kennzahlen von Holzbauten für Investoren. Verfasst hat sie 2023 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt durable Planung und Beratung GmbH, die sich auf Nachhaltigkeit in der Entwicklung, Projektierung, Erstellung und Bewirtschaftung von Immobilien spezialisiert hat. Sie weist



Diese Investorenplattform ermöglicht Investoren erstmals gezielte Abfragen und Vergleiche von ökonomischen und ökologischen Kennzahlen für grosse neue Wohn- und Bürobauten mit Holz. Foto: Lignum

für ein Sample von zehn Wohn- und Bürobauten seit 2010 nach, dass die Holzbauweise sowohl auf Gebäudeebene als auch auf der Ebene einzelner Bauteile hinsichtlich der grauen Treibhausgasemissionen zu besseren Resultaten führt als eine mineralische Ausführung desselben Objekts.

## Abfragetool

Die ökonomischen Kennwerte der 18 untersuchten Fallbeispiele werden in anonymisierter Form auf der jetzt online gegangenen Investorenplattform [www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info) der Lignum übersichtlich dargestellt. Das Abfragetool erlaubt es, bis zu vier Kennwerte für einen Vergleich auszuwählen. Für zehn Projekte sind auch bereits die ökologischen Kennwerte hinterlegt. «Wir planen für nächstes Jahr, eine automatische grafische Darstellung der Abfrageergebnisse zu implementieren», erläutert Jutta Glanzmann.

Die ETH-Architektin und Publizistin zeichnet verantwortlich für die technische Kommunikation der Lignum. Sie koordiniert die Kommunikationsprojekte der Holzbranche für Investoren und hat die neue, von der Lignum deutsch und französisch betriebene Onlineplattform inhaltlich konzipiert. Aufgebaut wurde sie mit massgeblicher Unterstützung des Aktionsplans Holz des Bundesamtes für Umwelt BAFU; für das Design und die technische Realisierung zeichnet die Zürcher Digitalagentur KiloKilo verantwortlich. Weitere Partner des Web-Angebots [www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info) der Lignum sind das Beratungsunternehmen Wüest Partner und der Verlag für

Baukultur espazium, Herausgeber der Zeitschrift TEC21, sowie SIAinform – dies im Rahmen des Projekts «Holzbau berühren», das ebenfalls vom Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt wird.

## Kompaktes Hintergrundwissen

Neben den Fallbeispielen finden Investoren kompaktes Hintergrundwissen zu Themen wie Kosten und Rendite von Holzbauten, Ausschreibungen mit Holz, Brand- und Schallschutz, Verfügbarkeit von Holz, Nachhaltiges Bauen, Graue Energie, Kreislaufwirtschaft oder Schweizer Holz, aber auch etwa Darstellungen von Best-Practice-Beispielen. Die Agenda verzeichnet Anlässe, an denen Real Estate Professionals Holzbauten unter sich in Augenschein nehmen können und Informationen aus erster Hand zum Bauen mit Holz bekommen. Wer sich in der Community einschreibt, wird laufend über das aktuelle Programm informiert. Eine LinkedIn-Gruppe bietet ein Forum für den Erfahrungsaustausch.

«Das Angebot ist dynamisch konzipiert und soll künftig erweitert und verdichtet werden», sagt Jutta Glanzmann. «Derzeit werden zum Beispiel bereits Kennwerte von über einem Dutzend weiterer Wohnbauten aufgearbeitet.» Geplant ist in diesem Rahmen auch eine ökonomische Analyse von Ersatzneubau versus Aufstockung. Investoren und Unternehmen der Holzbaubranche sind eingeladen, eigene Projekte und weitere Leistungen einzubringen.

[www.bauenmitholz.info](http://www.bauenmitholz.info)

## Das besondere Holz-Bild



Der Rote Turm auf dem Julierpass ist Geschichte, der stolze Holzturm abgebaut. Symbolisch hier ein letzter Blick durch ein Fischaugen-Objektiv von unten im Eingangsbereich auf die höhenverstellbare runde Bühne im ersten Stock..

Text/Foto: Martin Binkert

## Schweizer Bauform an der HSLU

Am 15. November 2023 findet das Schweizer Bauforum 2023 ab 13:15 bis 17:30 Uhr in der Suurstoffli 1 in Rotkreuz statt.

Die Organisatoren gehen der Frage nach, wie sich die wandelnden ökonomischen, gesellschaftlichen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen und Anforderungen auf das nachhaltige Bauen auswirken.

Am Vormittag findet zudem am selben Ort die Konferenz «Nachhaltige Wohnungswirtschaft» statt.

Beide Veranstaltungen können einzeln oder zusammen gebucht werden, inklusive eines offerierten Stehlunches von 12:00 bis 13:00 Uhr.

### Programm

- **Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen Schweiz.** Sibylle Schnyder und Stefan Gerster, CMS von Erlach Partners AG
- **Der Einfluss von Zinsen und Regulierung auf die bauliche Entwicklung.** Robert Weisert, Wüest Partner AG
- **Gebäudelabels Schweiz – was ist neu?** Andreas Meyer Primavesi, Minergie
- **Netto-Null – was heisst das für den Bau?** Katrin Pfäffli, preisig:pfäffli
- **Klimagerecht bauen.** Laura Germann, Amstein + Walthert AG
- **Die Transformation des Immobilienbestandes einer Wohnbaugenossenschaft im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit und der Compliance.** Martin Buob, Strategie-

und Organisationsentwicklung im Immobilienumfeld (selbständig)

- **Soziale Nachhaltigkeit bei Immobilien.** Katrin Mark, Intep – Integrale Planung GmbH
- **Stadtplanung im Spannungsfeld von Gesellschaft und Wirtschaft.** Harald Klein, Stadt Zug

Organisiert wird das Schweizer Bauforum vom Institut für Gebäudetechnik und Energie IGE und vom Institut für Finanzdienstleistungen IFZ der Hochschule Luzern sowie vom Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz NNBS. Es richtet sich an öffentliche und private Bauherrschaften, Investoren, Betreiber, Planende und weitere Fachleute.

Weitere Informationen unter: [www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)



# DOMOTEX 2024 bietet Nachhaltigkeit und Innovation zum Anfassen

Vom 11. bis 14. Januar 2024 öffnet die DOMOTEX erneut ihre Tore auf dem Messegelände in Hannover für Aussteller und Besucher\*innen aus aller Welt, um sich auf der Weltleitmesse für Teppiche und Bodenbeläge über Produktneuerungen und aktuelle Branchentrends auszutauschen. Dabei erwartet die Fachbesucher\*innen zahlreiche innovative Neuerungen und Nachhaltigkeit zum Anfassen.

«In einer Welt, in der Ressourcen knapper werden und uns die Folgen der Klimakrise immer häufiger treffen, muss Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil all unseres Handels werden. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, unser wertebasiertes Leitthema FLOORED BY NATURE und die Sonderschau THE GREEN COLLECTION beizubehalten und weiter auszubauen», erklärt Sonia Wedell-Castellano, Global Director der DOMOTEX. Mit aussergewöhnlichen Präsentationen und innovativen Produkten – unter anderem von Uzin Utz, Classen, Gerflor und Ibotac – sowie aktuellen Forschungsprojekten, einer haptischen Materialschau und einem inspirierenden Rahmenprogramm inszeniert THE GREEN COLLECTION in Halle 23 gemeinsam mit dem TFI Aachen und der Materialdatenbank raumprobe den Megatrend der Nachhaltigkeit zum Anfassen und Erleben.

## Alles rund um Boden, Wand und Decke im neuen RETAILERS' PARK

2024 erweitert die DOMOTEX ihr Portfolio um die Produktsegmente Wand und Decke und schafft so einen Mehrwert für Teilnehmende aus dem Handwerk und dem Handel. Im RETAILERS' PARK in Halle 19 präsentieren sich



Wieder werden sehr viele Besucherinnen und Besucher an der Domotex 23 erwartet.

tieren sich erstmalig die DECOR-UNION und die MEGA Gruppe gemeinsam mit ihren Lieferanten auf einer zentralen Fläche im Mittelpunkt der Weltleitmesse und laden die Besucher\*innen dazu ein, bei der Raumgestaltung über den Bodenbelag hinauszudenken. Präsentiert werden Farben, Lacke, Tapeten, Spanndecken, Zierprofile sowie viele weitere innovative Produkte zur Gestaltung stimmiger Innenräume.

Darüber hinaus legt die kommende DOMOTEX einen starken Fokus auf zielgruppengerechte Sonderformate und Anlaufstellen in den jeweiligen Ausstellungsbereichen. Dazu gehören u.a. Insight Italy, eine Sonderschau, die Trends und Innovationen aus Italien präsentiert, genauso wie die Mood Spaces in den

Hallen 2 und 19/20, die aktuelle Trends im Residential- und Contracting-Sektor repräsentieren und die Auszeichnung des Parkett Star auf der DOMOTEX on Stage am 11. Januar 2024 um 16:00 Uhr in Halle 23.

## Grosser Zuspruch für die DOMOTEX – Home of Flooring

Die Vorfreude auf die DOMOTEX im Januar 2024 ist gross. Rund 1.000 Aussteller aus 130 Nationen werden erwartet. «Die DOMOTEX ist der Treffpunkt für die europäische und internationale Bodenbelagsbranche. Sie ist für uns die ideale Plattform um mit unseren Kund\*innen und Interessenten in Kontakt zu bleiben und neue Geschäftsbeziehungen zu schliessen. Wir freuen uns 2024 dabei zu sein», erklärt Guido Schulte, geschäftsführenden Gesellschafter von MeisterWerke Schulte.

Neben MeisterWerke haben auch viele weitere globale Markenhersteller ihre Teilnahme bereits bestätigt. Im Bereich Parkett, Laminat, LVT und elastische Bodenbeläge sind unter anderem Area Floors, Amorim, Lamett, Kaindl, Kronospan, Flo.it, Labeco, Falquon, Camsan, ALSAFLOORING, Li & Co., Design Parquet, Republic Floor, NOX, CFL Flooring, AGT, SWISS KRONO, Forestry Timber, STP, Decospan, Massive Holding, Floorify, Corkart mFlor und One-floor Europe mit dabei. Im Bereich Floor Tech haben sich Homag, Neuhofer Holz, SELIT, Välinge, Estillon, Sörnsen Wood, Carl Prinz, Cezar, STEICO, KGM, ADESIV, Murexin, Küberit, KLEIBERIT, Woca und i4F angemeldet.



Domotex on stage. Bilder: Deutsche Messe AG

Domotex  
www.domotex.de

# Schweizer Informationstage für Bauen, Sanieren, Wohnen und Energie

Die Hausbau+Energie Messe und die Energy Future Days spannen erneut zusammen und bieten vom 23. bis 26. November 2023 in der Bernexpo einen einzigartigen Event in den Bereichen Architektur und Bau, Innenausbau – für Küchen, Bäder und Bodenbeläge – sowie Energie (Heizungen, Solarsysteme und Gebäudeautomation). Die Messe thematisiert Herausforderungen rund um das Gebäude, stellt die Energie-Thematik in den Fokus und liefert Antworten und Lösungen.

## Die Messe-Highlights

- **Kostenlose Fachvorträge und lebhaftes Energie-Talks:** in den Bereichen Gebäudesanierung, Wärmepumpen, Sonnenstrom, Fernwärme und Energieversorgungsicherheit
- **Beratungszentrum des Kantons Bern:** neutrale und individuelle Energieberatungsangebote
- **Forum Architektur:** Thema «Zirkuläre Architektur – kreislauffähiges Bauen»
- **Forum «Ladestrom und Elektromobilität»:** Lösungen für Ladeinfrastruktur im Ein- und Mehrfamilienhaus, Eigenstromproduktion und den Ein- oder Umstieg auf Elektromobilität
- **Bereich «Dorfplatz»:** Begegnungszone mit «café énergie» zum gegenseitigen Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen
- **Teclab-Workshop für Kinder und Jugendliche**
- **«Kinder-Energie-Erlebnis-Ausstellung»:** Entdeckung der Energie auf spielerische und interaktive Weise



Die Hausbau+Energie Messe wächst mit den Energy Future Days zur grössten Schweizer Energieveranstaltung des Jahres im Berner Mittelland zusammen. Freuen Sie sich auf 140 erstklassige Aussteller, Bau- und Wohntrends, Foren, Podiumsdiskussionen und Stargäste aus Politik, Forschung, Bildung und Wirtschaft.

Wer neue Inspiration zum Bauen und Wohnen sucht, sich für die Energiezukunft interessiert oder eine individuelle Energieberatung durch einen Experten mittels kostenloser Beratung wünscht, ist vom 23. bis 26. November 2023 an der grössten Schweizer Hausbau- und Energie-Veranstaltung genau richtig.

Hausbau+Energie Messe/  
Energy Future Days  
[www.fachmessen.ch](http://www.fachmessen.ch)

## Datum und Öffnungszeiten

23. – 26.11.2023  
Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

## Eintritt

**Donnerstag gratis**

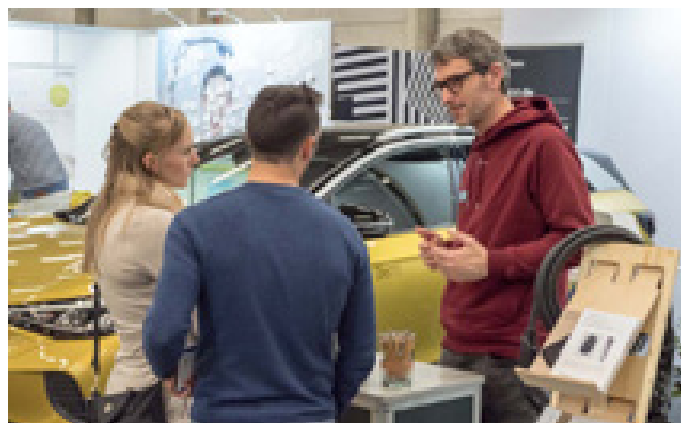
Freitag bis Sonntag CHF 10.–/Tag  
Kinder bis 16 Jahren in Begleitung  
Erwachsener gratis

**Mit Schweizer Holzrevue  
gratis an die Messe**

**Messeinfo**  
[www.bautrends.ch](http://www.bautrends.ch)



Mit dem Zusammenschluss zweier Veranstalter werden sowohl BtoB als auch BtoC-Plattformen initiiert und gefördert. Eigenheimbesitzer, Unternehmer und Experten können sich in der sogenannten «World-zone» begegnen, austauschen und vernetzen.

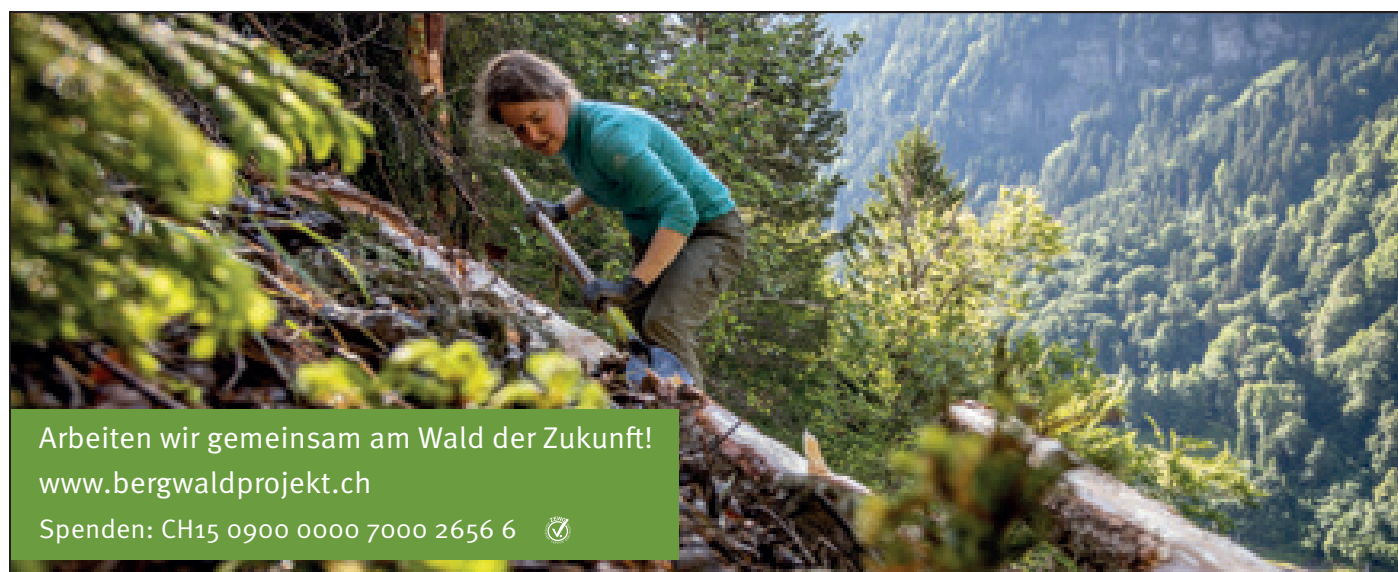


Lösungen aus den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, zukunftsgerechte Mobilität, nachhaltige Materialien, graue Energie, Bildungs- und Job-Chancen sowie Bauen und Wohnen wird einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

# Agenda


<b>03.10.2023</b> Campus Sursee Seminarzentrum AG, Sursee	<b>Modulkurs Brandsicherheit und Holz Modul 6b: Haustechnik – Installationen und Durchdringungen (Teil 2)</b> <a href="https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/brandschutzmodul-6b-haustechnik-installationen-und-abschottungen">https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/brandschutzmodul-6b-haustechnik-installationen-und-abschottungen</a> <a href="http://www.baumuster.ch/de/demnaechst__6">www.baumuster.ch/de/demnaechst__6</a>
<b>05.10.2023</b> Baumusterzentrale Zürich	<b>Material Talk: Holz – Faser, Fläche und Träger</b> Mit Christian Penzel und Martin Valier (Penzel Valier AG, Zürich) und Stefan Beer (Beer Holzbau, Ostermundigen)
<b>17./18.10.2023</b> Köln (D)	<b>16. Europäischer Kongress «Effizientes Bauen mit Holz im urbanen Raum»</b> <a href="https://www.forum-holzbau.com">https://www.forum-holzbau.com</a>
<b>17. – 20.10.2023</b> Bordeaux (F)	<b>Internationaler «Woodrise»-Kongress</b> <a href="https://woodrise-congress.com">https://woodrise-congress.com</a>
<b>24./25.10.2023</b> Weinfelden	<b>S-WIN-Fortbildungskurs: Leistungen der Gebäudehülle für Stadt und Raum</b> <a href="https://www.s-win.ch/details-registrierung">https://www.s-win.ch/details-registrierung</a>
<b>26.10.2023</b> Biel	<b>Start CAS Bauphysik im Holzbau</b> <a href="https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/cas/bauphysik-holzbau">https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/cas/bauphysik-holzbau</a>
<b>08.11.2023</b> Biel Kurssprache: deutsch	<b>BFH-Kurs zur Lignum-Dokumentation «Erdbebengerechte Holzbauten» 2023</b> <a href="http://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation">www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation</a>
<b>09.11.2023</b> Höhere Fachschule Bürgenstock	<b>Modulkurs Brandsicherheit und Holz Modul 7: Innenausbau und Abschlüsse</b> <a href="https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/modul-7-innenausbau-und-abschluesse">https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/modul-7-innenausbau-und-abschluesse</a>
<b>10.11.2023</b> Biel Kurssprache: französisch	<b>BFH-Kurs zur Lignum-Dokumentation «Erdbebengerechte Holzbauten» 2023</b> <a href="http://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation">www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation</a>
<b>15.11.2023</b> 13:15 bis 17:30 Uhr Suurstoffi 1, Rotkreuz	<b>Schweizer Bauform</b> <a href="http://www.hslu.ch">www.hslu.ch</a>
<b>15.11.2023</b>	<b>Herbst-Delegiertenversammlung Lignum</b>
<b>16.11.2023</b> Luzern Kurssprache: deutsch	<b>BFH-Kurs zur Lignum-Dokumentation «Erdbebengerechte Holzbauten» 2023</b> <a href="http://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation">www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/lignum-dokumentation</a>
<b>17.11.2023</b> Centre Explorit, Yverdon-les-Bains	<b>2. Schweizer Holzindustriekongress</b> <a href="https://www.holz-bois.ch/news/termine-his/termine-detail/2-schweizer-holzindustrie-kongress-2023">https://www.holz-bois.ch/news/termine-his/termine-detail/2-schweizer-holzindustrie-kongress-2023</a>
<b>21.11.2023</b> Sursee	<b>Lignum Aspects: «Haus des Holzes»</b> <a href="https://lignumaspects.ch/post/712528982503981056/haus-des-holzes-pirmin-jung-schweiz-ag">https://lignumaspects.ch/post/712528982503981056/haus-des-holzes-pirmin-jung-schweiz-ag</a>

Agenda erstellt in Zusammenarbeit mit Lignum Holzwirtschaft Schweiz.



Arbeiten wir gemeinsam am Wald der Zukunft!

[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)

Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6 

BERGWALD  
PROJEKT

## Bezugsquellen

### A

#### Absauganlagen

**ASPITECH**

ASPITECH GmbH, 8640 Rapperswil  
T. 055 284 12 12, www.aspitech.ch

**FUCHS AADORF**  
ANLAGEN FÜR HOLZ- UND METALLBEREICHEN

052 368 03 03  
info@fuchs-aadorf.ch  
www.fuchs-aadorf.ch

**HÖCKER  
POLYTECHNIK**

Always with the best solution!

Bölschi 5  
6023 Rothenburg  
T 041 319 26 00  
F 041 319 26 09  
info@hoecker-polytechnik.ch  
www.hoecker-polytechnik.ch

**MAVENTA**

Absauganlage  
Infrarot Heizsystem  
Aspiration de copeaux  
Chauffage infrarouge

Rte de Morat 45 - 47 Tel. 026 684 04 60  
CH-1784 Courtépain www.maventa.ch

**STRAUSAK**

H. STRAUSAK AG  
2554 Meinsberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
www.strausak-ag.ch

**VOGEL**

späneentsorgung - absaugen - filtern - brikettieren  
Martin Vogel AG • 4413 Büren  
Tel. 061 933 06 24 • Fax 061 933 06 28  
www.martinvogelag.ch

#### ABS/PVC/Furnierkanten

**idevo**

IDEVO AG  
Eptingerstrasse 23  
4436 Oberdorf  
Telefon 061 965 93 93  
info@idevo.ch  
www.idevo.ch

#### Antikholz

PETER OEHEN Rustikalbau  
Zimmerei Antikholzhandel  
6277 Lieli  
Telefon 041 917 32 01  
Natel 079 641 32 62

#### Arbeitskleidung

**WORKING CLOTHES**  
R. Kleiner

Working Clothes R. Kleiner  
Loren-Allee 14-16  
8610 Uster  
Tel. 044 544 23 52  
www.handwerkerbekleidung.ch  
Mail: info@workingclothes.ch

#### Aufzugtreppen

Aufstieg beginnt mit  
**GOMA**

Aus unserer Produktion:  
• Aufzugtreppen  
• Dachterrassenausstiege  
• Galerietreppen  
• Bodendeckel  
• RWA-Anlagen

GOMA Matter AG - Klotenerstrasse 8 - 8153 Rümlang  
Telefon 044 817 00 41 - www.goma.ch - info@goma.ch

### B

#### Befestigungstechnik

HVV **BeA**

BeA-HVV AG  
Isenrietstrasse 18  
8617 Mönchaltorf  
Tel: 044/948 13 66  
Fax: 044/948 13 32  
info@ch.bea-group.com  
www.bea-group.com

**KYOCERA**

Kyocera Senco Schweiz AG  
Rothusstrasse 23  
6331 Hünenberg  
Tel. 043 244 10 50  
www.kyocera-senco.ch  
info@kyocera-senco.ch

#### Beschläge

**werk14**

werk14 AG  
Fabrikstrasse 14  
3455 Grünen  
Tel. +41 34 432 41 11  
info@werk14.ch

#### Beschläge für Türen und Tore

**HEBGO AG**  
Industriestrasse 62  
4657 Dulliken  
www.hebgo.ch

**HEBGO**

#### Brandschutzfenster

**AGM**

**Gerber-Vogt**

FENSTER- UND FASSADENBAU

BIRNENBERGSTRASSE 107 4103 ALLSCHWIL  
TELEFON 081487 08 08 FAX 081487 08 05  
www.gerber-vogt.ch

### D

#### Dämmstoffe

**FLUM  
ROC**

+41 (0) 81 734 11 11  
www.flumroc.ch | info@flumroc.com

**ISOVER**

SAINT-GOBAIN  
Route de Payerne 1  
CH-1522 Lucens  
Tel. +41 (0)21 906 01 11  
www.isover.ch  
Tel. 0848 890 601  
helpdesk@isover.ch

**KNAUF INSULATION**

Knauf Insulation GmbH  
Industriestrasse 30  
CH-4622 Egerkingen  
Telefon: +41 (0) 62 889 19 90  
Telefax: +41 (0) 62 889 19 99  
E-Mail: kundenservice-schweiz@  
knaufinsulation.com  
www.knaufinsulation.ch

### E

#### EDV im Holzbau/Business- und Branchen-Software

**triviso**

Triviso AG · T 032 628 20 80 · www.triviso.ch

### F

#### Fördertechnik

**Dezlhöfer AG**

Fördertechnik  
9246 Niederbüren  
Tel 071 422 14 36  
admin@dezlhöfer.ch  
www.dezlhöfer.ch

### H

#### Hebebühnen

**SkyAccess**

SkyAccess AG  
Dünnernstrasse 24  
CH-4702 Oensingen  
Tel: +41 (0)61 816 60 00  
mail@skyaccess.ch  
www.skyaccess.ch

#### Holzbearbeitungsmaschinen

**EIGENMANN AG** EWM

Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT  
Feldeck 11  
9615 Dietfurt  
Tel. 071 982 88 88  
Fax 071 982 88 99  
info@eigenmannag.ch  
www.eigenmannag.ch

**HM-SPOERRI AG**  
Holzbearbeitungsmaschinen

HM - SPOERRI AG  
Weieracherstrasse 9, Postfach  
8184 Bachenbülach  
Telefon 044 872 51 00  
Telefax 044 872 51 21  
info@hm-spoerri.ch  
www.hm-spoerri.ch

**HE HOMAG**

HOMAG (Schweiz) AG  
Holzbearbeitungssysteme  
8181 Höri  
Tel. 044 872 51 51  
Fax 044 872 51 52  
info-schweiz@homag.com  
www.homag.com

Innovative Systemtechnik zur wirtschaftlichen  
und effizienten Holzbearbeitung

**INEICHEN**  
Damit die Späne fliegen

[www.ineichen.ch](http://www.ineichen.ch)

**Ineichen AG**  
Maschinen und Anlagen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung

Luzernerstrasse 26 Telefon 041 919 90 20  
CH-6294 Ermensee info@ineichen.ch

**krüsi** Swiss premium woodwork machines

**Krüsi Maschinenbau AG**  
[www.kruesi-ag.ch](http://www.kruesi-ag.ch)

**mafell**  
creating excellence

**MAFELL AG**  
Beffendorfer Strasse 4  
D-78727 Oberndorf a. N.  
Tel.: +49 7423 812-0  
E-Mail: mafell@mafell.de  
[www.mafell.ch](http://www.mafell.ch)

**STRAUSAK**

**H. STRAUSAK AG**  
2554 Meinisberg-Biel  
Telefon 032 377 22 22  
Telefax 032 377 23 11  
[www.strausak-ag.ch](http://www.strausak-ag.ch)

**TOREX AG**

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
info@torex.ch [www.torex.ch](http://www.torex.ch)

**Holzlacke**

**Bigler AG, CH-3250 Lys**  
Lacke und Leime  
[www.bigler-lacke.ch](http://www.bigler-lacke.ch)

Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**HOLZPROFIL**  
4950 Huttwil, Tel. 062 959 77 88

Alle Formen & Farben nach Ihren Vorgaben

[www.holzprofil.ch](http://www.holzprofil.ch)

**Holzprofile die begeistern.**

**ODERMATT**  
LEISTENFABRIK  
6373 ENNETBÜRGEN  
T 041 620 11 91  
ODERMATT.CH

DER Massivholzverarbeiter

**Holzschutzmittel**

**dynasol.ch**  
- Farben - Lacke - Öle  
- Lasuren - Beizen  
- Holzschutzmittel

Dynasol GmbH  
Thalstrasse 49  
41712 (Sankel)

info@dynasol.ch  
[www.dynasol.ch](http://www.dynasol.ch)

Tel. 062 388 18 00  
Fax. 062 388 18 01

[www.dynasol-shop.ch](http://www.dynasol-shop.ch)

**TEKNOS**

**Teknos AG**  
Industriestrasse 7  
LI-9487 Gamprin-Bendern  
T +423 375 94 00  
F +423 375 94 99  
M ch-info@teknos.com  
[www.teknos.ch](http://www.teknos.ch)

**Holzwerkstoffe**

**KURATLE JAECKER**  
Mach was mit Holz

Kuratle & Jaecker AG | 5325 Leibstadt  
Tel.: +41 58 470 60 60  
info@kuratlejaecker.ch | [kuratlejaecker.ch](http://kuratlejaecker.ch)

**Kanten**

**OSTERMANN**

Ostermann Schweiz AG  
Breitenstrasse 16 B  
8500 Frauenfeld  
T +41 (0)52 304 33 00  
E verkauf.ch@ostermann.eu  
I [www.ostermann.eu](http://www.ostermann.eu)

**Klebstoffe/Leime**

**Bigler AG, CH-3250 Lys**  
Lacke und Leime  
[www.bigler-lacke.ch](http://www.bigler-lacke.ch)

Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**Jowat**  
Webshop [shop.jowat.ch](http://shop.jowat.ch)

Jowat Swiss AG  
Schindlistrasse 20  
4900 Buchrain (SZ) - Schweiz  
Telefon: +41 (0)52 442 11 11  
Telefax: +41 (0)52 1 95 02 88  
info@jowat.ch - [www.jowat.ch](http://www.jowat.ch)

**permafix**  
Eine Marke von Permapack.

**Permapack AG**  
Bau  
9401 Rorschach  
Tel. +41 71 844 12 12  
bau@permapack.ch  
permapack.ch

**Kompressoren und Kompressoranlagen**

**PREMATIC AG**  
9556 Affeltrangen  
Telefon 071 918 60 60  
Telefax 071 918 60 40  
[www.prematic.ch](http://www.prematic.ch)  
E-Mail info@prematic.ch

**Kräne**

**GERSAG+**  
INNOVATIVE KRANTECHNIK  
Industriestrasse 22  
CH-6260 Reiden  
Tel +41 (0)62 749 11 11  
info@gersag-kran.ch  
[www.gersag-kran.ch](http://www.gersag-kran.ch)

**SCHMALZ**

**Schmalz GmbH**  
Eigentalsstrasse 1  
CH-8309 Nürensdorf  
T: +41 44 555 05 05  
schmalz@schmalz.ch  
[www.schmalz.com](http://www.schmalz.com)

**Lagertechnik**

**ELVEDI**  
Lagertechnik mit Weisheit  
Lagerregale für die Holzbranche

Sigi Dittli [dittli@elvedi.com](mailto:dittli@elvedi.com)  
CH-6312 Steinhausen Mobil 079 280 21 22  
[www.elvedi.com](http://www.elvedi.com)

**FOCO**

Lagertechnik leicht; Lagertechnik schwer; Betriebseinrichtungen; Fördertechnik; Innenausbau

**FOCO Lager- und Fördertechnik AG**  
Weidenstrasse 2, 4147 Aesch BL  
Tel. 061 756 26 00  
Fax 061 756 26 56  
E-Mail info@foco.ch  
[www.foco.ch](http://www.foco.ch)

**Meter**

**schwedenmeter.ch**

**ALLES HÜBSCHER HOLZ+TECHNIK AG**  
056 676 66 00 - [www.alleshuebscher.ch](http://www.alleshuebscher.ch)  
5614 Sarmenstorf

**werbe-meter.ch**

**Mineralwerkstoffe (Verarbeitung/Vertrieb)**

**meyer**

Meyer AG  
Herdern 10  
6373 Ennetbürgen  
Tel. 041 620 16 57  
info@meyer-systeme.ch  
[www.meyer-systeme.ch](http://www.meyer-systeme.ch)

**Parkett-Verriegelungslacke**

**Bigler AG, CH-3250 Lys**  
Lacke und Leime  
[www.bigler-lacke.ch](http://www.bigler-lacke.ch)

Telefon 032 384 15 32-33  
Telefax 032 384 79 74

**Hobas-Parkett**  
nachhaltig regional gesund

Das Holzerlebnis im Atelier

**TEKNOS**

Teknos AG  
 Industriestrasse 7  
 LI-9487 Gamprin-Bendern  
 T +423 375 94 00  
 F +423 375 94 99  
 M ch-info@teknos.com  
 www.teknos.ch

**R**

**Regalanlagen**

**OHRA**  
 LAGERSYSTEME MIT KONZEPT

**OHRA Regalanlagen GmbH**  
 Vertriebsbüro Schweiz  
 Tel.: 044 548 88 80  
 info@ohra.ch  
 www.ohra.ch

**Rundstäbe/  
 Holz-/Zimmereidübel**

**R**uff AG Dübelfabrikation und Sägerei  
 Im Buck 8458 Dorf  
 Tel. 052 317 16 48 Email ruff@bluewin.ch  
 Rundstäbe und Holzdübel jeglicher Art  
 Astflücke, Handläufe und Treppensprossen

**Massivholzprofile z.B.:  
 Handläufe**



**ODERMATT**  
 LEISTENFABRIK  
 6373 ENNETBÜRGEN  
 T 041 620 11 91  
 ODERMATT.CH  
 DER Massivholzverarbeiter

**T**

**Treppen**

**COLUMBUS**



Niederbipp BE  
 Volketswil ZH  
 Oberbüren SG  
 columbus.ch **TREPPEN**

**Türen**

**Herholz**

Herholz hat die Tür im Griff

Herholz AG, 8153 Elgg, T 056 486 96 00,  
 mail@herholz.ch, www.herholz.ch

**KELLER ZARGEN**

Keller Zargen AG, 8153 Elgg, T 052 368 56 00,  
 info@kellercargen.ch, www.kellercargen.ch

**RIWAG** TÜREN  
 Licht. Schweiß. Licht. sicher.

**RIWAG Türen AG**  
 CH-6415 Arth  
 Tel. 041 859 00 10 / Fax 041 859 00 21  
 info@riwag.ch / www.riwag.ch

**RWDSchlatter**  
 Objektüren nach Mass

+41 71 454 63 00  
 info@rwd Schlatter.ch  
 rwd Schlatter.ch

**Die TELSER Tür**  
 Brand-, Haus-, Innentüren

Telser Qualitätstüren GmbH  
 Chalchera 38 · 7532 Tschierv · www.telser.it

**U**

**Umreifungstechnik**

**TOREX AG**

Durisolstr. 1B Tel. 056 622 49 22  
 5612 Villmergen Fax 056 622 13 63  
 info@torex.ch www.torex.ch

**V**

**Vakuumheber**

**GIS**  
 swiss lifting solutions

**GIS AG**  
 Luzernerstrasse 50  
 6247 Schötz  
 Telefon 041 984 11 33  
 www.gis-ag.ch

**SCHMALZ**

**Schmalz GmbH**  
 CH-8309 Nürensdorf  
 Eigenalstrasse 1  
 T: +41 44 888 75 25  
 schmalz@schmalz.ch  
 WWW.SCHMALZ.COM

**Vakuumpumpen und Systeme**

**prematic**  
 VAKUUMTECHNIK

**Prematic AG**  
 Systempartner von Gardner Denver  
 Märwilerstrasse 43  
 9556 Affeltrangen  
 Tel. 071 918 60 60  
 v-g@prematic.ch · www.prematic.ch

**Verpackungen**

**BEKA** BETSCHAT  
 KARTONAGEN

**Betschart Kartonagen AG**  
 Bremgartenstrasse 97  
 5610 Wohlen  
 Tel.: 056 622 12 32  
 Fax: 056 622 58 32  
 mail@verpackung-beka.com  
 www.verpackung-beka.com

**W**

**Werkzeuge für die maschinelle  
 Holzbearbeitung**

**leitz**

**Leitz GmbH**  
 Hardstrasse 2, 5600 Lenzburg  
 Tel. 062 886 39 39, Fax 062 886 39 40  
 kontakt-ch@leitz.org www.leitz.org

**LEUCO**

**LEUCO AG**, Magentify Wood Processing  
 Neudorfstrasse 69, 9430 St. Margrethen  
 Telefon 071 747 80 80  
 Telefax 071 747 80 74  
 info@leuco.ch  
 www.leuco.ch

**IMPRESSUM**

**Schweizer Holzrevue**  
 Fachzeitschrift für die Holzverarbeitende Industrie  
 und das Gewerbe  
 61. Jahrgang  
 ISSN 1421-8593  
 Erscheinungsweise achtmal jährlich

**Herausgeber**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 Rütliweg 2  
 CH-4225 Brislach  
 Tel. +41 79 949 16 38  
 maria.grueter@holzrevue.ch  
 www.holzrevue.ch

**Redaktion**  
 Martin Binkert  
 Chefredaktor  
 martin.binkert@holzrevue.ch

**Anzeigen**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 Annoncen-Agentur  
 Rütliweg 2  
 CH-4225 Brislach

Maria Grüter  
 Anzeigenleitung  
 Tel. +41 79 949 16 38  
 maria.grueter@holzrevue.ch  
 www.holzrevue.ch

**Abonnemente/Adressänderungen**  
 Schweizer Holzrevue Maria Grüter  
 abo@holzrevue.ch

**Abonnementspreise**  
 CHF 52.– (inkl. MWST)  
 Europa: CHF 70.– (inkl. Porto)

Nachdruck von Text und Bild, ganz oder auszugsweise,  
 nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags unter  
 Quellenangabe gestattet. Die Autoren übernehmen  
 allein die Verantwortung für ihre Publikationen.

**Herstellung**  
 Satz und Druck:  
 Memminger MedienCentrum AG  
 D-87700 Memmingen

FALLS MAN DIR DEN STECKER ZIEHT:

wipex.ch

Hier strömt der Strom  
(fast) ohne Ende!



Wir sind bekannt für Gadgets mit heisser **Ladung** und **Spannung** genauso wie für textile Werbeträger. Inklusive laufend die neusten Trends, versteht sich.

13551 eingeben unter [wipex.ch](https://www.wipex.ch)

**WIPEX**

# DOMOTEX

FLOORED BY NATURE

11. – 14. JANUAR 2024

Hannover · Germany

[domotex.de](http://domotex.de)



Home of Flooring

DOMOTEX